

Cultura del descarte = Throwaway culture = Wegwerfkultur?

Zur Terminologisierung eines nicht-fachsprachlichen Neologismus in der theologischen und soziologischen Fachsprache des 21. Jahrhunderts und die Problematik seiner Übersetzung am Beispiel von *Evangelii Gaudium, Laudato si'* und *Fratelli Tutti*¹

Thomas Johnen

Viviamo in un momento in cui c'è l'urgenza di ripensare il modello economico e di ripensare noi stessi, provando a guardare tutto con gli occhi dei poveri e degli *scartati*, pensando a come combattere l'aumento delle disuguaglianze e a come superare l'indifferenza verso queste persone che sono nostri fratelli e sorelle. Per sperare nel futuro, insieme ai giovani, dobbiamo elaborare un modello economico diverso, basato sull'equità e sulla fraternità; un modello economico che faccia vivere le persone anziché ucciderle, che non punti a speculare sulle loro vite, ma che le metta in primo piano; un'economia che sia inclusiva, che umanizzi, che si prenda cura del creato e che non le depredi (Papa Francesco 2024: 232-233, Hervorhebung im Original).

Zitiervorschlag:



Johnen, Thomas (2025): «*Cultura del descarte = Throwaway culture = Wegwerfkultur? Zur Terminologisierung eines nicht-fachsprachlichen Neologismus in der theologischen und soziologischen Fachsprache des 21. Jahrhunderts und die Problematik seiner Übersetzung am Beispiel von *Evangelii Gaudium, Laudato si'* und *Fratelli Tutti**», in: Johnen, Thomas/ Rink-Neave, Thomas/ Wetzels, Emilia (eds.): *Theoretische und praktische Zugänge zur Wissenschafts- und Fachkommunikation und innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik: Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer zum 65. Geburtstag*. Zwickau: Westsächsische Hochschule Zwickau, Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (ZwIKSprache; 8), 133-224. ISBN: 978-3-946409-12-0; DOI: <https://doi.org/10.34806/9783946409120-f>

¹ Die Jubilarin, die sich durch ihre jahrelange Mitarbeit im Herausgeberteam der Zeitschrift *Fachsprache*, aber auch im Länderbahnprojekt für die Fachsprachenforschung unvergleichliche Verdienste erworben hat, hat mich indirekt auf das Thema dieses Beitrags gestoßen, als sie 2020 anfragte, ob ich einen Vortrag im Rahmen des Studium Generale, genauer zur Ringvorlesung „Vielfalt an der WHZ: nachhaltig“ halten wolle und ich dann auf die Idee kam, anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Enzyklika *Laudato si'* einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsethik der Weltreligionen: Die Enzyklika *Laudato si'* (2015) und das *Instrumentum Laboris* der Amazonassynode 2019: Amazonien: Neue Wege für die Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie“ zu halten, bei dem ich die lateinamerikanische Verwurzelung der Soziallehre von Papst Franziskus und seine Anschlussfähigkeit im interreligiösen Diskurs zur Nachhaltigkeit aufzuzeigen bemüht war. Zugleich war es der Anfang einer immer tiefer gehenden Auseinandersetzung mit seinem Vermächtnis für die Welt.

Zusammenfassung: In diesem Beitrag soll aufgezeigt werden, wie sich der zunächst in als Erzbischof von Buenos Aires gehaltenen Predigten formulierte und dann erstmals außerhalb von Lateinamerika in der an ein internationales Publikum gerichteten Apostolischen Exhortation *Evangelii Gaudium* (2013) von Papst Franziskus verwendete spanische Neologismus *cultura del descarte* im Verlauf der folgenden beiden Enzyklika zu einem theologischen Fachterminus entwickelt, der nunmehr zunehmend – wie auch seine italienische Übersetzung *cultura dello scarto* – in der theologischen Forschung benutzt wird und als soziologischer Terminus auch darüber hinaus.

Anschließend soll die Problematik der Übersetzung des Terminus in verschiedene romanische und germanische Sprachen sowie ins Lateinische näher beleuchtet werden einschließlich der Problematik der ebenfalls im Spanischen terminologisch benutzten Derivationen (Verb: *descartar*, Adjektive: *descartable*, *descartado* und Substantiv: *descartado*). Abschließend wird aufgezeigt werden, aus welchen Gründen das häufig im Deutschen verwendete Übersetzungsäquivalent *Wegwerfkultur* zu einer Verkürzung des theologischen Ansatzes von Papst Franziskus bei der Rezeption im deutschen Sprachraum führt.

Schlagwörter: Fachsprache; Fachterminologie; Terminologisierungprozesse, theologische Fachsprache; Theologie; Sozialwissenschaften; Katholische Soziallehre; Übersetzung; mehrsprachiger Übersetzungsvergleich, Spanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Katalanisch, Lateinisch, Niederländisch, Portugiesisch, Rumänisch

Abstract: The purpose of the article is to outline the development of the common language neologism *cultura del descarte*, coined by the former Archbishop of Buenos Aires, Jorge Bergoglio, in his homilies, into a theological-scientific term during his time as Pope Francis. The term was first introduced to an international audience in the apostolic exhortation *Evangelii Gaudium* (2013), and subsequently in the encyclicals *Laudato si'* and *Fratelli Tutti*. More recently, we have seen the use of *cultura del descarte* and its Italian translation *cultura dello scarto* in theological publications, but also in sociology. In a second part, the question of the translation of this term into several Romance and Germanic languages, as well as into Latin, will be addressed. This includes the derivations that are also used in a terminological sense (such as verb: *descartar*, adjective: *descartable*, *descartado*; noun: *descarte*). Finally, it will be shown why the frequently used German translation equivalent *Wegwerfkultur* 'throwaway culture' leads only to a limited understanding of Pope Francis' theological approach, what is actually the case in the German-speaking world.

Keywords: specialised language; specialised terminology; theological terminology; terminological processes; theology; social sciences; Catholic social teaching; translation; multilingual translation comparison; Spanish, Catalan, Dutch, English, French, German, Italian, Latin, Rumanian, Portuguese

1 Einleitung

Bereits in seiner kurz nach seiner Wahl zum Bischof von Rom an die Gläubigen der katholischen Kirche gerichteten Apostolischen Exhortation *Evangelii Gaudium* (EG 2013), aber dann auch mehrfach in der international breit rezipierten und an alle Menschen guten Willens gerichteten Enzyklika *Laudato si'* (LS 2015) verwendete Papst Franziskus die Lexie² *cultura del descarte*, welche im Deutschen mit *Wegwerfkultur* und im Englischen mit *throwaway-culture* übersetzt wurde³, mit zwei Wortbildungen also, die im Englischen semantisch im Zusammenhang mit der in den 50er Jahren etablierten Wortbildung *throwaway society* stehen. Deren deutsches Äquivalent *Wegwerfgesellschaft* wurde seit den 60er und verstärkt seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts – zunächst journalistisch, dann auch politisch und zunehmend soziologisch zur Charakterisierung einer Konsumkultur verwendet wurden, die nicht mehr auf die Beständigkeit von Konsumgütern wertlegte, sondern auf den hohen Umsatz durch hohen Konsum unter großem Ressourceneinsatz und der immer mehr zunehmenden Produktion von nicht mehr verwendbarem Müll. Während in den deutschen und englischen Übersetzungen auf eine mittlerweile etablierte (in Analogie zu der o.g. Lexie gebildeten) Wortbildung zurückgegriffen wurde, ist die von Franziskus verwendete Lexie weder in den Corpora der Real Academia Española zur Geschichte des spanischen Wortschatzes (CORDES), noch des Wortschatzes des 20. Jahrhundert (CREA), noch des 21. Jahrhunderts (CORPES XXI)

² *Lexie* verwenden wir hier im Sinne von Pottier (1999): "toute séquence de morphème mémorisée" (Pottier 199: 613), also feste Morphemsequenzen, die auch als Einheit im Gedächtnis abgespeichert werden.

³ Auf die Übersetzungsproblematik gehen wir in Punkt 3 genauer ein. Hier beschränken wir uns auf einleitende Bemerkungen.

nachweisbar⁴. Slabý/ Grossmann/ Illig (⁴1994: 1230) geben für dt. *Wegwerfgesellschaft* das spanische Äquivalent *sociedad del despilfarro* (wörtl. 'Verschwendungsgesellschaft') an⁵. Franziskus benutze somit eine nicht terminologisch etablierte Lexie, die beispielsweise im Deutschen und Englischen durch etablierte Wortbildungen wiedergegeben wurde. Wie wir im Folgenden zeigen werden, ist die Übersetzung von *cultura del descarte* in der Verwendung von Franziskus mit dt. *Wegwerfkultur* bzw. engl. *throwaway culture* nicht unproblematisch, weil die semantische Extension von *cultura del descarte* deutlich weiter ist als die der deutschen und englischen Wortbildung. Dies erscheint uns umso gravierender, weil durch die Verwendung von *cultura del descarte* in den auf *Evangelii Gaudium* (EG 2013) folgenden Enzykliken und deren Rezeption in Theologie, aber besonders bei *Laudato si'* (LS 2015) weit darüber hinaus, im Spanischen ein Terminologisierungsprozess begonnen hat, wobei das Bezeichnete bei der Übersetzung in andere Sprachen, die nicht analoge Termini ausgebildet haben, nur verkürzt wiedergegeben werden kann.

Bevor wir jedoch auf die Übersetzungsproblematik eingehen, ist es notwendig, den Prozess der Terminologisierung von *cultura del descarte* von den ersten Verwendungen in Predigten in der Zeit als Erzbischof von Buenos Aires bis hin zur verfestigten Terminologisierung in der spanischen

⁴ Allerdings konnten wir die Lexie *cultura del descarte* in einem Artikel zur Ausbildung von Dozent*innen im Bereich Informatik aus dem Jahr 1994 aus Argentinien finden. Dort ist tatsächlich die Wegwerfkultur gemeint, die im Informatikbereich durch die schnellen technischen Neuerungen entsteht (Murano 1994: 27). In Brasilien wurde die Lexie *cultura do descarte* ebenfalls in diesem Sinne schon in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts gebraucht, so in der Magisterarbeit von Stein (1997: 2) in der es um die Wegwerfkultur im Kosmetikbereich geht.

⁵ Bei den beiden weiteren Lemmata mit dem Präfix *Wegwerf* in diesem Wörterbuch wird dieser mit dem spanischen Adjektiv *desechable* wiedergegeben: *Wegwerfteller* = *plato desechable*; *Wegwerfwindeln* = *pañales desechables* (cf. Slabý/ Grossmann/ Illig ⁴1994: 1230).

theologischen Fachsprache, dann aber auch seine Erweiterung auf andere Wissenschaftsbereiche zu analysieren. In einem zweiten Schritt werden wir die Terminologiefrage in den vorliegenden Übersetzungen in germanische und romanische Sprachen sowie ins Lateinische der päpstlichen Dokumente, die vom Heiligen Stuhl oder von Bischofskonferenzen – im Fall des Katalanischen von einzelnen Bistümern angefertigt wurden, näher betrachten⁶.

2 *Cultura del descarte*: Von einer scheinbar okkasionellen Bildung zum theologischen Fachterminus

In diesem Abschnitt soll zunächst auf die Lexie *cultura del descarte*, dabei besonders auf das Determinans, die Konstituente *descarte*, eingegangen werden und andere Lexeme der Wortfamilie, denen in den Texten von Franziskus Relevanz zukommt wie das Verb *descartar* und dessen Ableitungen: die Adjektive *descartable* und *descartado*, sowie das Substantiv *el descartado*. Etymologie und andere fachterminologische Bedeutungsvarianten sollen beschrieben werden.

In einem zweiten Schritt wird der Prozess der Terminologisierung von *cultura del descarte* in der theologischen Fachsprache zunächst anhand

⁶ Das Corpus in am Beginn der Bibliographie vollständig bibliographisch nahgewiesen. Nicht alle von Bischofskonferenzen lediglich gedruckt vertriebene Übersetzungen konnten Berücksichtigung finden. Die Übersetzungen der päpstlichen Dokumente bilden ein interessantes Paralleltextcorpus, das m.W. von sprachwissenschaftlichen Studien bislang kaum beachtet wurde. Problematisch ist allenfalls, dass nur in seltenen Fällen angegeben wird, welche Sprachversion für die jeweilige Übersetzung als Ausgangstext anzusehen ist.

der päpstlichen Dokumente beleuchtet und dann auf die Rezeption in wissenschaftlichen Artikeln eingegangen.

Wie Rondeau (²1984: 19) deutlich macht geht, es in der Terminologie als wissenschaftliche Disziplin darum, die Benennung von Konzepten durch einen Terminus, in Abgrenzung zu anderen benachbarten Termini und Vermeidung von Synonymie möglichst eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen Konzept und Terminus zu erreichen.

Die Identifikation faktisch bestehender Termini hat damit zum Ziel solche konsistenten Benennungen von Konzepten aus wissenschaftlichen Domänen zu identifizieren (cf. Krieger/ Finatto 2004: 129). Im Prinzip läuft der Prozess der Terminologisierung in Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften analog ab. Der Unterschied liegt eher darin, dass die Referenten der Konzepte in Naturwissenschaften konkret sind und meist auch konkret fassbar sind. Auch hier gibt es jedoch vage Grenzbereiche oder konkurrierende Taxonomien. Man denke nur an die unterschiedliche Definition von Bodensorten im Deutschen und Französischen vor der internationalen Normierung hinsichtlich der Beziehung zwischen Körnungsgröße und Bodenart. In den Geisteswissenschaften ist der Referenzbereich hingegen abstrakt. Es geht auch nicht in erster Linie darum, durch die Terminologie eine adäquate, umfassende Bezeichnung der bereits in Form von konkreten Referenten vertrauten Teilbereiche der Wirklichkeit zu leisten, vielmehr ist die Terminologiebildung selbst Teil des geisteswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses, in dem beim Prozess der Neonomie durch komplexe Konzepte Phänomene der Wirklichkeit in vorher nicht wahrgenommenen

Zusammenhängen gesehen werden⁷. Der geisteswissenschaftlichen neonymischen Terminologisierung geht nicht selten ein Prozess der tentativen Bezeichnung voraus, wobei es sich zunächst häufig um Ad-hoc-Benennungen handelt, die erst durch die Wiederholung und extensionale und intensionale Definitionsprozesse zu konsistenten Termini werden⁸. Letzterer Prozess scheint und im Fall des Mehrwortterminus (cf. Suonuuti 2004: 30) *cultura del descarte* vorzuliegen. Die tentative Benennung des gemeinten komplexen Konzepts macht sich zunächst die allgemeinsprachliche Bedeutung seiner Konstituenten zu nutze. Die extensionale und intensionale Definition und Abgrenzung von benachbarten Termini erfolgt erst im Laufe der Zeit, bis dass der Terminus auch ohne Erläuterungen benutzt werden kann, um den bezeichneten komplexen Konzeptbereich zu erwähnen.

Aus diesem Grund betrachten wir nun zunächst die von der Lexikographie als etabliert betrachteten Bedeutungen des Determinans *descarte* der Lexie *cultura del descarte*, sowie wie anderer Elemente seiner Wortfamilie.

2.1 Zu span. *descarte*

Bei *descarte* handelt es sich um eine deverbale Substantivbildung der denominalen parasynthetischen Verbbildung *descartar*. Bei *descartar* wiederum handelt es sich um den privativen parasynthetischen

⁷ Pöll (²1018: 97) unterscheidet deswegen (im Anschluss an die Differenzierung bei Hermans (1989) zwischen *termes techniques* und *terme théoriques* bzw. *termes pour des concepts*) zwischen *objektbezogenen Termini*, die Konzepten in terminologischen Systemen entsprechen und *theoriebezogenen Termini*: „Im Unterschied zu objektbezogenen Termini stehen sie nicht für vorhandene Konzepte, sondern schaffen solche vielmehr“ (Pöll ²2018: 97).

⁸ In anderen Fällen werden neue Termini auch dezidiert als solche schon mit eindeutigen Definitionen eingeführt.

Bildungstyp mit dem span. Präfix *des-* 'ent'-⁹ (analog zu *desratizar* 'entratten') (Rainer 1993: 325). Die nominale Basis von *descartar* ist *carta* 'Karte'. Corominas/ Pacual (1992: 898) datieren den Erstbeleg von *descartar* auf 1591. Für *descarte* geben sie keinen Erstbeleg an.

Aufgrund der deverbalen Substantivbildung definiert das *Diccionario de la Real Academia Española* (DRAE) folgerichtig *descarte* zunächst als „Acción de descartar o descartarse“ (cf. auch Moliner 1991: 919). In der zweiten angegebenen Bedeutung wird auf die nominale Basis des Basisverbs *descartar* Bezug genommen mit der Bedeutung 'abgelegte Spielkarten': „En varios juegos de naipes, cartas que se desechan o que quedan sin repartir“ (DRAE).

2.1.1 Die verbale Basis von *descarte*: *descartar*

Das DRAE gibt für *descartar* folgende Bedeutungen an:

- 1 „Excluir o eliminar a alguien o algo“ (DRAE). 'jemanden oder etwas ausschließen oder eliminieren'
- 2 „Rechazar, no admitir algo“ (DRAE). 'etwas ablehnen, nicht zulassen'.

In bezug auf die zweite o.g. Bedeutungsvariante ist Moliner (1991) jedoch genauer, wenn sie diese Bedeutung der Objektgröße auf Möglichkeiten oder die Vorstellung von künftigen Ereignissen beschränkt: „No admitir la posibilidad o la idea de que ocurra cierta cosa“ (Moliner 1991: 919).

Die Bedeutung des Ablegens von Spielkarten ist auf die reflexive Konstruktion *descartar-se* beschränkt:

⁹ Cf. zu den deutschen Entsprechungen des spanischen Präfix *des-* Vaño-Cerdá (1990).

„En ciertos juegos, dejar las cartas que se tienen en la mano y se consideran inútiles, sustituyéndolas con otras tantas de las que no se han repartido“ (DRAE; cf. auch Moliner 1991: 919).

2.1.1.1.1 Die deverbale Adjektivableitung: *descartable*

Bei deverbale Adjektiven hat das Suffix *-able* die Grundbedeutung ‚geeignet zu X‘. Dies trifft auch auf *descartable* zu, dass die allgemeine Bedeutung: „que puede o debe ser descartado“ (DRAE) hat, im Sinne von ‚entbehrlich‘, ‚unnötig‘, ‚zweitrangig‘.

In vielen amerikanischen Varianten des Spanischen¹⁰ hat es auch die Bedeutung ‚de un solo uso‘ [zu einmaligem Gebrauch] (DRAE) angenommen und ist Synonym zu *desechable* in den übrigen Varianten des Spanischen, was weitgehend dem deutschen Präfix *Wegwerf-* entspricht.

2.1.2 Fachsprachliche Terminologisierungen

Außer der in diesem Beitrag zu untersuchenden Terminologisierung in der theologischen und soziologischen Fachsprache hat *descarte* vielfältige Prozesse der Terminologisierung in anderen Fachsprachen (Handel, Fischerei, Tierzucht, Chemie oder Informatik) durchlaufen. Im Folgenden zeigen wir einige Beispiel auf.

¹⁰ Das DRAE nennt hier die in Argentinien, Bolivien, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Honduras, Kolumbien; Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Perú, Uruguay und Venezuela verwendeten Varianten des Spanischen (DRAE). Zu Argentinien cf. auch Chuchuy (2001: 239).

2.1.2.1 Handel

Im argentinischen Spanisch bedeutet *descarte* in der Fachsprache des Handels: „Mercancía que, por tener algún defecto o ser de baja calidad, se vende a precio más bajo“ (Chuchuy 2001: 239), bezeichnet also eine Mängelware oder Ware niedriger Qualität, die zu einem niedrigen Preis verkauft wird, ähnlich des deutschen Terminus *Ausschussware*.

2.1.2.2 Tierzucht

In der Fachsprache der Tierzucht bedeutet *descarte* 'Keulung' (IATE). Im argentinischen Spanisch jedoch auch: „Un animal equino o vacuno de inferior calidad“ [Pferd oder Rind mindererer Qualität] (Chuchuy 2001:239).

2.1.2.3 Fischerei

In der Fachsprache der Fischerei bedeutet span. *descarte* 'Rückwurf'. Im Englischen hat *discard* ebenfalls diese fachsprachliche Bedeutung angenommen (cf. IATE). So lautet der Titel der Mitteilung COM(2007) 136 vom 28.03.2007 der Europäischen Kommission an das Europäische Parlament auf Spanisch, Deutsch und Englisch wie folgt:

- (1es) Una política para reducir las capturas accesorias y eliminar los *descartes* en las pesquerías europeas (COM-es (2007) 136).
- (1dt) Eine Politik zur Einschränkung von unerwünschten Beifängen und zur Abschaffung von *Rückwürfen* in der europäischen Fischerei (COM-de (2007) 136).
- (1en) A policy to reduce unwanted by-catches and eliminate *discards* in European fisheries (COM-en (2007) 136).

2.1.2.4 Informatik

In der Fachsprache der Informatik ist span. *descarte* Konstituente von zwei Mehrworttermini: *descarte automático* 'automatisches Verwerfen' (engl. *auto-discard*) und *descarte de paquete anticipado*, dem im Deutschen der Anglizismus *Early-Paquet-Discard* entspricht (IATE).

2.1.2.5 Chemie

Auch in der Fachsprache der Chemie ist span. *descarte* Konstituente eines Mehrwortterminus, nämlich *descarte de electrolitos* 'Elektrolyseablass' (IATE).

2.2 Kognate in anderen Sprachen

Kognate zu Lexemen des Wortfeldes *descarte* gibt es in verschiedenen Sprachen. Semantisch sehr nah am Spanischen sind die Kognate des Portugiesischen, Katalanischen und Italienischen¹¹. Das englische Kognat

¹¹ Die Konvergenz zwischen dem Spanischen, Portugiesischen und Italienischen ist im Kontext dieser Untersuchung von Belang, handelt es sich doch um die derzeit drei wichtigsten Sprachen der katholischen Kirche, die ca. 45% der Katholiken auf der Erde als Mutter- oder Zweitsprache sprechen. Hinzu kommt, dass Italienisch faktisch das Lateinische weitgehend als Lingua Franca der katholischen Kirche abgelöst hat und auch außerhalb von Italien zumindest bei Theolog*innen und Amtsträger*innen Italienischkenntnisse weit verbreitet sind. In diesem Zusammenhang ist es auch interessant, darauf hinzuweisen, dass im April 2025 die Nachrichtenseite des Vatikans www.vaticannews.va in mittlerweile 43 Sprachen (mit eigenen Seiten für das anglophone, frankophone und lusophone Afrika sowie Lang- und Kurzzeichen auf Chinesisch) gepflegt wird, die offizielle Seite des Vatikans www.vatican.va jedoch nur auf Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Lateinisch, Portugiesisch und Spanisch, die des *Osservatore Romano* www.osservatoreromano.va/ auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch,

discard kommt diesen auch semantisch sehr nahe, ist aber etwas stärker auf bestimmte Kontexte beschränkt. Bei den Kognaten im Deutschen, Tschechischen und Slowakischen liegt eine Bedeutungsspezialisierung vor.

2.2.1 Kognate mit gleicher Bedeutung

2.2.1.1 Portugiesisch *descarte*, *descartar*, *descartável*, *descartabilidade*

Im Portugiesischen liegen die gleichen Wortbildungsprozesse wie im Spanischen vor. Cunha (2010: 132) gibt an, dass *descartar* im Portugiesischen seit dem 16. Jahrhundert belegt sei, Houaiss/ Villar (2001: 964) datieren den Erstbeleg auf 1544, die regressiv deverbale Substantivbildung *descarte* ist laut Cunha (2010: 132) seit dem 17. Jahrhundert belegt. Houaiss/ Villar (2001: 964) datieren Erstbeleg auf das Jahr 1679 (in den *Sermões* von Antônio Vieira). Die deverbale Adjektivbildung *descartável* hingegen ist laut Cunha (2010: 132) und Houais/ Villar (2001: 964) erst seit dem 20. Jahrhundert belegt ist und

Portugiesisch und Spanisch, die der offiziellen Pressemitteilungen <https://press.vatican.va/content/salastampa/es/bollettino.html> hingegen nur auf Englisch, Italienisch und Spanisch, woraus sich folgende Rangfolge bezüglich der Hierarchisierung der Sprachen in der Internetaußenkommunikation via Webseiten des Vatikans ergibt:

1. Englisch, Italienisch, Spanisch (auf allen 4 Kanälen)
2. Deutsch, Französisch, Portugiesisch (auf 3 Kanälen)
3. Arabisch, Chinesisch, Lateinisch, Polnisch (auf zwei Kanälen).
4. Albanisch, Amharisch, Armenisch, Aserbaidschanisch, Belarussisch, Bulgarisch, Dänisch, Esperanto, Finnisch, Hebräisch, Hindi, Japanisch, Kiswahili, Koreanisch, Kroatisch, Lettisch, Lingala, Litauisch, Malayalam, Mazedonisch, Mongolisch, Norwegisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Tamil, Tigrinisch, Tschechisch, Ukrainisch, Ungarisch, Vietnamesisch (nur www.vaticannews.va, wobei der Nachrichtenumfang sehr unterschiedlich ist).

noch nicht in Aulete (⁵1964: 1127) aufgeführt. Houaiss/ Villar (2001: 964) geben noch eine deadjektivische Substantivbildung mit der Basis *descartável* an, nämlich *descartabilidade* (allerdings ohne Erstbelegangabe).

2.2.1.1.1 port. *descarte*

Wie im Spanischen bezeichnet das deverbale Substantive *descarte* im Portugiesischen zunächst die durch *descartar* bezeichnete Handlung¹². Auch die weitere Bedeutung entspricht weitgehend der des spanischen Kognats. Neben dem Akt des Ablegens von Spielkarten, wird im Portugiesischen jedoch auch mit *descarte* die Menge der abgelegten Karten bezeichnet¹³.

Einige Wörterbücher verzeichnen noch eine dritte Bedeutung, die in den spanischen Wörterbüchern nicht erwähnt wird, nämlich 'evasive Antwort'¹⁴. Aulete (⁴1964: 1127) begrenzt den Anwendungsbereich dieser Bedeutung auf Antworten auf Entschuldigungen ein.

Houaiss/ Villar (2001) geben als Bedeutungserweiterungen folgende beiden Bedeutungen an:

- a) „ato ou efeito de se deitar fora alguma coisa que não tem mais serventia ou não se deseja mais“ (Houaiss/ Villar 2001: 964). 'der Akt oder die Folge dessen, dass etwas weggeworfen wird, das nicht mehr dienlich oder erwünscht ist'
- b) "qualquer coisa que se encontre à parte, por ter sido rejeitada ou posta ao lado" (Houaiss/ Villar 2001: 964) 'irgendetwas, das abseits liegt, weil es abgelehnt oder beiseitegelegt wurde'

¹² Cf. Aulete (⁵1964: 1127); Ferreira (³1999: 638); Houaiss/ Villar (2001: 964).

¹³ Cf. Ferreira (³1999: 638); Houaiss/ Villar (2001: 964); Borba (2004: 403).

¹⁴ Cf. Ferreira (³1999: 638); Houaiss/ Villar (2001: 964).



Abb. 1: Müllablagerungsverbotsschild in Paraty, RJ an der Matriz (Foto: TJ 2025).

Borba (2004: 403) fasst die Bedeutungserweiterung noch allgemeiner mit "aquilo que se descartou", ohne ein Motiv zu spezifizieren. Noch Borba (2002: 470) gab als Bedeutung für *descarte* lediglich zwei fachsprachliche Spezialisierungen, die wir auch für das Spanische konstatiert hatte (cf. oben).

- a) "retirada; eliminação" und als Beispiel dafür *descarte de mercúrio* 'Quecksilberausstoss' (siehe auch Borba 2004: 403);
- b) "abate" 'Abschlachtung' mit den Textbeispielen "abate total das aves" 'vollkommene Geflügelkeulung' und "descarte de pintinhos" 'Kükenschreddern'

2.2.1.1.2 port. *descartar*

Anders als im Spanischen können im Portugiesischen sowohl die reflexive als auch die nicht-reflexive Konstruktion von *descartar* das Ablegen von Spielkarten bezeichnen¹⁵. Als übertragene Bedeutung der familiären Sprache gibt Aulete (⁵1964) an: „Livrar-se (de pessoas ou coisas, não

¹⁵ Cf. Aulete (⁵1964: 1127); Borba (²1991: 426); Fernandes (⁴²1998: 203); Houaiss/Villar (2001: 964); Borba (2004: 403).

agradam ou causam incômodo (Aulete (⁵1964: 1127), also sich ungeliebten oder störenden Personen oder Dingen zu entledigen¹⁶.

Ferreira (³1999: 638) und Houaiss/ Villar (2001: 964) geben noch eine weitere Bedeutung an, nämlich 'etwas nicht zu beachten oder zu verwerfen, weil es keine Aufmerksamkeit verdient' wie in den Kollokationen *descartar uma hipótese* 'eine Hypothese verwerfen' oder *descartar um assunto* 'ein Thema nicht berücksichtigen/ verwerfen/ von der Tagesordnung nehmen'.

Ferreira (³1999) erwähnt noch eine weitere Bedeutung, die durch die Etablierung der Ableitungen *descartável* und *descartabilidade* aufgekommen sein mag: „deixar de usar ou joga fora após uso“ (Ferreira ³1999: 638) 'nicht mehr benutzen oder nach Nutzung wegwerfen'.



Abb. 2: Verbotsschild, Müll ins Wasser zu werfen, Paraty, RJ 2025 (Foto: TJ)

Borba (2002: 470) der in seinem ausschließlich corpusbasierten Wörterbuch den Gebrauch im brasilianischen Portugiesisch der 2. Hälfte

¹⁶ Cf. auch Fernandes (⁴²1998: 203), Borba (²1991: 426), Ferreira (³1999: 638), Houaiss/ Villar (2001: 964). Bei Luft (⁷1999: 184) wird diese Bedeutung bereits als Hauptbedeutung angegeben.

des 20. Jahrhunderts beschreibt, kategorisiert die Bedeutungen nicht mehr ausgehend von der ursprünglichen Bedeutung, sondern gelangt zu folgender Hierarchisierung:

1: „deixar de lado, excluir“ (Borba (2002: 470)) `beiseitelassen, ausschließen` (cf. auch Borba 2004: 403);

2: „deixar de lado; ignorar“ (Borba (2002: 470)) `beiseitelassen, nicht beachten` (cf. auch Borba 2004: 403);

3: „desfazer-se de livrar-se“ (Borba (2002: 470)) `sich entledigen` (auch Borba 2004: 403).

Borba (2004: 403) ergänzt noch die Bedeutung: „afastar“ `entfernen`, wobei das Objekt des Verbes die kategorielle Bedeutung [+hum] aufweisen kann.

2.2.1.1.3 port. *descartável*

Ferreira (³1999: 638) und Houais/ Villar (2002: 964) definieren *descartável*/zunächst mit der allgemeinen Bedeutungsdefinition „que se pode ou deve descartar“ und beschränken die Bedeutung des Suffixes *-ável* damit nicht auf die Möglichkeit, sondern schließen auch alternativ die Notwendigkeit oder Gebotenheit, das durch *descartar* Bezeichnete zu vollziehen, mit ein.

In einem zweiten Schritt konkretisiert Ferreira (³1999) zwei etablierte Unterbedeutungen:

- a) “Que não se destina a conservar, nem a consertar que se deita fora após um ou mais utilizações” (Ferreira ³1999: 638) `was nicht zur Aufbewahrung und auch nicht zur Reparatur vorgesehen ist, was nach einmaligem oder mehrmaligem Gebrauch weggeworfen wird`.

Als typische Kollokationen führt Ferreira (³1999: 638) *barbeador descartável* 'Einmalrasierer', *fralda descartável* 'Wegwerfwindel' und *toalha descartável* 'Einmalhandtuch' an.

- b) "Que se caracteriza por ser passageiro sem profundidade ou importância" (Ferreira ³1999: 638) ,was dadurch charakterisiert ist, dass es flüchtig, ohne Tiefe oder Wichtigkeit ist'.

Hier werden als typische Kollokationen *amor descartável*, *idéia descartável*, *valores descartáveis* angegeben. *Descartável* kann somit Konzepte wie LIEBE, IDEE und WERTE qualifizieren, um deren Auswechselbarkeit, geringe Tiefe oder Beständigkeit zu bezeichnen.

Mit der Definition "algo que se pode descartar, rejeitável" geben Borba (2002: 470) und Borba (2004: 403) die Bedeutung auf einer abstrakteren Ebene an und beschränken sie auf die Möglichkeit, die mit *descartar* bezeichnete Handlung auszuführen. Als Beispiele geben sie eine Kollokation mit einem Artefakt *lata* 'Dose' an (*lata descartável* 'Einwegdose'), ein anderes Mal mit einem Substantiv, das eine körperlich-seelische Wahrnehmung beschreibt, nämlich *sentimentos* 'Gefühle' (*sentimentos descartáveis*).

Borba (2004: 403) führt zusätzlich die Bedeutungsvariante "transitório ou superficial" 'vorübergehend und oberflächlich' an und als Beispielkollokation *amizades descartáveis* zur Bezeichnung von oberflächlichen Wechselfreundschaften.

2.2.1.1.4 port. *descartabilidade*

Houaiss/ Villar (2001: 964) führen als Grundbedeutung von *descartabilidade* „qualidade ou característica do que é descartável" an und

zwei kontextuelle etablierte Bedeutungsvarianten, die erste bezogen auf die Ablegbarkeit von Spielkarten, die zweite als Bedeutungserweiterung bezeichnet "a possibilidade de rejeitar (alguém ou algo), colocando-o de lado" 'Möglichkeit (jemanden oder etwas) abzulehnen/ zurückzuweisen, beiseitezuschieben'. Borba (2002: 470) und Borba (2004: 403) bleiben mit ihrer Bedeutungsdefinition "possibilidade de descarte" auf einem noch abstrakteren Niveau.

2.2.1.1.5 port. *descartado*

Borba (2004: 403) ist das einzige Wörterbuch, das auch dem vom Partizip II des Verbes *descartar* abgeleitete Adjektiv *descartado* einen eigenen Eintrag widmet, mit der Bedeutungsbeschreibung: "posto de lado; rejeitado" 'beiseitegeschoben, abgelehnt/ zurückgewiesen'. Das von dem Adjektiv *descartado* durch Nullableitung gebildete Substantiv *o descartado* hat in keinem der einschlägigen einsprachigen Wörterbücher einen eigenen Eintrag.

2.2.1.2 Katalanisch *descart, descartar, descartament, descartable*

Laut Rafel i Fontanals (2016) besteht die Wortfamilie der katalanischen Kognate zu span. *el descarte* aus dem Verb *descartar*, den deverbalen Substantivbildungen *el descart* und *el descartament* sowie der deverbalen Adjektivbildung *descartable*. Eigene Lemmata finden sich bei Rafel i

Fonanal (2016) jedoch nur für *descart* und *descartar* und bei Pascoal i Ferrando et al. (1994) sogar nur für das Verb *descartar*.

2.2.1.2.1 kat. *el descart*

Das katalanische Kognat zu span. *el descarte* und port. *o descarte* lautet *el descart* und ist ebenfalls vom Verb *descartar* abgeleitet und laut Coromines (1990: 599) seit 1695 im Katalanischen belegt. Gemäß Rafel i Fontanals (2016) bezeichnet katal. *descart* wie sein spanisches und sein portugiesisches Kognat die abgelegten Spielkarten, aber auch den Stapel der nicht verteilten Karten. Hinzu kommt die Bedeutung 'Entschuldigung', wobei hier anders als bei seinem portugiesischen Kognat, nicht die Einschränkung auf vage Entschuldigungen beschrieben wird.

2.2.1.2.2 kat. *descartar*

Pascoal i Ferrando et al. (1994: 211) geben zwei unterschiedliche Bedeutungen für *descartar* und *descartar-se* an. *Descartar-se* bezeichnet wie im Spanischen in bestimmten Kartenspielen das Ablegen als unnütz betrachteter Spielkarten. *Descartar* wird definiert als

- a) „excloure, apartar d'un conjunt“ (Pascoal i Ferrando et al. 1994: 211) 'ausschließen, von einer Menge absondern';
- b) „prendre en compte com a inadequat, no mereixedor, no possible“ (Pascoal i Ferrando et al. 1994: 211) 'als inadequat, nicht verdienstvoll, nicht möglich ansehen'.

Die in den Lemmata angegebenen Beispiele zeigen, dass (wie bei seinen spanischen und portugiesischen Kognaten) das direkte Objekt von katal. *descartar* auch das kategoriale Merkmal [+hum] aufweisen kann, worauf

die Einträge bei Rafel i Fontanals (2016) und die dort aufgeführten Belege ebenfalls hinweisen (cf. auch Coromines 1990: 599).

2.2.1.3 Italienisch

Die italienische Wortfamilie zu *scartare* ist umfangreich. Battisti/ Alessio (1957: 3378) geben neben *scartare*, *scartato*, *scartamento*, *scartata* an, die alle seit dem 16. Jahrhundert belegt seien, und *scarto*, dessen Erstbeleg hier noch auf das 19. Jahrhundert datiert wird. In späteren etymologischen Wörterbüchern wie Cortelazzo/ Zolli (²1999: 1461) wird *scarto* jedoch auch auf das 16. Jahrhundert datiert. Wohl widmen Cortelazzo/ Zilli (²1999: 1461) einer weiteren Ableitung der Wortfamilie ihre Aufmerksamkeit, nämlich der lexikalisierten Diminutivbildung *scartina* in den Bedeutungen „carta gioco di poco valore“ ‚wenig wertvolle Spielkarte‘, deren Erstbeleg auf 1959 datiert wird und „persona che non vale nulla“ ‚Person ohne Wert‘, die auf 1956 datiert wird. Aldo (³1999) konkretisiert diese Bedeutungserweiterung zum einen auf mangelnde Fähigkeiten zum Ausführen der fraglichen Handlung: „chi rivela scarsa capacità nell'attività esplicata,“ zum anderen setzt er eine weitere Bedeutungsvariante an, die sowohl Personen als auch Dinge geringen Werts bezeichnet: „Persona o cosa di scarso valore“. De Mauro (2025) gibt noch *scartabile* als eine weitere Ableitung mit der Bedeutung: „che si può scartare“ an und datiert den Erstbeleg auf das Jahr 1929. Im folgenden beschränken wir uns auf *il scarto* und *scartare*.

2.2.1.3.1 *il scarto*

Span. *el descarte* entspricht im Italienischen weitgehend *il scarto*, das allgemein als von *scartare* abgeleitet dargestellt wird und dessen Erstbeleg aus dem Jahr 1640 stammt¹⁷. Ähnlich wie *o descarte* im Portugiesischen bezeichnet *il scarto* sowohl den Akt des Spielkarten-ablegens¹⁸ als auch die Gesamtheit der abgelegten Karten¹⁹.

Der Erstbeleg für die Bedeutungserweiterung: „Eliminazione di qlco. in una scelta“ (Zingarelli 2004: 1623), also die Verwerfung einer Alternative in einem Entscheidungsprozess, wird von Cortelazzo/ Zolli (³1999: 1461) erst auf das Jahr 1940 datiert. Undatiert ist bei Cortelazzo/ Zolli (³1999: 1461) die Bedeutungserweiterung auf Personen „persona che non vale niente“ `Person ohne Wert`. Battaglia (1994: 881) führt zusätzlich ebenfalls auf Personen bezogen die Bedeutung „individuo che ha deficienze fisiche o, anche, morali“ `Individuum mit physischen oder auch moralischen Defiziten` an.

Battaglia (1994: 881) gibt noch eine fachsprachliche Bedeutung in der archivistischen Fachsprache an, nämlich die Vernichtung von öffentlichen und privaten Akten unter bestimmten Umständen. Diese Bedeutung hat zu Entlehnungen des Verbs *scartare* ins Deutsche, Slowakische und Tschechische geführt (s.u.).

¹⁷ Cf. Zingarelli (2004: 1056); Cortelazzo/ Zolli (²1999: 1461). Battisti/ Alessio (1957: 3378) verorten den Erstbeleg noch im 19. Jahrhundert.

¹⁸ Für diese Bedeutung setzen Cortelazzo/ Zolli (²1999: 1461) den Erstbeleg im Jahr 1640 an.

¹⁹ Cf. z.B.: „Atto dello scartare carte de gioco; Insieme delle carte scartate“ (Zingarelli 2004: 1623).

2.2.1.3.2 *scartare*

Im Italienischen gibt es drei gleichlautende Verben *scartare* mit unterschiedlicher Etymologie. Das Kognat zu span. *descartar* ist genau wie im Spanischen, Portugiesischen und Katalanischen eine transparente denominaler parasynthetische Verbbildung mit der nominalen Basis CARTA in der Bedeutung 'Spielkarte' und dem privativem Präfix *s-* (cf. Mauro 2000: 945; Zingarelli 2004: 1622). Sowohl Cortelazzo/ Zolli (²1999: 1461) als auch Zingarelli (2004: 1622) datieren dieses Verb vor 1522. Eine andere Variante von *scartare*, die nach dem gleichen Wortbildungsmuster entstanden ist, als nominale Basis jedoch CARTA in der Bedeutung 'Papier' hat, bezeichnet die Handlung, eine Papierverpackung zu entfernen (cf. Zingarelli 2004: 1622). Das dritte Verb *scartare* ist eine Weiterentwicklung des spätlateinischen Verbs *EXQUARTARE* (cf. Mauro 2000: 945) und bezeichnet etwa das Ausbrechen eines Pferdes oder das Ausspielen bzw. Umdribbeln eines Fußballspielers²⁰

Für das Kognat zu span. *descartar* geben Battaglia (1994: 879), Blumenthal/ Rovere (1998: 1056) und Zingarelli (2004: 1622) zum einen das Ablegen von Spielkarten an, zum anderen Bedeutungserweiterungen, die Battaglia (1994: 879) am differenziertesten darstellt, wobei Konvergenzen zu den spanischen und portugiesischen Kognaten deutlich werden.

²⁰ Cf. Blumenthal/ Rovere (1998: 1066) und Machi (³1988: 634). Giaccardi (2015: 249) führt das Verb fälschlicherweise und ohne Angabe von Quellen auf lat. *EXCERPERE* 'herausnehmen, wegnehmen, eliminieren' zurück.

Die erste Bedeutungserweiterung, die Battaglia (1994: 879) anführt, bezieht sich auf Objekte mit der kategoriellen Bedeutung [+hum], nämlich das Ausschließen von jemandem aus einer Gruppe, aus der Gesellschaft bzw. die Entfernung von der eigenen Freundschaft, die Ablehnung von Personen.

Eine weitere Variante bezeichnet die Nichtberücksichtigung, Ablehnung, Zurückweisung oder Verwerfung von Ideen und von Hypothesen, eine dritte, die Eliminierung, die Beseitigung von Unnützem.

Zusätzlich führt Battaglia (1994: 879) noch zwei Sonderbedeutungen des Italienischen an, die die spanischen und portugiesischen Kognate nicht aufweisen, nämlich das Ausmustern vom Militärdienst und die Entlassung aus einem Amt.

2.2.1.4 engl. *discard*

Im Englischen ist das Substantiv *discard* eine Nullableitung vom Verb *discard*. Neben der Bedeutung „act of discarding“ (Webster 1996: 285), für die Simpson/ Weiner (²1989: 728) den Erstbeleg auf das Jahr 1744 datieren, gibt es eine zweite Bedeutung, die ebenfalls wie im Spanischen, Portugiesischen und Italienischen auch Objekte mit dem semantischen Merkmal [+hum] zulässt: „a person or thing cast off or rejected“ (Webster 1996: 285).

Das Verb *discard* besitzt ebenfalls wie in den drei oben beschriebenen romanischen Sprachen eine Bedeutungsvariante mit Bezug zum Kartenspielen, jedoch mit einem für das Englische spezifischen Referenzbereich (mit den Untervarianten: „to remove a playing card from

one's hand" (Webster 1996: 285) und „to play (a card) from a suit other than trump but different from the one led" (Webster 1996: 285), die laut Simpson/ Weiner (²1989: 728) seit 1591²¹ im Englischen belegt ist und davon abgeleitete Bedeutungen, nämlich: „to cast off, cast aside, reject abandon" mit dem Erstbeleg aus dem Jahre 1598 (Simpson/ Weiner ²1989: 728), „to get rid off as useless or unwanted" (Webster 1996: 285), wie auch – und ähnlich wie eine der oben beschriebenen Nebenbedeutung von ital. *scartare* – „dismiss from employment, service or office", das seit 1586 belegt ist (cf. Simpson/ Weiner ²1989: 728)).

Damit lässt das englische Verb *discard* auch direkte Verbalergänzungen mit der kategoriellen Bedeutung [+hum] zu, diese ist jedoch sehr spezialisiert auf das Entlassen aus Ämtern und Funktionen.

Zur Wortfamilie gehören laut den Einträgen bei Simpson/ Weiner (²1989: 728) noch das Substantiv *discardment*, das deverbale Adjektiv *discardable*, das als Nullableitung aus dem Partizip II gebildete Adjektiv *discarded*, das als Nullableitung aus dem Partizip I gebildete Substantiv *discarding* sowie das deverbale Nomen Agentis *discarder* mit der Bedeutung „one who discards or rejects" (Simpson/ Weiner ²1989: 728).

2.2.2 Kognate mit einer Bedeutungsspezialisierung

Kognate zu span. *descartar* gibt es noch in weiteren nicht-romanischen Sprachen wie dem Deutschen, Kroatischen, Maltesischen, Serbischen, Slowakischen, Slowenischen und Tschechischen, die zumindest in den

²¹ Barnhart (1988: 282) geht hingegen davon aus, dass das Verb vor 1586 im Englischen existierte. Partridge (⁴1966: 79) führt die Etymologie von engl. *discard* auf das mittelfranzösische Verb *descanter* zurück, jedoch ohne näheren Nachweis.

Übersetzungen der päpstlichen Dokumente ins Maltesische (z.B. LD-mt 16), Slowakische (z.B. FT-sk 2), Slowenische (z.B. EG-slo 53) und Tschechische (z.B. LS-cz 45) teilweise Eingang finden. Eine detaillierte Analyse würde jedoch den Rahmen dieser Untersuchung sprengen. Deshalb beschränken wir uns hier exemplarisch auf das Deutsche, Tschechische und Slowakische.

2.2.2.1 Deutsch *Skartierung, skartieren*

Eine Entlehnung aus der italienischen Fachsprache des Archivwesens ist das deutsche Verb *skartieren* und die davon abgeleitete deverbale Substantivbildung *Skartierung*. Zu keinem der beiden Lexeme findet sich beispielsweise bei Klappenbach/ Steinitz (1976: 3437) oder Amman et al. (2004: 721) ein Lemma. Im Duden und im DWDS ist lediglich das Verb *skartieren* aufgeführt, und zwar mit der diatopischen Markierung Austrizismus.

2.2.2.1.1 *Skartierung*

Skartierung ist ein Terminus aus der österreichischen (cf. Grabner 2024: 48) und südtiroler Verwaltungssprache, der sich – wie erwähnt – vom Verb *skartieren* ableitet. Grabner (2024: 48) gibt als Bedeutung von *Skartierung* 'Aktenvernichtung' an. Nominalkomposita mit *Skartierung* als Determinans sind beispielsweise *Skartierungsplan, Skartierungsvermerk* (Grabner 2004: 48), *Skartierungsordnung, Skartierungsvorschrift* (Grab-

ner 2004: 51-53), *Skartierungsfrist*²², *Skartierungsrichtlinien*, *Skartierungsverzeichnis*, *Skartierungsprotokoll* und *Skartierungskommission*²³. Nominal-komposita mit Skartierung als Determinatum sind beispielsweise: *Aktenskartierung* (Regele 1955: 217) und *Dokumenten-Skartierung*²⁴.

2.2.2.1.2 *skartieren*

Laut Duden²⁵ ein Verb der österreichischen Verwaltungssprache von ital. SCARTARE mit der Bedeutung: „alte Akten o. Ä. ausscheiden und vernichten“ (Ebner ²1980: 169).

2.2.2.2 Tschechisch *skartovat*

Das tschechische Verb *skartovat* hat die gleiche Bedeutung wie dt. *skartieren*, ist aber nicht bei Newerkla (²2011: 292) als Entlehnung aus dem Deutschen aufgelistet. Rejzek (2001: 574) betrachtet es als eine Entlehnung aus dem Italienischen. Seine Bedeutung beschreibt er mit *vyřazovat* 'eliminieren' und als typische Akkusativergänzungen gibt er *dokumenty* 'Dokumente' und *spisy* 'Schriftstücke, Akten' an, damit keine Akkusativergänzung mit der kategoriellen Bedeutung [+hum] (cf. auch

²²Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (2025): „Datenschutzinformation Strategie Kunst Kultur“, unter: <https://www.bmkoes.gv.at/kunst-und-kultur/schwerpunkte/strategie-kunst-kultur/datenschutzinformation.html> (07.04.2025).

²³Südtiroler Landesverwaltung (2024): *Skartierungsrichtlinien*, unter: <https://www.provinz.bz.it/kunst-kultur/landesarchiv/skartierungsrichtlinien.asp> (07.04.2025).

²⁴ ORF (2010): Zeithistoriker besorgt über Dokument-Skartierung, unter: <https://sciencev1.orf.at/news/29043.html> (09.04.2025).

²⁵ <https://www.duden.de/rechtschreibung/skartieren> (07.04.2025). Cf. auch Scholze-Stubenrecht/ Mang (³1999: 3580) und Wahrig/ Krämer/ Zimmermann 1983: 785).

České akademie věd a umění 1948-1951: 263). Dies zeigt sich beispielsweise in dem folgenden Beleg aus der Werbung für einen Aktenvernichter (tschech. *skartovačka*)

(2) Skartujte snado až 12 listů najednou²⁶

[Vernichten Sie einfach bis zu 12 Blätter zugleich]

Zu *skartovat* gibt es noch die Adjektivableitung *skartovací* (České akademie věd a umění 1948-1951: 263). Zum Wortfeld gehört auch das Nomen Instrumenti *skartovačka* 'Aktenvernichter', das auch in der Kollokation *skartovačka dokumentů*²⁷ geläufig ist.

In der Pressekommunikation des Vatikan wird die offenbar neonymische Kollokation *skartační kultura* zur Wiedergabe von *cultura del descarto* benutzt:

(3) Papež František: ***Skartační kultura*** je pandemií dnešní doby²⁸

[Papst Franziskus: Die *skartační kultura* ist die Pandemie der heutigen Zeit]

Diese Kollokation findet sich jedoch nicht in den tschechischen Übersetzungen von *Evangelii Gaudium* (EG-cz) und *Laudato si'* (LS-cz), ist aber in tschechischen Publikationen in Presse und Wissenschaft, die sich auf den Terminus *cultura del descarte* von Papst Franziskus beziehen, weit verbreitet, und zwar nur dort²⁹.

²⁶<https://www.alza.cz/skartovace/18848509.htm> (08.04.2025).

²⁷<https://www.kaufland.cz/product/480317646/> (07.04.2025).

²⁸<https://www.vaticannews.va/cs/papez/news/2018-11/papez-frantisek-poselstvi-svetove-socialni-forum-migrace.html> (20.04.2025).

²⁹ Die Suche „skartační kultura“ auf <https://search.seznam.cz/> am 28.04.2025 ergab zehn Seiten mit Ergebnissen, die sich ausnahmslos auf Papst Franziskus bzw. seinen Terminus *cultura del descarte* bezogen.

2.2.2.3 Slowakisch *skartovat*

Auch im Slowakischen existiert das Verb *skartovat*. Peciar (1964: 87) ordnet es der Verwaltungssprache zu.

Das folgende Beispiel aus einer Werbung für Aktenvernichter zeigt, dass auch im Slowakischen die Ableitung *skartovač* besteht, und dass *skartovat* ein den Vorgang der Aktenvernichtung bezeichnendes Verb ist:

- (4) Skartovač s priamym rezom. Skartovanie 6 listov papiera DIN A4 (80 g/m²) naraz³⁰.

[Aktenvernichter mit geradem Schnitt. Vernichtet 6 Blatt Papier DIN A4 (80g/m²) zugleich]

2.2.3 Wortfamilien und Semantik der Kognate zu span. *descarte* im Vergleich

Fassen wir die oben dargestellten lexikographisch beschriebenen Bedeutungsbeschreibungen zusammen, wird deutlich, dass allen ein in sich komplexes Sem [+ sich entledigen von] gemeinsam ist. Weiters sehen wir, dass auf der einen Seite die spanischen, portugiesischen und katalanischen Verben *descartar*, das italienische Verb *scartare* und das englische Verb *discard* auch indirekte Objekte, die das bezeichnen, dessen sich entledigt werden soll, mit der kategoriellen Bedeutung [+hum] zulassen, wohingegen das deutsche Verb *skartieren* und die tschechischen und slowakischen Verben *skartovat* nur Artefakte als Akkusativergänzungen zulassen und diese dazu noch auf Archivarien beschränkt sind. Bei engl. *discard* fällt jedoch auch auf, dass seine

³⁰ <https://skartovace.heureka.sk/hama-basic-s6/#prehlad/> (20.04.2025).

Bedeutung bei einem Objekt mit der kategoriellen Bedeutung [+hum] auf einen spezifischen Fall beschränkt ist, nämlich das Entlassen aus einem Amt.

Auch wenn wir die Wortfamilien zu *descartar* und seinen Kognaten in den fünf semantisch stärker konvergierenden Sprachen betrachten, fällt die Sonderstellung des Englischen auf, das über Ableitungen verfügt, die in den anderen Sprachen nicht vorliegen oder die Ausnahme sind:

Spanisch	Portugiesisch	Katalanisch	Italienisch	Englisch
descartar	descartar	descartar	scartare	discard
el descarte	o descarte	el descart	il scarto	the discard
descartable	descartável	descartable	scartabile	discardable
	descartabilidade			
			la scartina	
descartado (adj.)	descartado (adj.)	descartat	scartato (adj.)	discarded (adj.)
el descartado	o descartado	el descartat	il scartato	
				discarding
				discarder
		descartament		discardment

Tab. 1: Wortfamilien von sp., pt., kat. *descartar*, it. *scartare* und engl. *discard*

2.3 Erste Verwendungen von Lexien mit *descarte* in Predigten als Erzbischof von Buenos Aires: erste extensionale Bestimmungen des Terminus

In den in seiner Zeit als Erzbischof von Buenos Aires zwischen 1999 und 2013 dokumentierten Predigten lässt sich der Beginn der Terminologisierung von *descartar* und seinen Ableitungen eindeutig auf

das Jahr 2002, also unmittelbar nach der durch den Staatsbankrott im Dezember 2001 hervorgerufene dramatische Wirtschaftskrise in Argentinien datieren³¹.

Während in (5), einem Auszug aus einer Predigt aus dem Jahr 2000, das Wort *descartable* noch in seiner alltagssprachlichen Bedeutung verwendet wird, wenn wir hier auch schon die Herstellung einer Verbindung zum Begriff *cultura* konstatieren können, benennt *civilización del descarte* in (6) bereits einen wichtigen Teil des Phänomenbereiches, der dem späteren Terminus *cultura del descarte* zugrundeliegt (= Haltung, die Wertschätzung und Würde, die jedem Menschen durch seine Geschöpflichkeit zusteht, zu missachten).

- (5) Decir que la crisis es global, entonces, es dirigir la mirada hacia las grandes vigencias culturales, las creencias más arraigadas, los criterios a través de los cuales la gente opina que algo es bueno o malo, deseable o **descartable**. **Lo que está en crisis es toda una forma de entender la realidad y de entendernos a nosotros mismos** (Bergoglio 2000)
- (6) En la ética de los "ganadores", lo que se considera inservible, se tira. Es la **civilización del "descarte"**. En la ética de una verdadera comunidad humana, en ese país que quisiéramos tener y que podemos construir, todo ser humano es valioso, y los mayores lo son a título propio, por muchas razones: por el deber de respeto filial ya presente en el Decálogo bíblico; por el indudable derecho de descansar en el seno de su comunidad que se ha ganado aquél que ha vivido, sufrido y ofrecido lo suyo; por el aporte que sólo él puede dar todavía a su sociedad, ya que, como dice el mismo Martín Fierro, es de la boca del viejo / de ande salen las verdades (Bergoglio 2002; cf. auch Bergoglio ([2002] 2015)).

In (7) tritt der noch nicht ausgearbeitete³² Umweltaspekt hinzu:

³¹ In seinem autobiographischen Werk *Life* berichtet Franziskus davon, wie ihn das Leid der von dieser Krise Betroffenen selbst betroffen gemacht hat (cf. Francesco 2024: 234-236). Auch Wiemeyer (2021: 128) sieht einen Einfluss dieser Krise auf die Wirtschaftskritik von Franziskus.

³² In seinem Interview mit dem italienischen Slow-Food-Aktivisten Carlo Petrini (Petrini 2020) erklärt Franziskus, dass er trotz der drastischen Interventionen der brasilianischen Bischöfe zur Umweltproblematik auf der 5. Generalversammlung der

- (7) Alguien dijo que nuestra civilización, además de ser una **civilización del descarté** es una civilización "biodegradable" (Bergoglio 2002).

Aus einer Bemerkung seiner autobiographischen Schrift *Soñemos juntos* wird deutlich, dass dieser Wandel der Konzeptualisierung der Gesellschaft in der konkreten Erfahrung aus geteiltem Leben mit denen, die nicht mehr als Teil der Gesellschaft betrachtet werden, den sogenannten *Cartoneros* (Altpapiersammlern), wurzelt, die nach der Wirtschaftskrise in Argentinien 2001/2002 vor allem in den Abendstunden zusehend das Gesicht der Stadt prägen.

<p>Después de conocer a los cartoneros, me fui una noche con ellos mientras hacían su recorrida. Iba vestido de civil, sin la cruz pectoral de obispo; solo los dirigentes sabían quién era. Vi cómo trabajaban, como vivían de las sobras de la sociedad, reciclando lo que la sociedad descartaba y vi también cómo algunas élites los identificaban con las sobras. Al recorrer la ciudad con ellos por la noche pude ver la ciudad con sus ojos y percibir la indiferencia que sufrían, esa indiferencia que se vuelve violencia silenciosa y educada. Vi el rostro de la cultura del descarté. Pero también vi la dignidad de los cartoneros; cómo se esfuerzan en su trabajo para mantener su familia y dar de comer a sus hijos, cómo trabajan juntos como una comunidad (Francisco 2020: 130)</p>	<p>Nachdem ich die <i>Cartoneros</i> kennen gelernt hatte, gesellte ich mich eines Abends zu ihnen, als sie ihre Runden drehten. Ich war wie alle anderen gekleidet und ohne das Brustkreuz des Bischofs; nur die Verantwortlichen wussten, wer ich war. Ich sah, wie sie arbeiteten, wie sie von den Resten der Stadt lebten, wie sie all das wiederverwerteten, was die Stadt weggeworfen hatte, und ich sah, wie einige Eliten sie selbst als Überrest ansahen. Mit ihnen nachts durch die Stadt ziehend konnte ich die Stadt durch ihre Augen sehen und konnte die Gleichgültigkeit erfahren, unter der sie litten; die Gleichgültigkeit, die zu einer höflichen und stillen Gewalt wird. Ich sah das Gesicht der Wegwerfgesellschaft. Ich sah aber auch die Würde der <i>Cartoneros</i>: wie hart sie arbeiten, um ihre Familien zu unterhalten und etwas zu essen für ihre Kinder zu bekommen; wie sie zusammenarbeiten, als eine Gemeinschaft (Franziskus 2020: 159-160)³³.</p>
---	---

Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik 2007 in Aparecida die Dringlichkeit der Umweltfrage und die Rolle der Kirche dabei noch nicht in vollem Umfang wahrgenommen habe (cf. Petrini 2020: 24). Zur Entwicklung seines ökologischen Denkens von Aparecida bis zur Publikation von *Laudato si'* cf. Rodrigues Junior/ Ronsi (2024).

³³ Über sein Engagement bei den *Cartoneros* und Unterstützung der sozialen Bewegungen der *Descartados* in Buenos Aires cf. Rubén Puente (2014: 289-295).

In einer Predigt auf der 5. Generalversammlung der lateinamerikanischen und karibischen Bischöfe im Mai 2007 im brasilianischen Marienwallfahrtsort Aparecida beschreibt Bergoglio den von ihm gesehenen neuen Benennungsbedarf näher und erläutert, warum die Wirklichkeitsphänomene nicht mehr einfach mit Gesellschaftsausschluss und Ausbeutung beschrieben werden können. Hier benutzt er noch nicht zur Benennung den späteren Terminus *descartados*, sondern *sobrantes* 'Übrigbleibende'³⁴ aber spätere intensionale und extensionale Bestimmungen kommen der Beschreibung der Situation in dieser Predigt sehr nahe:

- (8) Esta nueva realidad de las ciencias y tecnologías de información e intercomunicación cibernética favorece el desarrollo globalizado del universo financiero, de la economía, de la producción y del mercado, principalmente dentro del nuevo orden económico mundial, de perfil neoliberal, de mercado libre y abierto. Esta globalización, como ideología económica y social, ha afectado negativamente a nuestros sectores más pobres. Las injusticias y desigualdades son cada vez mayores y más profundas. Todo entra dentro del juego de la competitividad y de la ley del más fuerte, en el que el poderoso se come al más débil. Como consecuencia de esta situación grandes masas de la población se ven excluidas y marginadas. **Ya no se trata simplemente del fenómeno de la explotación y opresión, sino de algo nuevo: con la exclusión queda afectada en su misma raíz la pertenencia a la sociedad en la que se vive, pues ya no se está en ella abajo, en la periferia o sin poder, sino que se está fuera. Los excluidos no son "explotados" sino "sobrantes"** (Bergoglio 2007).

Eine ähnliche Formulierung findet sich dann auch im Schlussdokument von Aparecida, dessen Endredaktion Bergoglio koordiniert hat³⁵. Auffällig

³⁴ Valenzuela Carvallo (2019) setzt sich u.a. mit dieser Beschreibung einer neuen Gruppe von Ausgeschlossenen aus soziologischer Sicht auseinander, besonders auch mit der Klassifizierung als *sobrantes*.

³⁵ Zur Rolle von Jorge Bergoglio und anderen bei der Endredaktion des Schlussdokumentes von Aparecida cf. Scannone (2015: 65-66) und Borghesi (2017: 283).

ist hier, dass in der spanischen Version das Adjektiv *desechable*, das weltweit gesehen im Spanischen frequenter ist als *descartable*³⁶, verwendet wurde:

<p>65. [...] Una globalización sin solidaridad afecta negativamente a los sectores más pobres. Ya no se trata simplemente del fenómeno de la explotación y opresión, sino de algo nuevo: la exclusión social. Con ella queda afectada en su misma raíz la pertenencia a la sociedad en la que se vive, pues ya no se está abajo, en la periferia o sin poder, sino que se está afuera. Los excluidos no son solamente "explotados" sino "sobrantes" y "desechables" (Aparecida 2007 – es).</p>	<p>65. [...] Eine Globalisierung ohne Solidarität wirkt sich negativ auf die ärmsten Schichten aus. Dabei geht es nicht allein um Unterdrückung und Ausbeutung, sondern um etwas Neues, um den gesellschaftlichen Ausschluss. Durch ihn wird die Zugehörigkeit zur Gesellschaft, in der man lebt, untergraben, denn man lebt nicht nur unten, oder am Rande bzw. ohne Einfluss, sondern man steht draußen. Die Ausgeschlossenen sind nicht nur „Ausgebeutete“, sondern „Überflüssige“ und „menschlicher Abfall“ (Aparecida 2007 – dt.).</p>
---	--

Interessanterweise findet sich in der brasilianischen Version jedoch das Adjektiv *descartável*³⁷:

- (9) 65 [...] Uma globalização sem solidariedade afeta negativamente os setores mais pobres. Já não se trata simplesmente do fenômeno da exploração e opressão, mas de algo novo: a exclusão social. Com ela a pertença à sociedade

³⁶ Laut CORPES XXI (Abfrage am 19.05.2025) hat *desechable* eine Frequenz von 1,67 pro eine Millionen Token, *descartable* nur 1,24. *Desechable* weist die höchste Frequenz in Mexiko und Zentralamerika auf, *descartable* im rioplatenischen Spanisch. Beide Lexeme kommen in allen Varietäten des Spanischen vor.

³⁷ In der italienischen Übersetzung bei Borghesi (2017: 286) wird span. *desechables* bzw. port. *descartáveis* in der spanischen und portugiesischen Version des offiziellen Schlussdokumentes mit it. *scarti* übersetzt:

[...] Non siamo più, semplicemente, dinanzi al fenomeno dello sfruttamento, ma a qualcosa di nuovo: l'esclusione sociale. Con essa viene colpita alla sua stessa radice l'appartenenza alla società in cui si vive; poiché non si è più collocati al di sotto, nella periferia o nell'impotenza, ma al di fuori. **Gli esclusi non sono solo „sfruttati“, ma „soprannumero“, „scarti“.**

Im Anschluss an Ivereigh (2014) sieht Borghesi (2017: 286) hier den Moment der Prägung des Konzeptes der *cultura del descarte*. Auch Poma/ Minela (2024: 86) machen den Beginn der Erkenntnis dieser neuen Kategorie Ausgeschlossener an diesem Dokument fest.

na qual se vive fica afetada na raiz, pois já não está abaixo, na periferia ou sem poder, mas está fora. **Os excluídos não são somente "explorados", mas "supérfluos" e "descartáveis"** (Aparecida 2007 – pt).

Zwei Jahre später artikuliert Bergoglio die gleiche Konzeptualisierung der argentinischen Realität und benutzt nun zur Benennung den Vergleich „como descarte“:

- (10) Y entonces comenzamos a buscar la justicia, el pan y el trabajo con hambre y sed de verdaderos cristianos. Porque el mundo de hoy es muy cruel: primero excluye borrando los rostros de la gente para luego no sentir nada cuando los desprecia y desecha como sobrantes (cfr. Aparecida 65). **En nuestra ciudad hay gente que tiene sitio, que tiene cabida y gente que "sobra" ... y que son dejados de lado como "descarte" en verdaderos volquetes existenciales.** (Bergoglio 2009).

In seinen dokumentierten Predigten benutzt er 2011 zum ersten Mal die Lexie *cultura del descarte*, aber fügt direkt danach das Syntagma *cultura del „volquete“* (wörtl. Muldenkipperkultur³⁸) als Variation ein. Deutlich thematisiert er bei seiner Konzeptualisierung die Sichtweise der Ausschließenden und Missachtenden als konstitutiv:

- (11) Si partimos de la constatación de que la anticiudad crece con la no mirada, que la mayor exclusión consiste en ni siquiera "ver" al excluido –el que duerme en la calle no se ve como persona sino como parte de la suciedad y abandono del paisaje urbano, **de la cultura del descarte, del "volquete"**– la ciudad humana crece con la mirada que "ve" al otro como conciudadano. En este sentido la mirada de fe es fermento para una mirada ciudadana. Por eso podemos hablar de un "servicio de la fe": de un servicio existencial, testimonial, pastoral (Bergoglio 2011).

³⁸ Muldenkipper sind u.a. dafür geeignet, Bauschutt abzuladen. Deshalb erscheint die Metapher in diesem Kontext ebenfalls geeignet.

Was aus diesen Auszügen deutlich wird, ist, dass hier aus der empfundenen Notwendigkeit, einen komplexen konzeptuellen Phänomenbereich zu benennen, zunächst tentativ verschiedene Lexeme aus der allgemeinsprachlichen Wortfamilie *descartar* bemüht werden, aber auch alternative Metaphern wie *cultura del volquete*. Den Formulierungen haftet noch etwas Vorläufiges an. Gleichzeitig werden verschiedene Elemente immer deutlicher. Es braucht eine Benennung, die über übliche Termini wie *oprimido* 'Unterdrückter', *explotado* 'Ausgebeuteter', *excluído* 'Ausgeschlossener' und *marginalizado* 'an den Rand Gedrängter'³⁹ hinausgehen, weil es eine Kategorie Menschen gibt, die sich in einer noch schlimmeren Situation befinden. Gleichzeitig gibt es Vergleiche mit der Behandlung der natürlichen Ressourcen, aber auch um die Einstellung des Subjektes gegenüber denen, die jenseits aller menschenwürdigen Kategorien betrachtet werden.

In den päpstlichen Dokumenten *Evangelii Gaudium*, *Laudato si'* und *Fratelli Tutti* vollzieht sich nun ein Prozess der Stabilisierung der Benennung und damit der Terminologisierung, was im Folgenden aufgezeigt werden soll⁴⁰.

³⁹ Es bleibt darauf hinzuweisen, dass diese Termini nicht nur soziologische, sondern auch theologische Termini sind (cf. z.B. die Schlussdokumente der II. und III. Generalversammlung des Lateinamerikanischen Episkopats in Medellín 1968 und Puebla 1979: Medellín 1968, besonders: Kap. 22; Puebla 1979, besonders: Nr. 28-79; außerdem beispielsweise die theologischen Studien: Croatto 1981; Gorgulho 1985; Gutiérrez¹²1985, Boff/ Boff³1986; Pixley/ Boff 1986; Mesters⁸1988; Neutzling 1989; Zanini 1989).

⁴⁰ Wir beschränken uns dabei im Wesentlichen auf die Apostolische Exhortation *Evangelii Gaudium* sowie die Enzykliken *Laudato si'* und *Fratelli Tutti*. Eine Analyse in ausgewählten Ansprachen, Reden und Predigten der ersten Jahre seines Pontifikats bietet Trębski (2017).

2.3. Der Terminologisierungsprozess von *cultura del descarte* in den päpstlichen Dokumenten *Evangelii Gaudium*, *Laudato si'* und *Fratelli Tutti*

In *Evangelii Gaudium* werden die Ansätze, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausschluss von Menschen aus der Gesellschaft als eine neue Qualität von Exklusion zu betrachten, fortgeführt und in Beziehung gesetzt zur Wegwerfkultur der Konsumgesellschaft, in der Menschen nicht nur als Akteure der Wegwerfkultur im materiellen Bereich verantwortlich werden, sondern auch menschliche Mitglieder der Gesellschaft (in Analogie zu materiellen Konsumgütern) als deren Objekte, d.h. als nicht mehr von der Gesellschaft Benötigte und deshalb als zu beseitigenden Müll betrachtet werden.

No a una economía de la exclusión	Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung
<p>53. Así como el mandamiento de «no matar» pone un límite claro para asegurar el valor de la vida humana, hoy tenemos que decir «no a una economía de la exclusión y la inequidad». Esa economía mata. No puede ser que no sea noticia que muere de frío un anciano en situación de calle y que sí lo sea una caída de dos puntos en la bolsa. Eso es exclusión. No se puede tolerar más que se tire comida cuando hay gente que pasa hambre. Eso es inequidad. Hoy todo entra dentro del juego de la competitividad y de la ley del más fuerte, donde el poderoso se come al más débil. Como consecuencia de esta situación, grandes masas de la población se ven excluidas y marginadas: sin trabajo, sin horizontes, sin salida. <i>Se considera al ser humano en sí mismo como un bien de consumo, que se</i></p>	<p>53. Ebenso wie das Gebot „du sollst nicht töten“ eine deutliche Grenze setzt, um den Wert des menschlichen Lebens zu sichern, müssen wir heute ein „Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung und der Disparität der Einkommen“ sagen. Diese Wirtschaft tötet. Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte in der Börse Schlagzeilen macht. Das ist Ausschließung. Es ist nicht mehr zu tolerieren, dass Nahrungsmittel weggeworfen werden, während es Menschen gibt, die Hunger leiden. Das ist soziale Ungleichheit. Heute spielt sich alles nach den Kriterien der Konkurrenzfähigkeit und nach dem Gesetz des Stärkeren ab, wo der Mächtigere den Schwächeren zunichte macht. Als Folge dieser Situation sehen sich große Massen der Bevölkerung ausgeschlossen und an den Rand gedrängt: ohne Arbeit, ohne Aussichten, ohne</p>

<p><i>puede usar y luego tirar.</i> Hemos dado inicio a la cultura del «descarte» que, además, se promueve. Ya no se trata simplemente del fenómeno de la explotación y de la opresión, sino de algo nuevo: con la exclusión queda afectada en su misma raíz la pertenencia a la sociedad en la que se vive, pues ya no se está en ella abajo, en la periferia, o sin poder, sino que se está fuera. Los excluidos no son «explotados» sino desechos, «sobrantes» (EG 53).</p>	<p>Ausweg. <i>Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann.</i> Wir haben die „Wegwerfkultur“ eingeführt, die sogar gefördert wird. Es geht nicht mehr einfach um das Phänomen der Ausbeutung und der Unterdrückung, sondern um etwas Neues: Mit der Ausschließung ist die Zugehörigkeit zu der Gesellschaft, in der man lebt, an ihrer Wurzel getroffen, denn durch sie befindet man sich nicht in der Unterschicht, am Rande oder gehört zu den Machtlosen, sondern man steht draußen. Die Ausgeschlossenen sind nicht „Ausgebeutete“, sondern Müll, „Abfall“ (EG-dt. 53).</p>
---	---

Betrachten wir nun die einleitenden Bemerkungen zu seiner zwei Jahre später publizierten Sozial- und Umweltzyklika *Laudato si'*, so sehen wir in Nr. 16, dass *cultura del descarte* bereits als ein Terminus vorausgesetzt wird. Er ist Teil der Aufzählung der Ankündigung der Themen, die die Enzyklika behandelt:

<p>16. Si bien cada capítulo posee su temática propia y una metodología específica, a su vez retoma desde una nueva óptica cuestiones importantes abordadas en los capítulos anteriores. Esto ocurre especialmente con algunos ejes que atraviesan toda la encíclica. Por ejemplo: la íntima relación entre los pobres y la fragilidad del planeta, la convicción de que en el mundo todo está conectado, la crítica al nuevo paradigma y a las formas de poder que derivan de la tecnología, la invitación a buscar otros modos de entender la economía y el progreso, el valor propio de cada criatura, el sentido humano de la ecología, la necesidad de debates sinceros y honestos, la grave responsabilidad de la política internacional y local, la cultura del</p>	<p>16. Obwohl jedes Kapitel seine eigene Thematik und eine spezifische Methodologie besitzt, greift es seinerseits aus neuer Sicht wichtige Fragen wieder auf, die in den vorangegangenen Kapiteln behandelt wurden. Das betrifft speziell einige Zentralthemen, welche die gesamte Enzyklika durchziehen. Zum Beispiel: die enge Beziehung zwischen den Armen und der Anfälligkeit des Planeten; die Überzeugung, dass in der Welt alles miteinander verbunden ist; die Kritik am neuen Machtmodell und den Formen der Macht, die aus der Technik abgeleitet sind; die Einladung, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen; der Eigenwert eines jeden Geschöpfes; der menschliche Sinn der Ökologie; die</p>
---	--

<p>descarte y la propuesta de un nuevo estilo de vida. Estos temas no se cierran ni abandonan, sino que son constantemente replanteados y enriquecidos (LS Nr. 16).</p>	<p>Notwendigkeit aufrichtiger und ehrlicher Debatten; die schwere Verantwortung der internationalen und lokalen Politik; die Wegwerfkultur und der Vorschlag eines neuen Lebensstils. Diese Themen werden weder abgeschlossen noch aufgegeben, sondern sie werden ständig neu aufgegriffen und angereichert (LS-dt Nr. 16).</p>
--	--

In *Laudato si'* greift Franziskus in Bezug auf die *cultura del descarte* die in *Evangelii Gaudium* unterstrichene Analogie zwischen materiellem Abfall der Konsumgesellschaft und von der Gesellschaft Konsumgütern gleich behandelten Menschen, die als überflüssig betrachtet werden, auf, stellt diese nun aber in den Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung und dem Ressourcenverbrauch und legt damit einen wichtigen Grundstein für seinen Ansatz einer ganzheitlichen Ökologie, bei der Ökologie und soziale Gerechtigkeit und Teilhabe aller nicht voneinander getrennt werden können⁴¹.

⁴¹ Zanoletti (2015) fasst diese gegenseitige Bedingtheit in der Analyse von Franziskus prägnant zusammen: „In poche parole, Francesco viene a dire che non ci può essere una giustizia sociale senza giustizia ambientale“ (Zanoletti 2015: 29). Es gilt aber auch das Umgekehrte gilt: ohne Umweltgerechtigkeit kann es langfristig keine soziale Gerechtigkeit geben. Franziskus selbst unterstreicht, das *Laudato si'* für ihn keine Umweltenzyklika, sondern eine Sozialenzyklika ist:

[...] la *Laudato sí* non è un'enciclica verde, ma un'enciclica sociale. Non è stato subito chiaro e qualcuno ancora non l'ha capito, ma c'è una grande differenza. Non si tratta di ambientalismo, che per quanto nobile non è sufficiente. Qui stiamo parlando di quale modello di convivenza e di futuro abbiamo e di come costruirlo: in gioco c'è l'enorme questione della giustizia sociale che ancora oggi, nel mondo interconnesso e apparentemente prospero in cui viviamo, è ben lontana dall'essere realizzata (Francesco in: Petrini 2020: 46).

<p style="text-align: center;">I. Contaminación y cambio climático</p> <p style="text-align: center;">Contaminación, basura y cultura del descarte</p> <p>22. Estos problemas están íntimamente ligados a la cultura del descarte, que afecta tanto a los seres humanos excluidos como a las cosas que rápidamente se convierten en basura. Advirtamos, por ejemplo, que la mayor parte del papel que se produce se desperdicia y no se recicla. Nos cuesta reconocer que el funcionamiento de los ecosistemas naturales es ejemplar: las plantas sintetizan nutrientes que alimentan a los herbívoros; estos a su vez alimentan a los seres carnívoros, que proporcionan importantes cantidades de residuos orgánicos, los cuales dan lugar a una nueva generación de vegetales. En cambio, el sistema industrial, al final del ciclo de producción y de consumo, no ha desarrollado la capacidad de absorber y reutilizar residuos y desechos. Todavía no se ha logrado adoptar un modelo circular de producción que asegure recursos para todos y para las generaciones futuras, y que supone limitar al máximo el uso de los recursos no renovables, moderar el consumo, maximizar la eficiencia del aprovechamiento, reutilizar y reciclar. Abordar esta cuestión sería un modo de contrarrestar la cultura del descarte, que termina afectando al planeta entero, pero observamos que los avances en este sentido son todavía muy escasos (LS 22).</p>	<p style="text-align: center;">I. UMWELTVERSCHMUTZUNG UND KLIMAWANDEL</p> <p style="text-align: center;">Verschmutzung, Abfall und Wegwerfkultur</p> <p>22. Diese Probleme sind eng mit der <i>Wegwerfkultur</i> verbunden, die sowohl die ausgeschlossenen Menschen betrifft als auch die Dinge, die sich rasch in Abfall verwandeln. Machen wir uns zum Beispiel bewusst, dass der größte Teil des Papiers, das produziert wird, verschwendet und nicht wiederverwertet wird. Es fällt uns schwer anzuerkennen, dass die Funktionsweise der natürlichen Ökosysteme vorbildlich ist: Die Pflanzen synthetisieren Nährstoffe für die Pflanzenfresser; diese ernähren ihrerseits die Fleischfresser, die bedeutende Mengen organischer Abfälle produzieren, welche Anlass zu neuem Pflanzenwuchs geben. Dagegen hat das Industriesystem am Ende des Zyklus von Produktion und Konsum keine Fähigkeit zur Übernahme und Wiederverwertung von Rückständen und Abfällen entwickelt. Noch ist es nicht gelungen, ein auf Kreislauf ausgerichtetes Produktionsmodell anzunehmen, das Ressourcen für alle und für die kommenden Generationen gewährleistet und das voraussetzt, den Gebrauch der nicht erneuerbaren Reserven aufs Äußerste zu beschränken, den Konsum zu mäßigen, die Effizienz der Ressourcennutzung maximal zu steigern und auf Wiederverwertung und Recycling zu setzen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage wäre ein Weg, der Wegwerfkultur entgegenzuwirken, die schließlich dem gesamten Planeten schadet. Wir stellen jedoch fest, dass die Fortschritte in diesem Sinn noch sehr gering sind (LS-dt 22).</p>
---	--

Die theologische Dimension des Terminus *cultura del descarte* wird in LS Nr. 43 deutlich, wo die *cultura del descarte* als im Widerspruch stehend zu der den Menschen aus ihrer Geschöpflichkeit⁴² heraus zukommende Würde und ein Recht auf ein glückliches Leben herausgestellt wird:

<p>IV. Deterioro de la calidad de la vida humana y degradación social</p> <p>43. Si tenemos en cuenta que el ser humano también es una criatura de este mundo, que tiene derecho a vivir y a ser feliz, y que además tiene una dignidad especialísima, no podemos dejar de considerar los efectos de la degradación ambiental, del actual modelo de desarrollo y de la cultura del descarte en la vida de las personas (LS 43).</p>	<p>IV. VERSCHLECHTERUNG DER LEBENSQUALITÄT UND SOZIALER NIEDERGANG</p> <p>43. Wenn wir berücksichtigen, dass der Mensch auch ein Geschöpf dieser Welt ist, das ein Recht auf Leben und Glück hat und das außerdem eine ganz besondere Würde besitzt, können wir es nicht unterlassen, die Auswirkungen der Umweltzerstörung, des aktuellen Entwicklungsmodells und der Wegwerfkultur auf das menschliche Leben zu betrachten (LS-dt. 43).</p>
--	--

Die Unhintergebarkeit der Würde eines jeden einzelnen Menschen und deren Einforderung ist einer der zentralen Punkte in Franziskus Soziallehre⁴³. An anderer Stelle in *Fratelli tutti*, in der es um Migranten geht, wird dies nochmals sehr deutlich:

<p>39. Para colmo «en algunos países de llegada, los fenómenos migratorios suscitan alarma y miedo, a menudo fomentados y explotados con fines políticos. Se difunde así una mentalidad xenófoba, de gente cerrada y replegada sobre sí misma». Los migrantes no son considerados suficientemente dignos para participar en la vida social como cualquier otro, y se olvida que tienen la misma dignidad intrínseca de</p>	<p>39. Obendrein »lösen in einigen Ankunftsändern Migrationsphänomene Alarm und Ängste aus, die oft für politische Zwecke angeheizt und missbraucht werden. Auf diese Weise verbreitet sich eine fremdenfeindliche Mentalität, man verschließt sich und zieht sich in sich selbst zurück«. Die Migranten werden als nicht würdig genug angesehen, um wie jeder andere am sozialen Leben teilzunehmen, und</p>
---	--

⁴² Cf. zur Bedeutung der Geschöpflichkeit für die Menschenwürde in der Theologie von Franziskus die Ausführungen von Scannone (2017: 68-70).

⁴³ Cf. zur menschlichen Würde in der Soziallehre von Franziskus u.a. Rubén Puente (2014: 288-289) und Dagens (2022: 76-77).

<p>cualquier persona. Por lo tanto, deben ser «protagonistas de su propio rescate». Nunca se dirá que no son humanos pero, en la práctica, con las decisiones y el modo de tratarlos, se expresa que se los considera menos valiosos, menos importantes, menos humanos. Es inaceptable que los cristianos compartan esta mentalidad y estas actitudes, haciendo prevalecer a veces ciertas preferencias políticas por encima de hondas convicciones de la propia fe: la inalienable dignidad de cada persona humana más allá de su origen, color o religión, y la ley suprema del amor fraterno (FT 39)</p>	<p>man vergisst, dass sie die gleiche innewohnende Würde besitzen wie alle Menschen. Daher müssen sie ihre eigene Rettung selbst in die Hand nehmen. Niemand wird behaupten, dass sie keine Menschen sind, in der Praxis jedoch bringt man mit den Entscheidungen und der Art und Weise, wie man sie behandelt, zum Ausdruck, dass man ihnen weniger Wert beimisst, sie für weniger wichtig und weniger menschlich hält. Es ist nicht hinnehmbar, dass Christen diese Mentalität und diese Haltungen teilen, indem sie politischen Präferenzen Vorrang einräumen vor tiefen Glaubensüberzeugungen, nämlich die unveräußerliche Würde jedes Menschen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion sowie das höchste Gesetz der geschwisterlichen Liebe (FT-dt. 39).</p>
---	--

In *Fratelli Tutti* 188 wird als Ursache für die *cultura del descarte* ein funktionalistisch und privatistisch genanntes Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell genannt.

<p>188. Esto provoca la urgencia de resolver todo lo que atenta contra los derechos humanos fundamentales. Los políticos están llamados a «preocuparse de la fragilidad, de la fragilidad de los pueblos y de las personas. Cuidar la fragilidad quiere decir fuerza y ternura, lucha y fecundidad, en medio de un modelo funcionalista y privatista que conduce inexorablemente a la "cultura del descarte" (FT 188).</p>	<p>88. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, eine Lösung für all das zu finden, was die grundlegenden Menschenrechte bedroht. Die Politiker sind gerufen, »sich der Gebrechlichkeit anzunehmen, [es] bedeutet Kraft und Zärtlichkeit, bedeutet Kampf und Fruchtbarkeit inmitten eines funktionellen und privatistischen Modells, das unweigerlich zur „Wegwerf-Kultur“ führt (FT-dt. 188).</p>
---	---

Letzteres wird an anderer Stelle (FT 22) noch deutlicher dafür verantwortlich gemacht, wenn hier auch der Terminus *cultura del descarte* nicht gebraucht wird, sondern lediglich das Verb *descartar* dessen Objekt

die von der durch *descartar* beschriebenen Handlung Betroffenen bezeichnet.

<p>[...] En el mundo de hoy persisten numerosas formas de injusticia, nutridas por visiones antropológicas reductivas y por un modelo económico basado en las ganancias, que no duda en explotar, <i>descartar</i> e incluso matar al hombre. Mientras una parte de la humanidad vive en opulencia, otra parte ve su propia dignidad desconocida, despreciada o pisoteada y sus derechos fundamentales ignorados o violados». ¿Qué dice esto acerca de la igualdad de derechos fundada en la misma dignidad humana? (FT 22).</p>	<p>[...] Es gibt heute in der Welt weiterhin zahlreiche Formen der Ungerechtigkeit, genährt von verkürzten anthropologischen Sichtweisen sowie von einem Wirtschaftsmodell, das auf dem Profit gründet und nicht davor zurück-scheut, den Menschen auszu-beuten, <i>wegzuwerfen und sogar zu töten</i>⁴⁴. Während ein Teil der Menschheit im Überfluss lebt, sieht der andere Teil die eigene Würde aberkannt, verachtet, mit Füßen getreten und seine Grundrechte ignoriert oder verletzt«. Was sagt das über die Gleichheit der Rechte aus, die in derselben Menschenwürde begründet liegen? (FT-dt. 22).</p>
---	---

Während *cultura del descarte* zum Oberbegriff wird, werden wie in FT 22 auch noch andere Ausdrücke der Wortfamilie terminologisiert: neben *descartar* (FT 22; FT 110) handelt es sich um: *descarte* (FT 20) *descarte mundial* (FT 18), *objeto de descarte* (FT 19), *los descartados* (FT2, FT 45, FT 234, FT 278, DN 169) sowie *personas descartables* (LS 158).

Wie die deutsche Übersetzung von FT 22 zeigte, ist die Übersetzung dieser Termini keineswegs trivial. Deshalb soll im Teil zur Diskussion der Übersetzungsfrage hierauf nochmals eingegangen werden. Im nächsten

⁴⁴ Der blau und kursiv markierte Teil fehlt in der Online-Version unter: https://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html. Er findet sich jedoch in der gedruckten Ausgabe, die vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz herausgegeben wurde.

Schritt gehen wir nun auf die Verbreitung des Terminus in wissenschaftlichen Texten ein⁴⁵.

2.4 Verwendung von *cultura del descarte* als Terminus in Forschungsliteratur⁴⁶

Der Terminus *cultura del descarte* sowie seine portugiesischen und italienischen Kognate *cultura do descarte* bzw. *cultura dello scarto* sind in der Rezeption der Schriften von Franziskus auch als Termini in wissenschaftlichen Publikationen rezipiert worden, und zwar in der von ihm eingeführten erweiterten Bedeutung und nicht nurmehr auf die materielle Wegwerfkultur der Konsumgesellschaft beschränkt wie vereinzelt vor Franziskus die Lexie im argentinischen Spanisch (Murano 1994: 27) und brasilianischen Portugiesisch (Stein 1997: 2) verwendet wurde. Zunächst sind hier theologische Studien zu nennen, wie Orellana/Johnson (2023), die sich der Bedeutung des Terminus für die katholische Soziallehre widmen oder Trębski (2017) und Rios de Rodríguez (2021), die theologische Untersuchung des Terminus in der Theologie von Franziskus zum Thema machen. Andere untersuchen die Relevanz des von Franziskus mit dem Terminus Benannten in verschiedenen

⁴⁵ Interessant wäre sicher auch zu untersuchen, inwieweit der Terminus in Presseberichten über die Dokumente oder sonstige Reden und Auftritte von Franziskus aufgegriffen wird. Da es sich aber, wie aufgezeigt, um die schrittweise Terminologisierung von *cultura del descarte* handelt, der eine soziologische und theologische Analyse der Wirklichkeit zugrunde liegt, soll in diesem Beitrag lediglich kurz auf die Verbreitung in der theologischen und soziologischen Fachsprache eingegangen werden.

⁴⁶ Hier soll lediglich an einigen exemplarischen Beispielen die Rezeption des Terminus aufgezeigt werden. Eine exhaustive Erhebung kann im Rahmen dieses Beitrags nicht geleistet werden.

Teilbereichen wie der Pastoraltheologie (Gamboa Alajo 2023) oder der Christologie (Assis/ Souza 2023).

Darüberhinaus wird er Ansatz von Franziskus aber auch in Zeitschriften anderer Fachrichtungen dargestellt und mit den jeweiligen Wissenschaftsbereichen der Zeitschrift in Bezug gesetzt. Ein Beispiel ist der Artikel „La cultura del descarte“ von Palmeyro (2019) in der *Revista Institucional de la Defensa Pública de la Ciudad Autónoma de Buenos Aires*. Es gibt weitere Beispiele im Bereich der Ökologie/ Bioethik (Mariani 2016) oder Philosophie (García Durán/ Rangel Rojas 2023).

Es ist aber auch der Fall zur erwähnen, dass sich Wissenschaftler*innen anderer Fachrichtungen als der Theologie in einer theologischen Publikation dem Terminus widmen wie die Studie zu „Scarto“ der italienischen Soziologin Chiara Giacardi im Werk *Il vocabulario di Papa Francesco* (Giacardi 2015).

Zumindest im spanischsprachigen Bereich gibt es jedoch auch schon eine Rezeption außerhalb des interdisziplinären Dialogs zwischen Theologie und anderen Wissenschaften, nämlich in der Pädagogik (Ruíz Ordóñez 2025) und in der Soziologie (Mora Rosado/ Lorenzo Gilsanz 2024; Castillo López 2025). Besonders interessant ist die Studie von Mora Rosado/ Lorenzo Gilsanz (2024), weil hier der Terminus *cultura del descarte* als soziologischer Terminus weiterentwickelt wird, indem strukturelle, gesellschaftliche und personale Dimensionen wie auch existierende gesellschaftliche Bilder der *cultura del descarte* analysiert werden.

Ist nun aber eine solche terminologische Weiterentwicklung auch außerhalb des spanischen Sprachraums möglich? Im Italienischen, Katalanischen und Portugiesischen könnte diese Entwicklung potentiell

geschehen, auch wenn im Portugiesischen *cultura do descarte* auch parallel weiter in der herkömmlichen Bedeutung als materielle Wegwerfkultur benutzt wird (cf. z.B. Noronha/ Wilde 2018: 198; Souza/ Souza 2020; Gomes/ Spizzia/ Scatola 2025). Eine weitere Frage ist, ob auch über diesen terminologischen Konvergenzraum hinaus eine internationale Rezeption möglich ist. Deshalb sollen nun im nächsten Punkt die Übersetzungen von *cultura del descarte* anderen Vertretern der Wortfamilie *descartar* in verschiedene romanische und germanische Sprachen untersucht werden.

3 Übersetzungstendenzen und -probleme hinsichtlich des Terminus *cultura del descarte*

Im Folgenden gehen wir auf die Übersetzung von *cultura de descarte* und der Wortfamilie zu *descarte* in einige der Sprachen ein, in die *Evangelii Gaudium*, *Laudato sí* und *Fratelli Tutti* übersetzt wurden. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Sprachen mit Kognaten, die lexikalisch schon mit den Elementen der Wortfamilie *descartar* konvergieren, und solchen, die die nicht über solche Kognate verfügen.

In einem ersten Schritt gehen wir auf die konvergierenden Sprachen ein, die faktisch auch schon einen terminologischen Raum in Bezug auf *cultura del descarte* bilden, nämlich das Portugiesische, Italienische und Katalanische. In einem zweiten Schritt analysieren und diskutieren wir die für das Deutsche und Englische gefundenen Lösungen. Abschließend gehen wir auf Lösungen aus weiteren Sprachen ein.

3.1 Terminologisierung durch Übersetzung in einem terminologisch konvergierenden Raum: Iberoromania und ItaloRomania

Betrachten wir zunächst die Übersetzungen zu *cultura del descarte* ins Portugiesische Italienische und Katalanische so stellen wir von *Evangelii Gaudium* zu *Laudato si'* bereits eine Verfestigung hinsichtlich der Äquivalenzen im Portugiesischen (von *cultura do descartável* (EG 53) zu *cultura do descarte* (ab LS)) und Italienischen (*cultura dello scarto*) fest, wohingegen die Übersetzungen im Katalanischen schwanken von *cultura del descart* (EG 53), *cultura del rebuig* (LS 16, 22, 43) und bei *Fratelli Tutti* noch eine weitere Variante gewählt wird: *cultura del exclusió* (FT 188)⁴⁷.

- (12) Se considera al ser humano en sí mismo como un bien de consumo, que se puede usar y luego tirar. Hemos dado inicio a **la cultura del «descarte»** que, además, se promueve (EG 53).
- (12pt) O ser humano é considerado, em si mesmo, como um bem de consumo que se pode usar e depois lançar fora. Assim teve início a **cultura do «descartável»**, que aliás chega a ser promovida (EG 53-pt).
- (12it) Si considera l'essere umano in se stesso come un bene di consumo, che si può usare e poi gettare. Abbiamo dato inizio alla **cultura dello "scarto"** che, addirittura, viene promossa (EG 53-it)
- (12cat) Es considera l'ésser humà en si mateix com un bé de consum, que es pot usar i després llençar. Hem donat inici a la **cultura del «descart»** que, a més, es promou (EG 53-cat)
- (13) Estos problemas están íntimamente ligados a **la cultura del descart**, que afecta tanto a los seres humanos excluidos como a las cosas que rápidamente se convierten en basura (LS 22)

⁴⁷ Es ist unklar, wie diese Abweichungen zustande gekommen sind, obwohl *cultura del descart* eine Übersetzungsmöglichkeit war. Es mag damit zu tun haben, dass die Übersetzungen von unterschiedlichen Akteuren angefertigt wurden oder aber auch eine Manifestation des Bemühens, sich vom Spanischen zu unterscheiden, wäre denkbar.

- (13pt) Estes problemas estão intimamente ligados à **cultura do descarté**, que afecta tanto os seres humanos excluídos como as coisas que se convertem rapidamente em lixo (LS-pt 22).
- (13it) Questi problemi sono intimamente legati alla **cultura dello scarto**, che colpisce tanto gli esseri umani esclusi quanto le cose che si trasformano velocemente in spazzatura (LS 22-it)
- (13cat) Estos problemes estan íntimament lligats a la **cultura del rebuig**, que afecta tant els sers humans exclosos com les coses que ràpidament es convertixen en deixalles (LS 22-cat)
- (14) Cuidar la fragilidad quiere decir fuerza y ternura, lucha y fecundidad, en medio de un modelo funcionalista y privatista que conduce inexorablemente a la "**cultura del descarté**" (FT 188).
- (14pt) Cuidar da fragilidade quer dizer força e ternura, luta e fecundidade, no meio dum modelo funcionalista e individualista que conduz inexoravelmente à "**cultura do descarté**" (FT-pt 188).
- (14it) Prendersi cura della fragilità dice forza e tenerezza, dice lotta e fecondità in mezzo a un modello funzionalista e privatista che conduce inesorabilmente alla "**cultura dello scarto**" (FT-it 188).
- (14cat) Tenir cura de la fragilitat vol dir força i tendresa, lluita i fecunditat, enmig d'un model funcionalista i privatista que condueix inexorablement a la "**cultura de l'exclusió**" (FT-cat 188).

Bei den anderen Repräsentanten der Wortfamilie *descartar* treten die Konvergenzen auch beim Katalanischen deutlich zutage (siehe Tab. 2). Die einzige semantische Verschiebung ist die Übersetzung von span. *descartable* mit port. *descartado* und it. *scartato*, wobei also das Potentialität ausdrückende Suffix *-able* nicht wiedergegeben wird, obwohl ein Kognat in beiden Sprachen existiert und auch produktiv ist. Interessant ist auch, dass in den katalanischen Übersetzungen von *el descarté* nicht *el descart*, sondern die spanische Entlehnung *el descarté* (in Anführungszeichen) gewählt wurde.

Spanisch	Portugiesisch	Italienisch	Katalanisch	Stelle
cultura del descarte	cultura do descartável	cultura dello scarto	cultura del descart	EG 53
	cultura do descarte		cultura del rebuig	LS 22
			cultura de l'exclusió	FT188
descartable (Subst.)	descartado	scartato	descartable	LS 45
descartable (Adj.)	descartado	scartato	descartable	LS 158
descartado (Subst.)	descartado	scartato	descartat	FT 110
descartado (Adj.)	descartado	scartato	decartat	FT 2, FT 234, FT 278
descartar	descartar	scartare	descartar	FT 2, FT 19
descarte	descarte	scarto	“descarte”	FT 19, FT 20

Tab. 2: Übersetzungen von Elementen der Wortfamilie von sp. *descartar* in den portugiesischen, italienischen und katalanischen Übersetzungen von *Laudato si'* und *Fratelli Tutti*

3.2 Äquivalenzprobleme zwischen dem Spanischen und Deutschen und Englischen und anderen germanischen Sprachen

Betrachtet man die öffentliche Rezeption der päpstlichen Dokumente fällt auf, dass in der deutschen Rezeption⁴⁸ von *Laudato si'* viel stärker die ökologischen Folgen der *cultura del descarte* im Mittelpunkt standen als die soziologischen. Dies mag daran liegen, dass der von Franziskus entwickelte Terminus umfassender ist als im Deutschen *Wegwerfkultur*. In diesem Zusammenhang ist die Bemerkung des flämischen Theologen van Lierde (2023: 42) interessant, der die niederländische Übersetzung

⁴⁸ Cf. beispielsweise die Rezeption in der deutschen Presse in den Artikeln und Meldungen: Link/ Baldauf (2013), Dehmer (2015), FAZ (2015), Reuscher (2015), Schlump (2015) und Stern (2015).

von *cultura del descarte* mit *wegwerpcultuur* in seiner Darstellung des Ansatzes von Franziskus benutzt, aber *expressis verbis* erläutert, dass Franziskus *wegwerpcultuur* weiter fasse als gewöhnlich:

In die centra van politieke en economische macht hekelde Franciscus de „globalisatie van de onverschilligheid“, „de ongenadige economie van uitsluiting“ en de „wegwerpcultuur“ die aan de basis liggen van armoede, ongelijkheid, geweld en milieuproblemen. De paus vatte het begrip ‚wegwerpcultuur‘ trouwens heel breed op en verstond daaronder niet alleen het weggooien van producten, maar tegelijk en cultuur die mensen weggooit en slecht behandelt – denk aan mensenhandel en misbruik – of die fundamentele waarden te grabbel gooit (van Lierde 2023: 42).

Diese Bemerkung macht deutlich, dass im Niederländischen mit *wegwerpcultuur* in erster Linie Konsumgüter gemeint sind und das Konzept von *cultura del descarte* nicht automatisch verstanden wird. In bezug auf das Englische und Deutsche ist Analoges anzunehmen. Dies hängt auch mit dem Aufkommen der Lexien mit *throwaway* und und Komposita mit *Wegwerf-* zusammen, die im Zusammenhang mit dem Aufkommen der Konsumgesellschaft zunehmend gebraucht wurden. Der Ursprung der englischen Lexien mit *throwaway* wird auf den Artikel „Throwaway living: Disposable items cut down household chores“ in der amerikanischen Zeitschrift *Life* aus dem Jahr 1955 (Life 1955) zurückgeführt (cf. Rahtje/ Murphy 1994: 54). Im gleichen Zeitraum, zwei Jahre später publizierte Heinrich Böll seine Satire *Bekenntnisse eines Wegwerfers*⁴⁹, bei dem es darum geht, mithilfe eines professionellen Wegwerfers durch ein rationalisiertes Aussortieren von Werbesendungen, die das ihn beschäftigenden Unternehmen erreichen, die Wirtschaftlichkeit desselben dadurch zu optimieren, dass die übrigen

⁴⁹ Laut Franck (2015: 635) erschien sie zunächst unter diesem Titel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, später auch unter dem Titel *Wegwerfer* in Anthologien und 2017 als eigenständige Publikation (Böll ([1957] 2017)).

Mitarbeiter*innen keine Zeit mehr mit der vom Wegwerfer professionell ausgeführten Aussortierung aufwenden müssen. Günther Anders publiziert 1958 *Die Antiquiertheit der Produkte* und setzt sich darin mit der neuen Haltung der Menschen, die Welt als Wegwerf-Welt zu betrachten, auseinander. Er sieht schon damals (wie später Franziskus) eine Verbindung zur Haltung zu Menschen, wenn er schreibt:

Dass wir in einer Welt leben, die ausschließlich aus Dingen besteht, die nicht nur ersetzbar sind, sondern ersetzt werden sollen (in extremen Fällen sogar gierig auf Ersetztwerden auftreten), ist es nicht nur plausibel, sondern einfach unvermeidlich, daß wir einen Umgangstypus ausbilden, der diesen prononziert sterblichen und todeswürdigen Gegenständen angemessen ist; daß wir in Griff, Gang, Sitz und Miene Acht- und Achtungslosigkeit entwickeln. Und nicht nur den Dingen gegenüber. Es scheint mir undenkbar, daß Verhaltensarten, die Produkten gegenüber nicht mehr als Tugenden sogar als Untugenden gelten, im Verkehr der Menschen miteinander [47] als Tugenden aufrechterhalten werden können. **Die Menschheit, die die Welt als „Wegwerf-Welt“ behandelt, behandelt sich selbst auch als „Wegwerf-Menschheit“** (Anders ([1958] 2018: 46-47, eigene Hervorhebung).

Im Abschnitt *„Serienprodukte sind zum Sterben geboren“* derselben Schrift sieht Anders sogar einen Zusammenhang zwischen der geplanten Lebensdauer von Produkten und der Vorbereitung auf ein Leben zum (vorzeitigen) Sterben, wie es im Nationalsozialismus de facto in der staatlich aufoktroierten Jugendkultur geschah:

Das Reproduktionsprinzip der heutigen Industrie besagt nicht nur, daß im Serienprozeß erzeugte Produkte hinfällig und vergänglich sind, nicht nur, daß sie wie die Stücke frühere Produktgenerationen, eines Tages leider an Altersschwäche zugrundegehen, sondern daß sie an einer höchst eigentümlichen Sterblichkeit kranken, an einer Sterblichkeit deren Charakterisierung geradezu theologisch klingt: daß sie nämlich *sterben sollen*, daß sie bestimmt sind zur Vergänglichkeit. Und vorgesehen ist nicht nur ihre Hinfälligkeit, sondern mindestens ungefähr, auch ihr Fälligkeitstermin und zwar stets ein möglichst früher. In den Worten eines Nazi-Liedes, dessen Abzweckung darin bestanden hatte, den Jugendlichen nicht nur die Tatsache ihrer Ersetzbarkeit, sondern sogar deren freudige Bejahung einzubläuen: Serienwaren sind *„zum Sterben geboren“*.
In diesen Ausdruck horche man hinein.

Ein Sterben, zu dem man „geboren“ wird (daß also, statt ein Dasein nur abzuschließen, von vorneherein als dessen Ziel eingesetzt wird), ist nur dem Namen nach ein „Sterben“. Nicht auf ihr Sterben hatte man die Jugendlichen, die man da Lied singen ließ, vorbereitet, sondern auf ihr Umgebrachtwerden (Anders [1958] 2018: 50).

Die Konsumwelt mit Wegwerfprodukten begann bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert (cf. Rahtje / Murphy 1994: 54). König (2019: 97) erwähnt in diesem Zusammenhang die Erfindung der Wegwerfrasierklinge durch King Kamp Gillette 1895, die 1903 in Serienproduktion ging und durch die Versorgung der Soldaten im 1. Weltkrieg zum Massenprodukt wurde. Dowling (2001) geht soweit, die Wegwerfkultur auf ihn zu beziehen. 1931 beschreibt Karl Jaspers in *Die geistige Situation der Zeit* bereits die aufkommende Wegwerfmentalität, ohne sie so zu nennen:

Alles ist bloßer Stoff, für Geld augenblicklich zu haben; es entbehrt der Farbe des persönlich Hervorgebrachten. **Die Gegenstände des Gebrauch sind massenhaft hergestellt, werden verschlissen und weggeworfen; sie sind schnell auswechselbar.** In der Technik sucht man nicht das Kostbare einmaliger Qualität, das über Mode durch sein Nahesein im persönlichen Leben hinausgehobene Eigen, das man pflegt und wiederherstellt. Alle bloße Bedarfsbefriedigung wird dadurch gleichgültig; es wird als wesentlich nur verspürt, was nicht da ist. Die das Leben sichernde Versorgung, wie auch ihr Umfang wächst, steigert das Gefühl des Mangels und die Empfindlichkeit gegen Gefahr (Jaspers 1931: 28, eigene Hervorhebung).

Dass die Mentalität schon in den 1940er Jahren als normal galt, zeigt die Anekdote von Anders ([1958] 2018):

[...] an die Stelle der antiquierten ist nun die Tugend als Gegenteil getreten: Tugend ist nun Schonungslosigkeit. Und wer nicht mitmacht, der gilt als verdächtig. Schon in den Vierziger Jahren kannte ich den Fall einer Studentin, die in jeder wichtigen Hinsicht wahrhaftig normal war, aber deshalb in eine psychoanalytische Behandlung hineingezwungen wurde, weil sie sich stets dagegen sträubte, sich von ihrer Mutter immer wieder neue Kleider (dies sie wirklich nicht benötigte) kaufen zu lassen. Nicht nur als „stubborn“ wurde sie klassifiziert, sondern als „poorly adapted“. Schlecht adaptiert woran? (Anders [1958] 2018: 47).

Jahr	Lexem
1965	Wegwerfspritze
1968	Wegwerfwindel, Wegwerfhaus
1970	Wegwerfflasche, Wegwerfrakete, Wegwerfwelt
1971	Wegwerfbecher, Wegwerfmaske, Wegwerfkind
1972	Wegwerfgesellschaft, Wegwerfkultur, Wegwerfrasierer, Wegwerfmesser
1973	Wegwerfverpackung
1974	Wegwerfhandschuhe
1975	Wegwerfgeschirr, Wegwerfkonsum
1976	Wegwerfartikel, Wegwerfpackung,
1980	Wegwerfmentalität
1982	Wegwerftier
1983	Wegwerfmensch
1990	Wegwerfbesteck
1992	Wegwerfteller, Wegwerflöffel, Wegwerftasse
1994	Wegwerffotoapparat, Wegwerfpflanze
1996	Wegwerfhandtuch
2001	Wegwerfserviette
2002	Wegwerfgrill
2018	Wegwerfstrohalm

Tabelle 3: Erstmalig im Zeitungscorpus des DWDS dokumentierte Komposita mit dem Präfix *Wegwerf-* (Eigene Erhebung nach: DWDS-Zeitungscorpus am 24.04.2025).

Martschenko (2009: 24) datiert das Aufkommen von Komposita wie *Konsumgesellschaft* und *Wegwerfgesellschaft* auf die 1960er und 70er Jahre. Wie die folgende Tabelle zeigt, zirkulierten Komposita mit dem Präfix *Wegwerf-* ab den 1960er Jahren vereinzelt und verstärkt ab den 1970er Jahren in deutschen Zeitungstexten. Die meisten Komposita haben als Basis Artefakte, es kommen aber auch Abstrakta und Substantive mit dem semantischen Merkmal [+belebt] vor, wenn diese auch in der Minderheit sind. Im DWDS-Zeitungscorpus werden folgende

Komposita mit dem Präfix *Wegwerf-* in Zeitungstexten erstmals dokumentiert⁵⁰ (siehe Tabelle 3).

Der Duden definiert die Bedeutung des Präfix *Wegwerf-* demnach auch für Sachen und Personen:

drückt in Bildungen mit Substantiven aus, dass man sich einer Sache oder Person unter Missachtung ihrer Würde, ihres Werts sofort entledigt, sobald man sie nicht mehr braucht (Duden 2024).

Diese Definition käme eigentlich dem Konzept hinter dem Terminus *descarte* nahe, aber es ist festzustellen, dass in der Diskussion um Wegwerfgesellschaft und -kultur, deutlich nur um die materiellen Aspekte der Konsumgesellschaft geht (cf. z.B. Zilkens 2007, Lischka 2017, König 2019, Peters 2024), auch wenn einzelne Autoren wie Bala/ Schuldzinski (2017) auch die sozialen Folgen mitdiskutieren. Dass Menschen Objekt des Wegwerfens werden, ist in bestimmten Komposita mit *Wegwerf-* möglich, bei *Wegwerfkultur*, das beispielsweise nicht im Duden beschrieben wird, aber nicht mitgedacht. Die Definitionen des Duden zu *Wegwerfmentalität* und *Wegwerfgesellschaft* legen diesen Schluss nahe.

Wegwerfmentalität

Mentalität, nach der Dinge, die wieder verwendet, [nach einer Überholung, einer Reparatur o. Ä.] weiterverwendet werden könnten, aus Überfluss, aus Bequemlichkeit o. Ä. weggeworfen (1b) werden (Duden 2025)

Wegwerfgesellschaft

Wohlstandsgesellschaft, in der Dinge, die wiederverwendet und/oder [nach einer Überholung, einer Reparatur o. Ä.] weiterverwendet werden könnten, aus Überfluss, aus Bequemlichkeit o. Ä. weggeworfen (1b) werden (Duden 2025)

⁵⁰ Das Vorkommen im Zeitungscorpus seit 1946 bedeutet nicht, dass das Lexem nicht schon vorher existierte, sondern lediglich, dass es in den gedruckten Massenmedien erst ab diesem Jahr zirkulierte. Die Erhebung wurde auf dieser Seite durchgeführt: <https://www.dwds.de/r/plot/?corpus=zeitungenxl>

Problematisch sind die Übersetzungen mit *Wegwerfkultur*, *throwaway culture* und *wegwerpcultuur*, wenn der Cotext die erweiterte Extension des Gemeinten nicht deutlich macht wie in der Aufzählung der zu behandelnden Themen zu Beginn von *Laudato si'*:

- (15) [...] **la cultura del descarte** y la propuesta de un nuevo estilo de vida. Estos temas no se cierran ni abandonan, sino que son constantemente replanteados y enriquecidos (LS-es 16).
- (15en) [...] **the throwaway culture** and the proposal of a new lifestyle. These questions will not be dealt with once and for all, but reframed and enriched again and again (LS-en 16).
- (15dt) [...] **die Wegwerfkultur** und der Vorschlag eines neuen Lebensstils. Diese Themen werden weder abgeschlossen noch aufgegeben, sondern sie werden ständig neu aufgegriffen und angereichert (LS-dt 16).
- (15nl) [...] **de wegwerpcultuur** en het voorstel voor een nieuwe levensstijl. Deze thema's worden nooit afgesloten of verder niet meer behandeld, maar integendeel voortdurend hernomen en verrijkt (LS-nl 16).
- (15sv) [...] **engångs- och slit-och-släng-kulturen** samt ett förslag om en ny livsföring. Dessa frågeställningar kommer inte att behandlas en gång för alla utan i nya sammanhang och mer fruktbart, på nytt och på nytt (LS-sv 16).

Dennoch erscheint auch die Übersetzung in solchen Kontexten befremdlich, in denen deutlich wird, dass die alltagssprachliche Bedeutung von *Wegwerfkultur*, *throwaway culture* und *wegwerpcultuur* nicht gemeint sein kann, wie in:

- (16) *Se considera al ser humano en sí mismo como un bien de consumo, que se puede usar y luego tirar.* Hemos dado inicio a la **cultura del «descarte»** que, además, se promueve (EG 53).
- (16en) *Human beings are themselves considered consumer goods to be used and then discarded.* We have created a **“throw away” culture** which is now spreading (EG-en 53).
- (16dt) *Der Mensch an sich wird wie ein Konsumgut betrachtet, das man gebrauchen und dann wegwerfen kann.* Wir haben die „**Wegwerfkultur**“ eingeführt, die sogar gefördert wird (EG-dt 53).

- (16nl) *Men beschouwt het menselijk wezen in zichzelf als een consumptiegoed dat men kan gebruiken en vervolgens weggooien. Wij hebben een "wegwerpcultuur" ingevoerd, die zelfs wordt bevorderd (EG-nl 53).*
- (17) 22. Estos problemas están íntimamente ligados a **la cultura del descarté**, *que afecta tanto a los seres humanos excluidos como a las cosas que rápidamente se convierten en basura* (LS 22).
- (17en) 22. These problems are closely linked to a **throwaway culture** *which affects the excluded just as it quickly reduces things to rubbish* (LS-en 22)
- (17dt) 22. Diese Probleme sind eng mit der **Wegwerfkultur** verbunden, *die sowohl die ausgeschlossenen Menschen betrifft als auch die Dinge, die sich rasch in Abfall verwandeln* (LS-dt 22).
- (17nl) 22. Deze problemen houden nauw verband met de **wegwerpcultuur** *die zowel de marginale mensen treft, als zaken die snel veranderen in vuilnis* (LS-nl 22).

Die Befremdlichkeit hängt sicher mit dem Valenzrahmen der Verben *wegwerfen*, *throw away* und *wegwerpen* zusammen. Die Akusativergänzung bzw. direkte Ergänzung hat nicht die kategorielle Bedeutung [+hum], wie das bei span./port *descartar* und it *scartare* (wie oben aufgezeigt) eine Möglichkeit ist, sondern [+konkret]⁵¹. Wenn aus dem Kontext eindeutig hervorgeht, dass Objekt des Wegwerfens Menschen sind, wird die Verdinglichung dadurch zwar drastischer als bei span./port. *descartar* und it. *scartare*, aber ohne Kontext wird nicht automatisch verstanden, dass menschliche Objekte mitgemeint sind.

⁵¹ Cf. zu dt. *werfen* in seiner Grundbedeutung bei Engel/ Savin/ Mihailă-Cova/ Lăzărescu/ Popa/ Roth (1983: 408) Bianco (1996: 829) und Schumacher/ Kubczak/ Schmidt/ Ruiter (2004: 841). Helbig/ Schenkel (1975: 248) weisen bei *werfen* jedoch auch darauf hin, dass die Akkusativergänzung [+anim] sein kann, wie in dem Satz: „Er wirft das Kind in die Luft“ (Helbig/ Schenkel 1975: 248), dieses Beispiel ist aber nicht auf *wegwerfen* anwendbar.

Es ist interessant, dass die dänische Übersetzung von EG 58 durch das vorangestellte *søsad* 'sogenannte' eine Distanz zur herkömmlichen Bedeutung erzeugt.

(16dk) *Man ser på mennesket selv som et forbrugsgode, som man kan bruge og smide væk bagefter. Vi har **søsat smid-væk-kulturen**, som vi endda bekender os mere og mere til (EG-dk 53).*

Bei der schwedischen Übersetzung ist von *Evangelii Gaudium* zu *Laudato sí'* eine Konkretisierung der Terminologie von *slängkultur* 'Wegwerfkultur' zu *engångs- och slit och släng-kultur* (wörtl.: 'Einweg- und Verbrauch- und Wegwerfkultur') zu konstatieren, die aber dennoch nicht das Problem löst, dass im ausgangsprachlichen Terminus die Ausweitung auf Menschen als Objekte der *cultura del descarte* erfolgt ist.

(16sv) *Människor ses själva som konsumtionsvaror som köps och slängs. Vi har skapat en "**släng**" kultur som är i spridning just nu (EG-sv 53).*

(17sv) 22. Problem som dessa är nära sammankopplade med den **engångs- och slit-och-släng-kultur** som påverkar de exkluderade samtidigt som den reducerar saker till sopor (LS-sv 22).

Ganz deutlich wird die Problematik bei den übrigen Lexemen der Wortfamilie *descartar*. Hier muss im Englischen, Deutschen und Niederländischen immer wieder ein situationsadäquates Übersetzungsäquivalent gefunden werden. Betrachten wir exemplarisch die folgenden Äquivalenzkonstellationen der Translate:

a) *descartar – discard – wegwerfen – weggoöien*

(18) En el mundo de hoy persisten numerosas formas de injusticia, nutridas por visiones antropológicas reductivas y por un modelo económico basado en las ganancias, que no duda en explotar, **descartare incluso matar al hombre** (FT 22).

(18en) In today's world, many forms of injustice persist, fed by reductive anthropological visions and by a profit-based economic model that does not hesitate to exploit, **discard and even kill human beings** (FT-en 22).

- (18dt) Es gibt heute in der Welt weiterhin zahlreiche Formen der Ungerechtigkeit, genährt von verkürzten anthropologischen Sichtweisen sowie von einem Wirtschaftsmodell, das auf dem Profit gründet und nicht davor zurückscheut, **den Menschen** auszubeuten, **wegzuwerfen und sogar zu töten** (FT-dt 22).
- (18nl) In de wereld van vandaag blijven vele vormen van onrecht bestaan, gevoed door reductionistische antropologische visies en door een op winst gebaseerd economisch model dat niet aarzelt **mensen** uit te buiten, **weg te gooien en zelfs te doden** (FT-nl 22).

b) (Persona) descartada – cast aside – ausrangiert – aan de kant gezet

- (19) Palabras como libertad, democracia o fraternidad se vacían de sentido. Porque el hecho es que «mientras nuestro sistema económico y social produzca una sola víctima y haya **una sola persona descartada**, no habrá una fiesta de fraternidad universal» (FT 110).
- (19en) Words like freedom, democracy or fraternity prove meaningless, for the fact is that “only when our economic and social system no longer produces even a single victim, **a single person cast aside**, will we be able to celebrate the feast of universal fraternity” (FT-en 110).
- (19dt) [...] Denn »solange unser Wirtschafts- und Sozialsystem auch nur ein Opfer hervorbringt und **solange auch nur eine Person ausrangiert wird**, kann man nicht feierlich von universaler Geschwisterlichkeit sprechen« (FT-dt 110).
- (19nl) [...] Want de realiteit is dat zolang ons economische en sociale systeem ook maar één slachtoffer maakt, **één persoon aan de kant zet**, het feest van de universele broederlijkheid niet kan doorgaan (FT-nl 110).

c) Los descartados – the dispossessed – die Ausgestoßenen – uitgesloten mensen

- (20) 234. Frecuentemente se ha ofendido a los últimos de la sociedad con generalizaciones injustas. Si a veces **los más pobres y los descartados** reaccionan con actitudes que parecen antisociales, es importante entender que muchas veces esas reacciones tienen que ver con una historia de menosprecio y de falta de inclusión social (FT 234).
- (20en) 234. Often, the more vulnerable members of society are the victims of unfair generalizations. If at times **the poor and the dispossessed** react with attitudes that appear antisocial, we should realize that in many cases those reactions are born of a history of scorn and social exclusion (FT-en 234).

- (20dt) 234. Die Geringsten der Gesellschaft wurden oft durch ungerechte Verallgemeinerungen verletzt. Manchmal reagieren **die Ärmsten und Ausgestoßenen** mit antisozial erscheinenden Haltungen. Wir müssen begreifen, dass diese Reaktionen häufig mit einer Geschichte von Verachtung und fehlender sozialer Eingliederung zusammenhängen (FT-dt 234).
- (20nl) 234. Vaak zijn de minsten in de samenleving het slachtoffer van onrechtvaardige veralgemeningen. Als **de armste en uitgesloten mensen** soms asociaal lijken te reageren, moeten we beseffen dat die reacties heel vaak te maken hebben met een geschiedenis van minachting en sociale uitsluiting (FT-nl 234).

d) Las personas descartables – people considered expendable - Menschen werden ausgeschlossen – mensen dat terzijde worden geschoven – anses som förbrukade

- (21) 158. En las condiciones actuales de la sociedad mundial, donde hay tantas inequidades y cada vez son más **las personas descartables**, privadas de derechos humanos básicos, el principio del bien común se convierte inmediatamente, como lógica e ineludible consecuencia, en un llamado a la solidaridad y en una opción preferencial por los más pobres (LS 158).
- (21en) 158. In the present condition of global society, where injustices abound and growing numbers of people are deprived of basic human rights and **considered expendable**, the principle of the common good immediately becomes, logically and inevitably, a summons to solidarity and a preferential option for the poorest of our brothers and sisters (LS-en 158).
- (21dt) 158. In der gegenwärtigen Situation der globalen Gesellschaft, in der es so viel soziale Ungerechtigkeit gibt und immer mehr **Menschen ausgeschlossen** und ihrer grundlegenden Menschenrechte beraubt **werden**, verwandelt sich das Prinzip des Gemeinwohls als logische und unvermeidliche Konsequenz unmittelbar in einen Appell zur Solidarität und in eine vorrangige Option für die Ärmsten (LS-dt 158).
- (21nl) 158. In de huidige situatie van de wereld, waar men zoveel ongerechtigheid tegenkomt en **het aantal mensen dat terzijde wordt geschoven**, beroofd van de fundamentele mensenrechten, steeds meer toeneemt, verandert het beginsel van het algemeen welzijn onmiddellijk als logische en onvermijdelijke consequentie in een oproep tot solidariteit en een voorkeursoptie voor de allerarmsten (LS-nl 158)
- (21sv) 158 I det globala samhällets nuvarande tillstånd, där orättvisorna flödar över och växande skaror berövas grundläggande mänskliga rättigheter

och anses förbrukade, blir principen om det gemensamma goda omedelbart, logiskt och oundvikligen, ett upprop för solidaritet och ett särskilt ställningstagande för de fattigaste av våra bröder och systrar (LS-sv 158).

e) objeto del descarte – what is thrown away – zu Abfall werden & Menschen werden weggeworfen - datgene wat wordt weggegooid

- (22) Así, «**objeto de descarte** no es sólo el alimento o los bienes superfluos, sino con frecuencia los mismos seres humanos» (FT 19).
- (22en) In this way, "**what is thrown away are** not only food and dispensable objects, but often human beings themselves" (FT-en 19).
- (22dt) So »**werden** heute nicht nur Nahrung und überflüssige Güter **zu Abfall**, sondern oft werden sogar die Menschen „**weggeworfen**“« (FT dt-19).
- (22nl) En wel zo dat **datgene wat wordt weggegooid** niet alleen voedsel en overbodige spullen zijn, maar vaak mensen zelf (FT-nl 19).

f) Este descarte – this way of discarding others – die Aussonderung – deze manier om andere mensen te dumpen

- (23) **Este descarte** se expresa de múltiples maneras, como en la obsesión por reducir los costos laborales, que no advierte las graves consecuencias que esto ocasiona, porque el desempleo que se produce tiene como efecto directo expandir las fronteras de la pobreza[15]. **El descarte**, además, asume formas miserables que creíamos superadas, como el racismo, que se esconde y reaparece una y otra vez (FT 20).
- (23en) **This way of discarding others** can take a variety of forms, such as an obsession with reducing labour costs with no concern for its grave consequences, since the unemployment that it directly generates leads to the expansion of poverty. In addition, **a readiness to discard others** finds expression in vicious attitudes that we thought long past, such as racism, which retreats underground only to keep reemerging (FT-en 20).
- (23dt) **Diese Aussonderung** zeigt sich auf vielfältige Weise, wie etwa in der Versessenheit, die Kosten der Arbeit zu reduzieren, ohne sich der schwerwiegenden Konsequenzen bewusst zu werden, die eine solche Maßnahme auslöst; denn die entstandene Arbeitslosigkeit führt direkt zu einer zunehmenden Verbreitung der Armut. **Die Aussonderung** nimmt zudem abscheuliche Formen an, die wir als überwunden glaubten, wie etwa der Rassismus, der verborgen ist und immer wieder neu zum Vorschein kommt (FT-dt 20).

- (23nl) **Deze manier om andere mensen te dumpen**, kan uiteenlopende vormen aannemen, zoals een obsessie om de loonkosten te verminderen zonder rekening te houden met de zware gevolgen ervan; de werkloosheid die daarvan het rechtstreekse gevolg is, leidt immers tot meer armoede. Bovendien komt **die bereidheid tot dumpen van mensen** ook tot uiting in verwerpelijke attitudes waarvan we dachten dat ze allang tot het verleden behoorden, zoals racisme, dat ondergronds blijft sluimeren om telkens opnieuw de kop op te steken (FT-nl 20).

g) descarte mundial – throwaway world – Ausschuss der Welt – wegwerpwereld

- (24) **El descarte mundial**
18. Partes de la humanidad parecen sacrificables en beneficio de una selección que favorece a un sector humano digno de vivir sin límites (FT-18).
- (24en) **A “throwaway” world**
18. Some parts of our human family, it appears, can be readily sacrificed for the sake of others considered worthy of a carefree existence (FT-en 18).
- (24dt) **Der Ausschuss der Welt**
18. Teile der Menschheit scheinen geopfert werden zu können zugunsten einer bevorzugten Bevölkerungsgruppe, die für würdig gehalten wird, ein Leben ohne Einschränkungen zu führen (FT-dt 18).
- (24nl) **EEN WEGWERPWERELD**
18. Sommige leden van onze menselijke familie lijken opgeofferd te mogen worden ten voordele van anderen, die wel waardig worden bevonden om te genieten van een zorgeloos bestaan (FT-nl 18).

Tabellarisch zusammengefasst kommen wir zu folgendem Bild:

Spanisch	Englisch	Deutsch	Niederländisch
cultura del descarte	throw away culture EG 53 throwaway culture LS 16, LS 22, LS 43, FT 188	Wegwerfkultur EG 53, LS 16, LS 22, LS 43, FT 188	wegwerpcultuur EG 53, LS 16, LS 22, LS 43, FT 188
descartar	discard FT 22 abandone FT 19	wegwerfen FT 19, FT 22	weggooien FT 22 aan hun lot overlaten FT 19
descartado Subst.	outcast FT 2 dispossessed FT234 whom our societies discard FT278	Ausgestoßene FT 2, FT 234 verstoßener Mensch FT 278	wie uitgestoten was FT 2 uitgesloten mensen FT 234 wie uit onze samenlevingen wordt gesloten FT 278
descartado Adj.	cast aside FT 110	ausrangiert FT 110	aan de kant gezet FT 110
descartable Subst.			
descartable Adj.	considered expendabel LS 158	Menschen werden ausgeschlossen LS 158	het aantal mensen dat terzijde wordt geschoven LS 158
descarte	The way of discarding others FT 20 The way of discarding others FT 20	Aussonderung FT 20	De manier om mensen te dumpen FT 20 De bereidheid om mensen te dumpen FT 20
descarte mundial	„throwaway“ world FT18	Ausschuss der Welt FT 18	wegwerpwereld FT 18
objeto de descarte	what is thrown away FT 19	Abfall – werden weggeworfen FT 19	datgene wat wordt weggegooid FT 19

Tabelle 5: Übersetzungsäquivalente der Wortfamilie *descartar* in den Übersetzungen von *Evangelii Gaudium*, *Laudato si'* und *Fratelli tutti* ins Englische, Deutsche und Niederländische

Diese Beispiele zeigen, dass die Terminologisierung von *cultura del descarte* nur im romanischen Konvergenzraum (Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Katalanisch) überhaupt möglich ist.

Ähnlich problematisch wie beim Englischen, Deutschen und Niederländischen sind die Äquivalenzbeziehungen zum Lateinischen, Französischen und Rumänischen.

Während die Übersetzungen von *cultura del descarte* ins Französische (*culture du déchet*) und Rumänische (*cultura rebutului*) konstant sind, schwankt die Übersetzung ins Lateinische zwischen Variationen von *cultura detractio* und *eiectionis cultura*:

- (15) [...] *la cultura del descarte* y la propuesta de un nuevo estilo de vida. Estos temas no se cierran ni abandonan, sino que son constantemente replanteados y enriquecidos (LS 16)
- (15lat) [...] *cultura detractio* atque propositum novae vitae rationis. Haec argumenta numquam clauduntur vel relinquuntur, immo constanter suscipiuntur et locupletantur (LS-lat 16)
- (15fr) [...] *la culture du déchet* et la proposition d'un nouveau style de vie. Ces thèmes ne sont jamais clos, ni ne sont laissés de côté, mais ils sont constamment repris et enrichis (LS-fr 16).
- (15rum) [...] *cultura rebutului* și propunerea unui nou stil de viață. Aceste teme nu sunt niciodată închise sau abandonate, ci dimpotrivă în mod constant reluate și îmbogățite (LS-rum 16).
- (16) Estos problemas están íntimamente ligados a la *cultura del descarte*, que afecta tanto a los seres humanos excluidos como a las cosas que rápidamente se convierten en basura (LS 22)
- (16lat) Quaestiones hae cum *detractio cultu arte* coniunguntur, quae cum homines seiunctos tum res quae celeriter in sordes immutantur contingunt (LS-lat 22)
- (16fr) Ces problèmes sont intimement liés à la *culture du déchet*, qui affecte aussi bien les personnes exclues que les choses, vite transformées en ordures (LS-fr 22).
- (16rum) Aceste probleme sunt intim legate de *cultura rebutului*, care lovește atât ființele umane excluse cât și lucrurile care se transformă rapid în gunoaie (LS-rum 22).
- (25) Si tenemos en cuenta que el ser humano también es una criatura de este mundo, que tiene derecho a vivir y a ser feliz, y que además tiene una dignidad especialísima, no podemos dejar de considerar los efectos de la degradación ambiental, del actual modelo de desarrollo y de la cultura del descarte en la vida de las personas (LS 43)
- (25lat) Si consideramus hominem quoque huius mundi creaturam esse, quae ius habet vivendi felicitateque fruendi, et praeterea peculiari dignitate pollere, facere non possumus quin effectus ambitalis detrimenti, hodierni modi progressionis atque **detractio cultus** in personarum vita respiciamus (LS-lat 43).

- (25fr) Si nous tenons compte du fait que l'être humain est aussi une créature de ce monde, qui a le droit de vivre et d'être heureux, et qui de plus a une dignité éminente, nous ne pouvons pas ne pas prendre en considération les effets de la dégradation de l'environnement, du modèle actuel de développement et de la *culture du déchet*, sur la vie des personnes (LS-fr 43).
- (25rum) Dacă ținem cont de faptul că și ființa umană este o creatură din această lume, care are dreptul să trăiască și să fie fericită, și în afară de asta are o demnitate specială, nu putem neglija să luăm în considerare efectele degradării mediului, ale actualului model de dezvoltare și ale *culturii rebutului* asupra vieții persoanelor (LS-rum 43).
- (26) Cuidar la fragilidad quiere decir fuerza y ternura, lucha y fecundidad, en medio de un modelo funcionalista y privatista que conduce inexorablemente a la "**cultura del descarte**" (FT 188).
- (26lat) Fragilitatem curare sibi vult vim ac lenitudinem, contentionem ac fecunditatem, intra ordinem facultatis agenda ac rerum privatarum rationis qui ad "*eiectiois culturam*" ineluctabiliter ducit (FT-lat 188).
- (26fr) Prendre soin de la fragilité veut dire force et tendresse, lutte et fécondité, au milieu d'un modèle fonctionnaliste et privatisé qui conduit inexorablement à la "**culture du déchet**" (FT-fr 188).
- (26rum) A se îngriji de fragilitate înseamnă forță și duioșie, înseamnă luptă și rodnicie în mijlocul unui model funcționalist și privatist care conduce în mod inevitabil la «*cultura rebutului*» (FT-rum 188)

Die durchgängige Benutzung von *cultura rebutului* im Rumänischen ist insofern interessant, als dass es sich hier um eine neonymische Lehnübersetzung aus dem Spanischen handelt, die im Rumänischen ausschließlich im Sinne von *cultura del descarte* benutzt wird⁵², ähnlich

⁵² Sucht man die Lexie *cultura rebutului* in Google findet man ausschließliche Referenzen auf Papst Franziskus oder theologische Texte im Anschluss an ihn. Das rumänische Substantiv *rebut* bezieht sich vornehmlich auf Ausschussprodukte, also Produkte mangelnder Qualität. (Cf. die Hauptdefinition in Dexoline (2025), die im wesentlichen der der Academia Română (2010: 22) entspricht:

„Produce care nu corespunde condițiilor calitative stabilite prin standarde, norme interne, contracte etc. și care nu poate fi utilizat direct în scopul pentru care a fost realizat, reprezentând o pierdere economică“ (Dexoline 2025).

(wenn auch nicht ganz so ausschließlich) verhält es sich mit der französischen Lexie *culture de déchet*⁵³.

Bei den Übersetzungen der übrigen Mitglieder der Wortfamilie von *descartar* gibt es wieder starke Variationen, die die Abgrenzung von anderen etablierten Termini wie beispielsweise *marginalisé* oder *exclu* unmöglich macht.

- (27) 45. Suele encontrarse una ciudad bella y llena de espacios verdes bien cuidados en algunas áreas « seguras », pero no tanto en zonas menos visibles, **donde viven los descartables de la sociedad** (LS 45).

Dies ist auch die Bedeutung, die Savin/ Lăzărescu/ Țânțu (2002: 430) angeben. In einer Nebenbedeutung kann *rebut* auch noch 'Ablehnung' bedeuten, cf. Dexonline (2025)).

⁵³Es scheint sich hier um eine bewusste Entscheidung der Übersetzer der päpstlichen Dokumente zu handeln, denn etwa bei Reden in der Uno, bei denen *cultura del descarte* im Sinne von Franziskus gebraucht wird, finden sich sehr unterschiedliche Übersetzungen, die im Französischen jedoch gebräuchlicher sind, wie z.B. *culture du prêt-à-jeter* oder *culture du jetable*, und die mit dt. *Wegwerfkultur* konvergieren:

- (1) 16. Priorizar los beneficios económicos por sobre el individuo y la humanidad conduce a **una cultura del descarte**, en la que se reduce a los seres humanos al valor de lo que pueden producir. (Monseñor Murphy (Observador de la Santa Sede), Asamblea General, Septuagésimo octavo período de sesiones, Tercera Comisión, Acta resumida de la cuarta sesión, Celebrada en la Sede (Nueva York) el viernes 29 de septiembre de 2023 a las 15.00 horas, unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n23/277/45/pdf/n2327745.pdf> (29.12.2024).
- (1fr) 16. Lorsque la priorité est accordée au profit économique plutôt qu'aux individus et à l'humanité, il en résulte une **culture du « prêt-à-jeter »**, qui réduit les êtres humains à la valeur de ce qu'ils produisent (*Nations Unies A/C.3/78/SR.4* (19. Oktober 2023), unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n23/277/43/pdf/n2327743.pdf> (29.12.2024).
- (2) 38. [...] Hay que transformar los sistemas alimentarios y sustituir **la actual cultura del descarte** por una cultura del cuidado que respete la dignidad de cada persona y preserve nuestro hogar común (arzobispo Caccia; *Naciones Unidas E/2022/SR.5* (9. März 2022) unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n22/249/38/pdf/n2224938.pdf> (29.12.2024).
- (2fr) Les systèmes alimentaires doivent être transformés et **la culture actuelle du jetable** doit être remplacée par une culture de la solidarité qui respecte la dignité de chaque personne et préserve notre maison commune. (*Nations Unies E/2022/SR.5* (9. März 2022), unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n22/249/37/pdf/n2224937.pdf> (29.12.2024).

- (27lat) 45. Saepe venusta urbs reperitur, viriditate praeter modum vestita quibusdam in locis "securis", at non aequabiliter aliis in locis minus conspicuis, **ubi incolunt ex societate depulsi** (LS-lat 45).
- (27fr) 45. Une ville belle et pleine d'espaces verts bien protégés se trouve ordinairement dans certaines zones " sûres ", mais beaucoup moins dans des zones peu visibles, **où vivent les marginalisés de la société** (LS-fr 45).
- (27rum) 45. Adesea se găsește un oraș frumos și plin de spații verzi bine îngrijite în unele zone „sigure, dar nu la fel în zone mai puțin vizibile, **unde trăiesc rebutații societății** (LS-rum 45).
- (20) Frecuentemente se ha ofendido a los últimos de la sociedad con generalizaciones injustas. Si a veces **los más pobres y los descartados** reaccionan con actitudes que parecen antisociales, es importante entender que muchas veces esas reacciones tienen que ver con una historia de menosprecio y de falta de inclusión social (FT 234).
- (20lat) Frequenter societatis infimi per iniustas sententias generatim prolatas offendebantur. Si interdum **pauperiores ac reiecti** contra agunt gestibus qui societati adversari videntur, magni momenti est intellegere pluries hos actus ex contumeliarum historia absentique sociali inclusione pendere (FT-lat 234)
- (20fr) Souvent, les derniers de la société ont été offensés par des généralisations injustes. Si parfois **les plus pauvres et les exclus** réagissent par des actes qui paraissent antisociaux, il est important de comprendre que ces réactions sont très souvent liées à une histoire de mépris et de manque d'inclusion sociale (FT-fr 234)
- (20rum) Adesea cei din urmă din societate au fost ofențați cu generalizări nedrepte. Dacă, uneori, cei **mai săraci și ignorați** reacționează cu atitudini care par antisociale, este important să se înțeleagă că, în multe cazuri, aceste reacții depind de o istorie de dispreț și de lipsă de incluziune socială (FT-rum 234).

Tabellarisch zusammengefasst kommen wir zu folgendem Bild:

Spanisch	Lateinisch	Französisch	Rumänisch
cultura del descarte	cultura detractio LS 16 detractio cultu ars detractio cultus LS 43 „eiectionis cultura“ FT 188	culture de déchet	cultura rebutului
descartar	reiectare FT 19, FT22	marginaliser FT19 exclure FT 22	rebuta
descartado Subst.	reiectus FT 2, FT 234, FT 278	marginalisé FT 2 exclu FT 234, FT 278	rebutat FT 2 ignorat FT 234, FT 278
descartado Adj.			
descartable Subst.	depulsus LS 45	marginalisé LS 45	rebutat LS 45,
descartable Adj.	quae excluduntur LS 158	marginalisé LS 158	marginalizat LS 158
descarte	reiectio FT 20	rejet FT 20	rebutare FT 20
objeto de descarte	objectum reiectionis FT 19	objet de déchet FT 19	obiect de rebut FT 19
descarte mundial	reiectio mundialis FT18	marginalisation FT 18	rebutul mondial FT 18

Tabelle 6: Übersetzungsäquivalente der Wortfamilie *descartar* in den Übersetzungen von *Evangelii Gaudium*, *Laudato si'* und *Fratelli tutti* ins Lateinische, Französische und Rumänische

Grundsätzlich stellt sich hier das Problem, dass in den Übersetzungen in die nicht mit dem Spanischen konvergierenden Sprachen der Zusammenhang zwischen *cultura del descarte*, *descarte* und *descartados* verloren geht. Dies wird sehr schön deutlich an einem Auszug der Rede von Franziskus vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen und dem Vergleich mit den Übersetzungen ins Italienische und Portugiesische auf der einen und denen ins Englische, Französische und Deutsche auf der anderen Seite:

- (28) La exclusión económica y social es una negación total de la fraternidad humana y un gravísimo atentado a los derechos humanos y al ambiente. Los más pobres son los que más sufren estos atentados por un triple grave motivo: **son descartados por la sociedad**, son al mismo tiempo obligados a **vivir del descarte** y deben sufrir injustamente las consecuencias del abuso del ambiente. Estos fenómenos conforman la

hoy tan difundida e inconscientemente consolidada **cultura del descarté** (Francisco – ONU-es 2015).

- (28it) I più poveri sono quelli che soffrono maggiormente questi attentati per un triplice, grave motivo: **sono scartati dalla società**, sono nel medesimo tempo obbligati a **vivere di scarti** e devono ingiustamente soffrire le conseguenze dell'abuso dell'ambiente. Questi fenomeni costituiscono oggi la tanto diffusa e inconscientemente consolidata "**cultura dello scarto**" (Francesco ONU 2015).
- (28pt) A exclusão económica e social é uma negação total da fraternidade humana e um atentado gravíssimo aos direitos humanos e ao ambiente. Os mais pobres são aqueles que mais sofrem esses ataques por um triplo e grave motivo: **são descartados pela sociedade**, ao mesmo tempo são obrigados a **viver de desperdícios**, e devem injustamente sofrer as consequências do abuso do ambiente. Estes fenómenos constituem, hoje, a «**cultura do descarté**» tão difundida e inconscientemente consolidada (Francisco ONU-pt 2015).
- (28en) The poorest are those who suffer most from such offences, for three serious reasons: **they are cast off by society**, forced to **live off what is discarded**, and suffer unjustly from the consequences of the abuse of the environment. These phenomena are part of today's widespread and quietly growing **culture of waste** (Francis UNO 2015).
- (28fr) Les plus pauvres sont ceux qui souffrent le plus de ces atteintes pour un triple motif grave : **ils sont marginalisés par la société**, ils sont en même temps obligés de **vivre des restes**, et ils doivent subir injustement les conséquences des abus sur l'environnement. Ces phénomènes constituent **la culture de déchet** aujourd'hui si répandue et inconsciemment renforcée (François – ONU 2015).
- (28-dt-a) Die Ärmsten sind diejenigen, die am meisten unter diesem Prozess leiden, und zwar aus drei schwerwiegenden Gründen: **Sie sind aus der Gesellschaft ausgeschlossen**, gleichzeitig sind sie gezwungen **von Abfällen zu leben**, und sie sind auch noch die Leidtragenden der Folgen der Umweltverschmutzung. Dieses Phänomen der heute weitverbreiteten und sich unbewusst verfestigenden ‚**Wegwerfkultur**‘ (zitiert nach der Übersetzung bei Wenders 2018: 14).

Für *descartar* und *descarte* werden in (28en), (28fr) und (28dt-a) jeweils andere Lexeme gewählt, die sehr gut passen, um den Inhalt wiederzugeben. Der Zusammenhang des Originals geht jedoch verloren. In der vatikanoffiziellen deutschen Übersetzung wurde jedoch eine

bessere Lösung gefunden mit der Übersetzung *wegwerfen* – *Weggeworfenes - Wegwerfkultur*.

(28-dt-b) Die Ärmsten sind diejenigen, die am meisten unter diesen Angriffen leiden, und zwar aus dreifachem schwerem Grund: Sie sind von der Gesellschaft „**weggeworfen**“, sind zugleich gezwungen, von **Weggeworfenem** zu leben, und müssen zu Unrecht die Folgen des Missbrauchs der Umwelt erleiden. Diese Phänomene bilden die heute so verbreitete und unbewusst gefestigte „**Wegwerfkultur**“ (Franziskus – UNO 2015).

4 Schlussbetrachtung und Ausblick

Wir haben in diesem knappen Aufriss aufgezeigt, dass der Terminus *cultura del descarté* induktiv aus dem Bemühen erwachsen ist, die Erfahrungswelt der sozialen Realität zu erfassen, und zunächst die Situation einer sozialen Gruppe von Menschen zu charakterisieren, deren Menschlichkeit durch die ihnen zugewiesene Position in der Gesellschaft von dieser negiert wird (*los descartados*). Ihr Schicksal ist Folge einer *cultura de descarté*, die sich auch im Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen zeigt, die keine Rücksicht auf die Erhaltung der Lebensgrundlagen der auf der Erde lebenden Lebewesen zeigt. Theologisch gesehen widersprechen die der *cultura del descarté* inhärenten Werte dem universellen Heilswillen Gottes für alle⁵⁴ und dem

⁵⁴ Cf. z.B. Johnson (2007: 82): „God’s love is revealed as universal – no one is left out, even the most socially outcast“. In der 3. Generalversammlung der lateinamerikanischen Bischöfe 1979 in Puebla wurde für gesellschaftliche Strukturen, die dem entgegen stehen, der Terminus *soziale Sünde* eingeführt:

Im Licht des Glaubens betrachten wir den sich immer mehr auftuenden Abgrund zwischen Reichen und Armen als ein Ärgernis und einen Widerspruch zum Christsein. Der Luxus einiger weniger wird zur Beleidigung für das große Elend der Massen. Die Tatsache läuft dem Plan des Schöpfers zuwider und ist gegen die Ehre gerichtet, die wir ihm schulden. In diesen Ängsten und Schmerzen sieht die Kirche eine soziale Sünde, die umso schwerer wiegt, da sie in Ländern begangen wird, die sich katholisch nennen und die Fähigkeit haben, diese abzuändern (Puebla 1979 Nr. 28).

Auftrag die Schöpfung zu bewahren (cf. Boff 2015; Castellano Lubov 2015, Pomo/ Minella 2024). Darüberhinaus gilt, dass Ökologie ohne soziale Gerechtigkeit auch theologisch nicht akzeptabel ist (cf. Boff 2015; Carlgren 2015; Laurent 2016). Soziologisch bietet der Terminus interessante Perspektiven, wie der Ansatz von Mora Rosado/ Lorenzo Gilsanz (2024) zeigt.

Die Übersetzung in andere Sprachen erweist sich im terminologischen Konvergenzraum von Iberoromania und Italo-romania als unproblematisch, da die in den Sprachen vorhandenen Kognate fast bedeutungsgleich sind. Problematisch wird die Übertragung in Sprachen, in denen keine Lexeme zur Verfügung stehen, die den konzeptuellen Inhalt des ausgangssprachlichen Terminus exakt wiedergeben. Die Lösungen wie engl. *throwaway culture*, dt. *Wegwerfkultur*, nl. *wegwerpcultuur*, schwed. *slit- och slängkultur* oder dän. *smid-væk-kultur* greifen auf bekannte, im derzeitigen gesellschaftlichen Diskurs auch alltagssprachlich verbreitete Lexeme zurück, die aber extensional enger gefasst sind. Sie erwecken damit den Eindruck, dass es um die materielle Wegwerfkultur der Konsumgesellschaft geht. Die extensionale Erweiterung auf Menschen (*los descartados*) ist zwar punktuell möglich und nachvollziehbar, bildet sogar den dahinterstehenden Skandal ab, in nicht expliziten Kontexten besteht jedoch die Gefahr, dass an die aus dem sonstigen Sprachgebrauch bekannte Bedeutung angeknüpft wird. Im Fall der türkischen

Im Terminus *cultura del descarte* ist die soziale Sünde impliziert. Auch die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen, die ihr zugrunde liegen, müssen überwunden werden. Ein weiterer zentraler Punkt ist für Franziskus die Widmung der irdischen Güter an alle Menschen (cf. Scannone 2017: 70-71), wobei er hier eindeutig an das 2. Vatikanische Konzil anknüpft (GS 69), das sich seinerseits auf Thomas von Aquin beruft (Thomas, *Summa Theologica* II-II quaestio 31, Art. 5 ad 2 und quaestio 66, Art. 2).

Übersetzung, die die türkische Lehnübersetzung zu *throwaway culture*, nämlich *çöpe atma kültürü*⁵⁵ aufgreift, die im türkischen Diskurs zur materiellen Wegwerfkultur etabliert ist, mag die Entscheidung sinnvoll sein, da dies in einem islamischen Land, an dessen Fakultäten für Islamische Theologie zwar auch die katholische Soziallehre rezipiert wird⁵⁶, aber auf einen kleinen Kreis an spezialisierten Forschern beschränkt bleibt, zumindest einen Anknüpfungspunkt an den gesellschaftlichen Diskurs bietet.

Die Lösung der rumänischen Übersetzungen, mit *cultura rebutului* eine Lehnübersetzung in Form einer sonst unüblichen Kollokation einzuführen, ist dazu geeignet, das mit *cultura del descarte* Gemeinte in den Diskurs einzuführen, auch wenn das zunächst die Rezeption erschweren mag. Dass solch eine Lösung auch von journalistischer Seite angestoßen werden kann, zeigt das oben erwähnte Beispiel von tschech. *skartační kultura*, das nicht in EG-cz 53 benutzt wurde, wohl in der Pressekommunikation auf Tschechisch seit 2013, und zwar sowohl im Vatikan als auch in Tschechien. Die dritte Lösung wäre *cultura del descarte* als Lehnwort einzuführen. Dies wäre aber lediglich in hochspezialisierten Fachdiskursen ein gangbarer Weg.

Die Divergenzen in den Übersetzungen ins Lateinische zeigen, dass keine systematische Terminologieplanung durchgeführt wurde⁵⁷.

⁵⁵ Wörtl. In-den-Müll-Werfkultur (cf. LS-tr 16). Teilweise wird auch nur *atma kültürü* 'Wegwerfkultur' benutzt (cf. LS-tr 22 und LS-tr 43).

⁵⁶ Cf. z.B. Temiztürk (2021) und Kılınc (2022), aus okzidentalistischer kulturwissenschaftlicher Perspektive cf. Üstünyer (2021), aus soziologischer Özdemir (2014).

⁵⁷ Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass keine lateinische Übersetzung zu *Evangelii Gaudium* angefertigt wurde: cf.

Es wäre insgesamt interessant, die Übersetzungslösungen in die hier nicht berücksichtigten Sprachen, in die die päpstlichen Dokumente übersetzt wurden, wie Arabisch, Chinesisch, Belarussisch, Kroatisch, Litauisch, Maltesisch, Mongolisch, Polnisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch und Vietnamesisch, zu analysieren, um Tendenzen und eventuell weitere Probleme, die sich anderen Sprachkonstellationen ergeben, herauszuarbeiten.

Um die Unterschiede zwischen dem ausgangsprachlichen Terminus *cultura del descarte* und den zielsprachlichen Äquivalenten besser zu ergründen, könnte auch eine Analyse mit den Methoden der sprachlichen Polyphonie (Nølke/ Fløttum/ Norén 2004) lohnenswert sein, da sie geeignet wäre, viel differenzierter die unterschiedlichen mitartikulierten Perspektiven aufzuzeigen.

Bleibt zu fragen, ob nach dem Tod von Franziskus der Terminus weiter Verwendung finden wird.

Angesichts einer Welt, in der in wirtschaftlichen Ansätzen dafür plädiert wird, einen Teil der Bevölkerung zu opfern⁵⁸ oder von Wirtschaftstheorien die, wie Sung (2018) (insbesondere in Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Autoren wie Hayek, Mises und Samuelson) sehr deutlich herausarbeitet, die grundsätzliche Gleichwertigkeit aller Menschen in Frage stellen, und einer Welt, in der libertäre Ideologien auch

https://www.vatican.va/content/francesco/es/apost_exhortations.index.html
(03.05.2025).

⁵⁸ Cf. Hayek in einem Interview mit der chilenischen Tageszeitung *El Mercurio*:

Una sociedad libre requiere de ciertas morales que en última instancia se reducen a la mantención de vidas: no a la mantención de todas las vidas porque podría ser necesario sacrificar vidas individuales para preservar un número mayor de otras vidas. Por lo tanto las únicas reglas morales son las que llevan al 'cálculo de vidas': la propiedad y el contrato (Interview in: *El Mercurio* (19. 04.1981).

in der Politik immer mehr Fuß fassen, die wie Ayn Rand den Egoismus als Tugend betrachten, die Gleichwertigkeit aller Menschen ganz offen in Frage stellen und letztlich die Demokratie ablehnen⁵⁹, angesichts von Beispielen, in denen First Nations aus ihren angestammten Territorien vertrieben werden oder ihnen die landwirtschaftliche Nutzung verboten wird, um den Profit beim Verkauf von CO₂-Zertifikaten zu optimieren⁶⁰, angesichts der Dramen von Flüchtenden, die nicht auf Willkommenskulturen stoßen und die Franziskus (2025: 25) zurecht als die *descartados* von heute bezeichnet, angesichts der weiteren dramatischen Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, ohne auf die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen zu achten, bleibt die Aktualität des Terminus erhalten (besonders die darin artikulierte Verbindung von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten). In seiner Predigt in der Totenmesse für Papst Franziskus am 26.04.2025 erwähnte Kardinal Re den Terminus *cultura dello scarto* als ein Teil des Vermächtnisses von Papst Franziskus, aber auch, die Termini, die er dagegensetzte, nämlich die *cultura dell'incontro* und die *cultura della solidarietà*. Die mit der Veröffentlichung der Predigt mitgelieferten Übersetzungen ins Französische, Englische, Deutsche, Spanische, Portugiesische, Polnische und Arabische des Presseamtes des Heiligen Stuhls unterstreichen die bleibende Wichtigkeit aller drei Termini:

In contrasto con quella che ha definito "*la cultura dello scarto*", ha parlato della cultura dell'incontro e della solidarietà. [...]

⁵⁹ Cf. zum Einfluss der Ideologie von Ayn Rand auf neoliberales Wirtschaftsdenken Achterhuis (2010). Zu den antidemokratischen libertären Ideologien cf. Slobodian (2023).

⁶⁰Cf. beispielsweise die Fallstudie von Rontard/ Reyes Hernández/ Aguilar Robledo (2020) zu den mexikanischen Bundesstaaten Chiapas und Oaxaca.

En opposition à ce qu'il a défini comme "*la culture du déchet*", il a parlé de la culture de la rencontre et de la solidarité. [...]

In contrast to what he called "*the culture of waste*"⁶¹, he spoke of the culture of encounter and solidarity. [...]

Im Gegensatz zu dem, was er als „*Wegwerfkultur*“ bezeichnet hat, sprach er von einer Kultur der Begegnung und der Solidarität. [...]

En contraste con lo que definió como "*la cultura del descarte*", habló de la cultura del encuentro y de la solidaridad. [...]

Em contraste com o que ele designou por "*cultura do descarte*", falou da cultura do encontro e da solidariedade. [...]

W przeciwieństwie do tego, co nazwał „*kulturą odrzucenia*“, mówił o kulturze spotkania i solidarności. [...]

والتّضامن اللّقاء ثقافة على تكلم، "الإقصاء ثقافة" ب وصفه ما وجه في⁶²

(Re 2025).

Bibliographie

Corpus

Aparecida 2007-dt *Aparecida 2007: Schlussdokument der 5. Generalversammlung des Episkopats von Lateinamerika und der Karibik, 13.–31. Mai 2007*, deutsche Übersetzung von Norbert Arntz und Maria Schwabe. Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz 2007 (Stimmen der Weltkirche; 41), unter: https://weltkirche.katholisch.de/dokumente/DBK_Aparecida_2007.pdf (28.12.2024).

Aparecida 2007-es *V Conferencia General del Episcopado Latinoamericano y del Caribe. Documento conclusivo*, unter: <https://www.celam.org/aparecida/Espanol.pdf> (28.12.2024).

Aparecida 2007-pt *V Conferência do Episcopado Latino-Americano e do Caribe, Aparecida 2007, 13;31 de maio de 2007: Documento final*, unter: https://www.dhnet.org.br/direitos/cjp/a_pdf/cnbb_2007_documento_de_aparecida.pdf (28.12.2024).

Bergoglio, Jorge Mario (2000): *Mensaje del Arzobispo a las Comunidades Educativas*, 29.03.2000, unter:

⁶¹ Interessanterweise folgt die englische Übersetzung hier der französischen terminologischen Lösung, indem die übliche Übersetzung *throwaway culture* durch *culture of waste* ersetzt wird.

⁶² Der arabische Terminus "ثقافة الإقصاء" bedeutet wörtlich „Kultur der Ausschließung“.

- <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2000.pdf> (28.12.024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2002): *Mensaje del Arzobispo de Buenos Aires a las comunidades educativas*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2002.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario ([2002] 2015): „Una reflexión a partir del Martín Fierro“, in: Rubin, Sergio/ Ambrogetti, Francesca (2015): *El Papa Francisco: Conversaciones con Jorge Bergoglio*. Barcelona: Bolsillo, 169-194.
- Bergoglio, Jorge Mario (2003): *Educación es elegir la vida: Mensaje del Cardenal Jorge Mario Bergoglio, S.J., Arzobispo de Buenos Aires, a las Comunidades Educativas, al inicio del año escolar, dado en la Misa celebrada en la Catedral Metropolitana el 9 de abril de 2003*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2003.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2004): *Solemnidad de Corpus Christi*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2004.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2007): *Ponencia del Sr. Arzobispo en la V Conferencia del C.E.L.A.M Aparecida 2007*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2007.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2009): *Homilía del Sr. Arzobispo en la Fiesta de San Cayetano*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2009.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2010a): *Palabras del Cardenal Jorge Mario Bergoglio s.j. en la Misa de inicio de la Asamblea Plenaria del Episcopado*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2010.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2010b): *Carta del Sr. Arzobispo a los Catequistas de la Arquidiócesis*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2010.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2011): *Palabras iniciales del Sr. Arzobispo en el primer Congreso Regional de Pastoral Urbana: Dios vive en la ciudad*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2011.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2012): *Homilía del Sr. Arzobispo de Buenos Aires Cardenal Jorge Mario Bergoglio s.j., pronunciada en el Te Deum en la Catedral Metropolitana*, unter: <https://www.arzbaires.org.ar/inicio/homilias/bergoglio/2012.pdf> (28.12.2024).
- Bergoglio, Jorge Mario (2013): *Homilías, intervenciones y escritos del Cardenal Bergoglio 2011, 2012, 2013*, unter: <https://madredelbuenconsejo.org/pdfs/Francisco I/Homilias Cardenal Bergoglio.pdf> (30.12.2024).
- COM-dt (2007): Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2007): „Eine Politik zur Einschränkung von unerwünschten Beifängen und zur Abschaffung von

- Rückwürfen in der europäischen Fischerei“, unter: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0136:FIN:DE:PDF> (23.12.2024).
- COM-en (2007): Commission of the European Communities (2007): „A policy to reduce unwanted by-catches and eliminate discards in European fisheries“, unter: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0136:FIN:EN:PDF> (23.12.2024).
- COM-es (2007): Comisión de las Comunidades Europeas (2007): „Una política para reducir las capturas accesorias y eliminar los descartes en las pesquerías europeas“, unter: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0136:FIN:ES:PDF> (23.12.2024).
- CORDE: Real Academia Española (ed.) (s.d.): *Banco de datos (CORDE) [en línea]. Corpus diacrónico del español*, unter: <https://corpus.rae.es/cordenet.html> (07.04.2025).
- CORPES XXI: Real Academia Española (ed.) (2024): *Banco de datos (CORPES XXI) [en línea]. Corpus del Español del Siglo XXI (CORPES)*. Version 1.2, unter: <https://www.rae.es/corpes/> (07.04.2025).
- CREA: Real Academia Española (ed.) (2008): *Banco de datos (CREA) [en línea]. Corpus de referencia del español actual*, unter: <https://corpus.rae.es/creanet.html> (07.04.2025).
- DWDS-Corpus: DWDS-Zeitungskorpus (ab 1945), unter: <https://www.dwds.de/d/korpora/zeitungenxl> (26.04.2025).
- EG: *EXHORTACIÓN APOSTÓLICA EVANGELII GAUDIUM DEL SANTO PADRE FRANCISCO A LOS OBISPOS, A LOS PRESBITEROS Y DIACONOS, A LAS PERSONAS CONSAGRADAS Y A LOS FIELES LAICOS SOBRE EL ANUNCIO DEL EVANGELIO EN EL MUNDO ACTUAL*, 2013, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/es/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html (24.12.2024).
- EG-cat: *EXHORTACIÓ APOSTÒLICA EVANGELII GAUDIUM DEL SANT PARE FRANCESC ALS BISBES, ALS PREVERES I DIAQUES, A LES PERSONES CONSAGRADES I ALS FIDELS LAICS SOBRE L'ANUNCI DE L'EVANGELI EN EL MÓN ACTUAL*, übersetzt ins Katalanische von Bernabé Dalmau, unter: https://www.catalunyareligio.cat/sites/default/files/EvangeliiGaudium.catala_0.pdf (24.12.2024).
- EG-cz: *Evangelii gaudium = Radost evangelia: apoštolská exhortace o hlásání evangelia v současném světě / papež František*, aus dem Italienischen von Milan Glaser. Praha: Paulínky, 2014.

- EG-de: *APOSTOLISCHES SCHREIBEN EVANGELII GAUDIUM DES HEILIGEN VATERS PAPST FRANZISKUS AN DIE BISCHÖFE, AN DIE PRIESTER UND DIAKONE, AN DIE PERSONEN GEWEIHTEN LEBENS UND AN DIE CHRISTGLÄUBIGEN LAIEN ÜBER DIE VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS IN DER WELT VON HEUTE, 2013*, unter:
https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
 (24.12.2024).
- EG-dk: *Pave Frans: Evangeliets Glæde*, ins Dänische übersetzt von Hanne Gregersen und Erling Tiedemann. København: Ansgarstiftelsens Forlag 2014.
- EG-en: *APOSTOLIC EXHORTATION EVANGELII GAUDIUM OF THE HOLY FATHER FRANCIS TO THE BISHOPS, CLERGY, CONSECRATED PERSONS AND THE LAY FAITHFUL ON THE PROCLAMATION OF THE GOSPEL IN TODAY'S WORLD*, unter:
https://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
 (24.12.2024).
- EG-fr: *EXHORTATION APOSTOLIQUE EVANGELII GAUDIUM DU PAPE FRANÇOIS AUX ÉVÊQUES AUX PRÊTRES ET AUX DIACRES AUX PERSONNES CONSACRÉES ET À TOUS LES FIDÈLES LAÏCS SUR L'ANNONCE DE L'ÉVANGILE DANS LE MONDE D'AUJOURD'HUI*, unter:
https://www.vatican.va/content/francesco/fr/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
 (24.12.2024).
- EG-it: *ESORTAZIONE APOSTOLICA EVANGELII GAUDIUM DEL SANTO PADRE FRANCESCO AI VESCOVI, AI PRESBITERI E AI DIACONI, ALLE PERSONE CONSACRATE E AI FEDELI LAICI SULL' ANNUNCIO DEL VANGELO NEL MONDO ATTUALE*, unter:
https://www.vatican.va/content/francesco/it/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
 (24.10.2024).
- EG-nl: *APOSTOLISCHE EXHORTATIE EVANGELII GAUDIUM VAN DE HEILIGE VADER FRANCISCUS AAN DE BISSCHOPPEN, AAN DE PRIESTERS EN DIAKENS, AAN DE GODGEWIJDE PERSONEN EN AAN DE LEKENGELOVIGEN OVER DE VERKONDIGING VAN HET EVANGELIE IN DE WERELD VAN VANDAAG*, unter:
https://www.vatican.va/content/francesco/nl/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
 (24.12.2024).
- EG-pt: *EXORTAÇÃO APOSTÓLICA EVANGELII GAUDIUM DO SANTO PADRE FRANCISCO AO EPISCOPADO, AO CLERO, ÀS PESSOAS CONSAGRADAS E AOS FIEIS LEIGOS SOBRE O ANÚNCIO DO EVANGELHO NO MUNDO ACTUAL*, unter:

https://www.vatican.va/content/francesco/pt/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
(24.12.2024):

EG-rum: *Exortăția apostolică Evangelii gaudium a Sfântului Părinte Francisc către episcopi, preoți și diaconi, către persoanele consacrate și către credincioșii laici despre vestirea evangheliei în lumea actuală*, 2103, unter: <https://www.magisteriu.ro/evangelii-gaudium-2013/> (24.12.2024).

EG-sv: Påve Franciskus: *Evangeliets glädje. Evangelii Gaudium* Rom den 24 november 2013, ins Schwedische übersetzt von Göran Fäldt. Stockholm: Veritas.

EG-slo: Papež Frančišek *Apostolska spodbuda VESELJE EVANGELIJA/ EVANGELII GAUDIUM O OZNAJJEVANJU EVANGELIJA V SEDANJEM SVETU Škofom, duhovnikom in diakonom, Bogu posvečenim osebam in vsem krščanskim vernikom o oznanjevanju evangelija v sedanjem svetu*, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/sl/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
(24.12.2024).

Francesco ONU (2015): *Incontro con i membri dell'Assemblea Generale dell'Organizzazione delle Nazioni: Discorso del Santo Padre, New York, Venerdì, 25 settembre 2015*, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/it/speeches/2015/september/documents/papa-francesco_20150925_onu-visita.html (26.04.2025).

Francisco ONU-es (2015): „Discurso de Su Santidad el Papa Francisco”, in: *Naciones Unidas A/70/PV.3* (25 de septiembre de 2015, a las 10.00 horas), unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n15/291/46/pdf/n1529146.pdf>
(29.12.2024).

Francisco ONU-pt (2015): *Visita à Organização das Nações Unidas: Discurso do Santo Padre, Nova Iorque, Palácio de Vidro, Sexta-feira, 25 de Setembro de 2015*, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/pt/speeches/2015/september/documents/papa-francesco_20150925_onu-visita.html (26.04.2025)

Francis UNO (2015): „Address by His Holiness Pope Francis”, in: *United Nations A/70/PV.3* (25 septembre 2015, à 10 heures September 2015, 10 a.m.), unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n15/291/43/pdf/n1529143.pdf>
(29.12.2024).

François ONU (2015): „Allocution de S. S. le pape François”, in: *Nations Unies A/70/PV.3* (25 septembre 2015, à 10 heures), unter: <https://documents.un.org/doc/undoc/gen/n15/291/44/pdf/n1529144.pdf>
(29.12.2024).

Franziskus UNO (2015): *Begegnung mit den Mitgliedern der UN-Generalversammlung: Ansprache des Heiligen Vaters, New York, Freitag, 25. September 2015*, unter:

https://www.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2015/september/documents/papa-francesco_20150925_onu-visita.html (26.04.2025).

FT = CARTA ENCÍCLICA FRATELLI TUTTI DEL SANTO PADRE FRANCISCO SOBRE LA FRATERNIDAD Y LA AMISTAD SOCIAL, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/es/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024).

FT-cat: CARTA ENCÍCLICA FRATELLI TUTTI DEL SANT PARE FRANCESC SOBRE LA FRATERNITAT I L'AMISTAT SOCIAL, unter: <https://esglesiavalenciana.org/noticies/FRANCESC-PAPA-2020-Fratelli-tutti-Germans%20tots.pdf> (24.12.2024).

FT-de: *Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus über Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft: 3. Oktober 2020*. Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls; 227). [Onlineversion des Heiligen Stuhls unter: https://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html] (24.12.2024)].

FT-en: ENCYCLICAL LETTER FRATELLI TUTTI OF THE HOLY FATHER FRANCIS ON FRATERNITY AND SOCIAL FRIENDSHIP, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024).

FT-fr: LETTRE ENCYCLIQUE FRATELLI TUTTI DU SAINT-PÈRE FRANÇOIS SUR LA FRATERNITÉ ET L'AMITIÉ SOCIALE, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/fr/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024).

FT-it: LETTERA ENCICLICA FRATELLI TUTTI DEL SANTO PADRE FRANCESCO SULLA FRATERNITÀ E L'AMICIZIA SOCIALE, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/it/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024)

FT-lat: FRANCISCI PP. SUMMI PONTIFICIS LITTERAE ENCYCLICAE FRATRES OMNES DE FRATERNITATE ET SOCIALI AMICITIA, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/la/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024).

FT-nl: FRATELLI TUTTI OVER BROEDERLIJKHEID EN SOCIALE VRIENDSCHAP: encycliek van paus franciscus. Brussel: Licap (Wereldkerkdocumenten; 44), unter: https://www.vatican.va/content/dam/francesco/pdf/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti_nl.pdf (24.12.2024).

FT-pt: CARTA ENCÍCLICA FRATELLI TUTTI DO SANTO PADRE FRANCISCO SOBRE A FRATERNIDADE E A AMIZADE SOCIAL, unter:

https://www.vatican.va/content/francesco/pt/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html (24.12.2024).

FT-rum: Scrisoarea enciclică Fratelli tutti a Sfântului Părinte Papa Francisc despre fraternitatea și prietenia socială, unter: <https://www.magisteriu.ro/fratelli-tutti-2020/> (24.12.2024).

FT-sk: Encyklika Fratelli tutti Svätého Otca Františka o bratstve a sociálnom priateľstve, unter: <https://www.kbs.sk/pdf/FR01/FR01FratelliTutti.pdf> (09.12.2024).

LS: Francisco: *Laudato si': Carta Encíclica sobre el cuidado de la casa común*. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana 2015.

LS-cat: CARTA ENCÍCLICA Laudato si' DEL SANT PARE FRANCESC SOBRE L'ATENCIÓ A LA CASA DE TOTS, unter: <https://esglesiavalenciana.org/noticies/Laudato-si.pdf> (24.12.2024).

LS-cz: ENCYKLIKA LAUDATO SI' PAPEŽE FRANTIŠKA O PÉČI O SPOLEČNÝ DOMOV, unter: https://www.bcb.cz/wp-content/uploads/2017/11/laudato_si_cz.pdf (24.12.2024).

LS-de: ENZYKLIKA LAUDATO SI' VON PAPST FRANZISKUS ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.024).

LS-en: ENCYCLICAL LETTER LAUDATO SI' OF THE HOLY FATHER FRANCIS ON CARE FOR OUR COMMON HOME, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.2024).

LS-fr: LETTRE ENCYCLIQUE LAUDATO SI' DU SAINT-PÈRE FRANÇOIS SUR LA SAUVEGARDE DE LA MAISON COMMUNE, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/fr/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.2024).

LS-it: LETTERA ENCICLICA LAUDATO SI' DEL SANTO PADRE FRANCESCO SULLA CURA DELLA CASA COMUNE, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/it/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.2024).

LS-lat: FRANCISCI SUMMI PONTIFICIS LITTERAE ENCYCLICAE LAUDATO SI' DE COMMUNI DOMO COLENDIA, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/la/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.2024).

LS-mt: *Laudato si' [Tkun imfaħħar]: Ittra Enciklika tal-Qdusija Tiegħu Frangisku dwar l-għozza tad-dar komuni (24 ta' Mejju 2015)*, aus dem Italienischen übersetzt

- von Francesco Pio Attard. Il-Furjana: Arcidjoċesi ta' Malta, unter: <https://laikos.org/LSi.htm> (22.04.2025).
- LS-nl: Laudato si': ENCYCLIEK VAN PAUS FRANCISCUS OVER DE ZORG VOOR HET GEMEENSCHAPPELIJKE HUIS, ins Niederländischen übersetzt von H. M. G. Kretzers. Baarn: adveniat, unter: <https://www.rkkerk.nl/wp-content/uploads/2017/06/Encycliek-van-paus-Franciscus-Laudato-Si.pdf> (24.12.2024).
- LS-pt: CARTA ENCÍCLICA LAUDATO SI' DO SANTO PADRE FRANCISCO SOBRE O CUIDADO DA CASA COMUM, unter: https://www.vatican.va/content/francesco/pt/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html (24.12.2024).
- LS-rum: *Scrisoarea enciclică Laudato si' a Sfântului Părinte Papa Francisc despre îngrijirea casei comune*, unter: <https://www.magisteriu.ro/laudato-si-2015/> (24.12.2024).
- LS-sv: Laudato si': *Påve Franciskus encyklika angående omsorgen om vårt gemensamma hem (2015)*: särtryck år 2022 av sid 1089–1214 ur Den katolska socialläran: dokument 1891–2015. Stockholm: Veritas 2022, unter: https://www.katolskakyrkan.se/media/5821/laudatosisartryck_final.pdf (24.12.2024).
- LS-tr: LAUDATO SI' PAPA FRANCESCO HAZRETLERİNİN ORTAK EVİMİZİN BAKIMI HAKKINDA PAPALIK GENELGESİ, unter: <https://www.vicariatoapostolicodiantolia.org/index.php/laudato-si-papa-francesco-hazretlerin-in-ortak-evimiz-in-bakimi-hakkinda-papalik-genelgesi/> (26.04.2025).
- Medellín 1968: „Die Kirche in der gegenwärtigen Umwandlung Lateinamerikas im Lichte des Konzils“, in: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (ed.): *Die Kirche in der gegenwärtigen Umwandlung Lateinamerikas im Lichte des Konzils: Sämtliche Beschlüsse der II. Generalversammlung des Lateinamerikanischen Episkopates, Medellín 24.-8.-6.9. 1968; Die Evangelisierung Lateinamerikas in Gegenwart und Zukunft: Dokument der III. Genralkonferenz des Lateinamerikanischen Episkopates, Puebla 26.11.-13.2.1979*. Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz s.d. (Stimmen der Weltkirche; 8), 12-133.
- Puebla 1979: „Die Evangelisierung Lateinamerikas in Gegenwart und Zukunft“, in: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (ed.): *Die Kirche in der gegenwärtigen Umwandlung Lateinamerikas im Lichte des Konzils: Sämtliche Beschlüsse der II. Generalversammlung des Lateinamerikanischen Episkopates, Medellín 24.-8.-6.9. 1968; Die Evangelisierung Lateinamerikas in Gegenwart und Zukunft: Dokument der III. Genralkonferenz des Lateinamerikanischen Episkopates, Puebla 26.11.-13.2.1979*. Bonn: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz s.d. (Stimmen der Weltkirche; 8), 135-355.

Re, Giovanni Battista (2025): *Messa Esequiale per il defunto Romano Pontefice Francesco, 26.04.2025: Omelia dell'Em.mo Card. Giovanni Battista Re*, unter: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2025/04/26/0281/00506.html#ome> (27.04.2025).

Sekundärliteratur

Academia Română, Institutul de Linguistică „Iordu Iordan – Al. Rosetti (2010): *Dicționarul limbii române*. București: Editura Academiei Române, vol. 13: R-SCLABUC.

Achterhuis, Hans (2010): *De utopie van de vrije markt*. Rotterdam: Lemniscaat.

Aldo, Gabrielli (³2015): *Grande dizionario Hoepli italiano: terza edizione con versione digitale scaricabile on line*. Milano: Hoepli, unter: https://www.grandidizionari.it/dizionario_italiano.aspx (19.04.2025).

Ammon, Ulrich et al. (2004): *Variantenwörterbuch des Deutschen: Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol*. Berlin; New York: de Gruyter.

Anders, Günther ([1958] 2018): „Die Antiquiertheit der Produkte“, in: Anders Günther (⁴2018): *Die Antiquiertheit des Menschen, vol. 2: Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution*. München: Beck, 42-63.

Assis, Devair José de/ Souza, Glaucio Alberto Faria de (2024): „A humanidade de Jesus como contraponto cultura do descarté humano“, in: *RevEleTeo* 18,34, 21-37. DOI: <https://doi.org/10.23925/2177-952X.2024v18i34p21-37>

Aulete, Caldas (⁵1964): *Dicionário contemporâneo da língua portuguesa em 5 volumes*. 5 Bde. Rio de Janeiro: Delta.

Bala, Christian/ Schuldzinski, Wolfgang (2017): „Einleitung: Pack ein, schmeiß weg? Wegwerfkultur und Wertschätzung von Konsumgütern“, in: Bala, Christian/ Schuldzinski, Wolfgang (eds.) (2017): *Pack ein, schmeiß weg? Wegwerfkultur und Wertschätzung von Konsumgütern*. Düsseldorf: Verbraucherzentrale NRW (Beiträge zur Verbraucherforschung; 6), 7-14.

Barnhart, Robert K. (1988): *Chambers Dictionary of Etymology*. Edingburgh; New York: Chamber.

Battaglia, Salvatore (1994): *Grande dizionario della lingua italiana*, vol. 17: *ROBB-SCHI*. Torino: Torinese.

Battisti, Carlo/ Alessio, Giovanni (eds.) (1957): *Dizionario etimologico italiano*, vol. 5. Firenze: Barbèra.

- Blumenthal, Peter/ Rovere, Giovanni (1998): *Wörterbuch der italienischen Verben: Konstruktionen, Bedeutungen, Übersetzungen*. Stuttgart; Düsseldorf; Leipzig: Klett.
- Boff, Clodovis/ Boff, Leonardo (³1986): *Como fazer Teologia da Libertação*. Petrópolis: Vozes (Fazer; 17-18).
- Boff, Leonardo (2015): „La Magna Charta dell'ecologia integrale: grido della Terra – grido dei poveri“, aus dem Portugiesischen von Pier Maria Mazzola, in: Boff, Leonardo/Zanotelli, Alex/ Giraud, Gaël/ Giaccardi, Chiara/ Magatti, Mauro/ Costa Giacomo: *Curare Madre Terra: Commentario all'enciclica Laudato si' di papa Francesco*. Bologna: EMI, 5-20.
- Böll, Heinrich ([1957] 2017): *Der Wegwerfer*. Großhansdorf bei Hamburg: Officina Ludi.
- Borghesi, Massimo (2018): *Jorge Mario Bergoglio: Una biografia intellettuale; Dialettica e mystica*. Milano: Jaca Book.
- Borba, Francisco da Silva (ed.) (²1991): *Dicionário gramatical de verbos do Português Contemporâneo do Brasil*. São Paulo: Editora UNESP.
- Borba, Francisco [da] S[ilva] (ed.) (2002): *Dicionário de usos do Português do Brasil*. São Paulo: Ática.
- Borba, Francisco [da] S[ilva] (ed.) (2004): *Dicionário UNESP do Português Contemporâneo*. São Paulo: Editora UNESP.
- Carlgren, Andreas (2015): „Påvens kommande encyklika: miljö och rättvisa hör samman“, in: *Signum* 41,3, 5-7.
- Castellano Lubov, Deborah (2015): „Creato“, in: Carriero, Antonio (ed.): *Il vocabulario di Papa Francesco: Firmato da 50 grandi giornalisti e scrittori*. Torino: Elledici, 80-84.
- Castillo López, María (2025): *Gestos pedagógicos de hospitalidad en contextos de vulnerabilidad: una inmersión hermenéutica*. Tesis doctoral (Educación) Murcia: Universidad de Murcia, unter: https://digitum.um.es/digitum/bitstream/10201/151544/1/3.%20Castillo-L%C3%B3pez-Mar%C3%ADa_TD_2025.pdf (24.04.2025).
- Česká akademie věd a umění (ed.) (1948-1951): *Pří ruční slovník jazyka českého*, vol. 5: s-š. Praha: Státní nakladatelství učebnic.
- Chuchuy, Claudio (ed.) (2001): *Diccionario del Español de Argentina: Español de Argentina – Español de España*. Madrid: Gredos (Diccionarios contrastivos del español de América).
- Corominas, Joan/ Pascual, José A. (eds.) (1992): *Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico*, vol. 1: A- CA. Madrid: Gredos (Biblioteca Románica Hispánica; 5: Diccionario; 7).

- Coromines, Joan (1990): *Diccionari etimològic i complementari de la llengua catalana*, vol. 2: *BO – CU*. Barcelona: Curial Ediciones Catallanes; Caixa de Pesnions „La Caixa“.
- Cortelazzo, Manlio/ Zolli, Paolo (eds.) (21999): *DELI – Dizionario etimologio della lingua italiana*. Bologna: Zanichelli.
- Croatto, J. Severino (1981): *Éxodo: uma hermenêutica da liberdade*, aus dem Spanischen von Jaime Classen. São Paulo: Paulinas (Teologia e Libertação: 12).
- Croatto, J. Severino (1989): *Isaías, vol. I:1;39: O profeta da justiça e da fidelidade*, aus dem Spanischen von Jaime Classen. Petrópolis: Vozes (Comentário Bíblico NT).
- Cunha, Antônio Geraldo da (42010): *Dicionário etimológico da língua portuguesa*. Rio de Janeiro: Lexikon (Obras de Referência).
- Dagens, Claude (2022): *Tout ce que j'apprends: Confessions d'un chrétien et d'un citoyen*. Paris: Cerf.
- Dehmer, Dagmar (2015): „Umwelt-Enzyklika Laudato si': Papst Franziskus interpretiert den christlichen Glauben neu“, in: *Tagesspiegel* [online] (18. Juni 2015, 14h52), unter: <https://www.tagesspiegel.de/politik/papst-franziskus-interpretiert-den-christlichen-glauben-neu-6009769.html> (03.05.2025).
- Dexonline (2025): *Dexonline: Dicționare ale limbii române*, unter: <https://dexonline.ro/> (25.04.2025).
- Dowling, Tim (2001): *Inventor oft he Disposable Culture: King Camp Gillette 1855-1932*. London: Short Books.
- Duden (2024a): *Wegwerf-*, unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wegwerf> (08.12.2024).
- Duden (2024b): *Wegwerfgesellschaft*, unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wegwerfgesellschaft> (08.12.2024)
- DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart, hrsg. v. d. Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, <<https://www.dwds.de/>>, abgerufen am 08.04.2025.
- Ebner, Jakob (21980): *Wie sagt man in Österreich? Wörterbuch der österreichischen Besonderheiten*. Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverlag.
- Engel, Ulrich/ Savin, Emilia/ Mihailă-Cova, Rodica/ Lăzărescu, Ion/ Popa, Lucia/ Roth, Natalia (1983): *Valenzlexikon Deutsch-Rumänisch: Dicționar de valența german-român*. Heidelberg: Groos (Deutsch im Kontrast; 3).
- FAZ (2015): „Papst warnt in Öko-Enzyklika vor «selbstmörderischem» Verhalten“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* [online] (18. Juni 2015, 12h50), unter:

<https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/papst-warnt-in-oeko-enzyklika-vor-selbstmoerderischem-verhalten-13654391.html> (03.05.2025).

Fernandes, Francisco (⁴²1998): *Dicionário de verbos e regimes: mais de 11.000 verbos em suas diversas accepções e regências*. São Paulo: Globo.

Ferreira, Aurélio Buarque de Holanda (³ 1999): *Novo Aurélio Século XXI: o dicionário da língua portuguesa*. Rio de Janeiro: Nova Fronteira.

Francesco, Papa (2024): *Life: La mia storia nella Storia*. Milano: HarperCollins.

Francisco, Papa (2020): *Soñemos juntos: el camino a un futuro mejor*. Nueva York; Londres; Toronto; Sidney; Nueva Delhi: Simon & Schuster.

Francisco, Papa (2025): *Esperança: a autobiografia* com Carlo Musso. Aus dem Italienischen von Frederico Carotti, Iara Machado Pinheiro und Karina Jannini. São Paulo: Fontanar.

Franck, Lorenz (2015): „Heinrich Bölls „Wegwerfer“ in Zeiten von Direktmarketing und Spam“, in: *Zeitschrift für das Juristische Studium* 6, 635-639.

Franziskus, Papst (2020): *Wage zu träumen! Mit Zuversicht aus der Krise; im Gespräch mit Austen Ivereigh* [ohne Übersetzerangabe]. München: Kösel.

Gamboa Alajo, Gladys (2023): „Influencia de la cultura del descarte en el ocaso de la misión evangelizadora de los abuelos“, in: *Cuadernos de Teología* 15, e5958, 1-15. DOI: <https://doi.org/10.22199/issn.0719-8175-5958>

García Durán, Alejandro de Jesús/ Rangel Rojas, Daniela (2023): „Aporofobia y cultura del descarte: un reto a la solidaridad cristiana“, in: *Albertus Magnus* 14, 1, 57-76. DOI: <https://doi.org/10.15332/25005413.10403>

Giacardi, Chiara (2015): „Scarto“, in: Carriero, Antonio (ed.): *Il vocabulario di Papa Francesco: Firmato da 50 grandi giornalisti e scrittori*. Torino: Elledici, 249-254.

Gomes, Ana Júlia Mendes/ Spizzica, Giovana Maria/ Scatola, Edmeia Soares P. (2025): „Embalagens plásticas para eficiência e sustentabilidade em face ao ESG, economia circular e a responsabilidade compartilhada“, in: *@_GIT: Advances in Global Innovation & Technology* 3,2, 1-12. DOI: <https://doi.org/10.29327/2384439.3.2-2>

Gorgulho, Gilberto (1985): *Zacarias: A vinda do Messias Pobre*. Petrópolis: Vozes (Comentário Bíblico AT).

Grabner, Andrea (2024): *Aufbewahrung, Archivierung und Skartierung von Verwaltungsakten*. Diplomarbeit (Rechtswissenschaften). Linz: Johannes-Kepler-Universität Linz, unter: <https://epub.jku.at/obvulihs/download/pdf/10000991> (07.04.2025).

GS = *PAULUS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI UNA CUM SACROSANCTI CONCILII PATRIBUS AD PERPETUAM REI MEMORIAM CONSTITUTIO PASTORALIS DE ECCLESIA IN MUNDO HUIUS TEMPORIS GAUDIUM ET SPES* (1965), unter:

https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/va_t-ii_const_19651207_gaudium-et-spes_lt.html (03.05.2025). Dt. Übersetzung: „Pastoralkonstitution: Die Kirche in der Welt von heute“, in: Rahner, Karl/ Vorgrimmler, Herbert (191986): *Kleines Konzilskompendium: Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums; allgemeine Einleitung – 16 spezielle Einführungen; ausführliches Sachregister; mit einem Nachtrag vom Oktober 1968: Die nachkonziliare Arbeit der römischen Kirchenleitung*. Freiburg im Breisgau: Herder (Herderbücherei; 270), 449-552.

Gutiérrez, Gustavo (1985): *Teología de la liberación: Perspectivas*. Salamanca: Sigueme (Verdad z Imagen: 30).

Haberkamp de Antón, Gisela (2000): *Langenscheidts Taschenwörterbuch Spanisch: Spanisch – Deutsch; Deutsch – Spanisch*. Neubearbeitung 2000. Berlin; München; Wien; Zürich; New York: Langenscheidt.

Helbig, Gerhard/ Schenkel, Wolfgang (1975): *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*. Leipzig: Bibliographisches Institut.

Hermans, Adrien (1989): „La définition des termes scientifiques“, in: *Meta*, 34, 3, 529–532. DOI: <https://doi.org/10.7202/003064ar>

Houaiss, Antônio/ Villar, Mauro de Salles (2001): *Dicionário Houaiss da língua portuguesa*. Rio de Janeiro: Objetiva.

IATE (2024): „descarte“, unter: <https://iate.europa.eu/search/result/1734990397845/1> (23.12.2024, 22h49).

Ivereigh, Austen (2014): *Tempo di misericordia: vita di Jorge Mario Bergoglio*. Milano: Mondadori.

Jaspers, Karl (1931): *Die geistige Situation der Zeit*. Berlin: de Gruyter (Sammlung Göschen; 1000).

Johnson, Elizabeth A. (2007): *Quest for the Living God: Mapping Frontiers in the Theology of God*. New York; London: Continuum.

Kılınc, Şeyma (2022): „Çevresel krize teolojik bir yanıt: ekoteoloji“, in: *İslâmî Araştırmalar Dergisi* 33,3, 748-759.

- Klappenbach, Ruth/ Steinitz, Wolfgang (eds.) (1976): *Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, 5. Band: Schinken – Vater-*. Berlin: Akademie.
- König, Wolfgang (2019): *Geschichte der Wegwerfgesellschaft: die Kehrseite des Konsums*. Stuttgart: Steiner.
- Krieger, Maria da Graça/ Finatto, Maria José Bocorny (2004): *Introdução à terminologia: teoria e prática*. São Paulo: Contexto.
- Laurent, Éloi (2016): „Le Pape François ouvre la voie de la social-écologie“, in: Hériard Dubreuil, Bertrand(ed.): *La pensée sociale du pape François*. Namur; Paris: Éditions jésuites, 99-105.
- Leoncini, Thomas (2019): „¿Nuevas formas de descarte y exclusión?“, in: Carriquiry Lecour, Guzmán/ La Bella, Gianni (eds.): *La irrupción de los movimientos populares: „Rerum Novarum“ de nuestro tiempo*. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana, 107-122.
- Lierde, Emmanuel van (2023): *Paus Franciscus: De conservatieve revolutionair*. Leuven: Davidsfonds; Antwerpen: Standard.
- Life (1955): „Throwaway living: Disposable items cut down household chores,“ in: *Life* (1. August 1955), 43-44.
- Link, Albert/ Baldauf, Angi (2013): „Papst Franziskus ermahnt: Schluss mit dem Wegwerfen von Lebensmitteln!“, in: *Bild-Zeitung*[online] (9. Juni 2013, 15h18), unter: <https://www.bild.de/politik/ausland/papst-franziskus/franziskusgeisselt-wegwerfgesellschaft-30765966.bild.html> (03.05.2025).
- Lischka, Helena M. (2017): „‘Ich habe etwas gegen die Wegwerfkultur, aber...’: eine empirische Analyse der Einflussfaktoren auf die Diskrepanz zwischen Einstellung und Verhalten am Beispiel von Konsumgütern“, in: Bala, Christian/ Schuldzinski, Wolfgang (eds.) (2017): *Pack ein, schmeiß weg? Wegwerfkultur und Wertschätzung von Konsumgütern*. Düsseldorf: Verbraucher zentrale NRW (Beiträge zur Verbraucherforschung; 6), 50-77.
- Luft, Celso Pedro (⁷1999): *Dicionário prático de regência verbal*. São Paulo: Ática.
- Machi, Vladimiro (³1987): *Dizionario Sansoni tedesco – italiano; italiano – tedesco, parte seconda: italiano – tedesco*. Firenze: Sansoni.
- Mariani, Andrea (2016): „Papa Francesco: «No alla “cultura dello scarto”»; Una riflessione in prospettiva ecologica“, in: *Studia Bioethica* 9, 1, 55-62.
- Martschenko, N. V. (2009): *Методичні матеріали щодо забезпечення самостійної роботи студентів з дисципліни "Лексикологія (німецька мова)" (для бакалаврів)*. – Kiew: МАУП, online: https://library.maup.com.ua/metod_disc/pdf/4241_leksuk.pdf (08.12.2024).

- Matarazzo, Carmine (2012): „La tenda di Dio tra gli uomini: Lo stile pastorale del cardinale Jorge Mario Bergoglio a partire dalla V Conferencia del Celam di Aparecida“, in: *Proculus*, 87 N.S., 1-2, 9-99.
- Mesters, Carlos (1988): *Um projeto de Deus: A presença de Deus no meio do povo oprimido*. São Paulo: Paulinas.
- Mauro, Tullio de (2000): *Grande dizionario italiano dell'uso*, vol. 5: *POM-SE*. Torino: UTET.
- Mauro, Tullio de (2025): „scartabile“, in: Mauro, Tullio de (ed.): *Il Nuovo de Mauro*. Roma: Internazionale, unter: <https://dizionario.internazionale.it/parola/scartabile> (25.04.2025).
- Moliner, María (1991): *Diccionario de usos del español*. 2 vol. Madrid: Gredos (Biblioteca Románica Hispánica V: Diccionarios; 5).
- Mora Rosado, Sebastián/ Lorenzo Gilsanz, Francisco Javier de (2024): “Pobreza y exclusión social como cultura del descarte: dimensiones estructural, social y personal”, in: *Revista Española de Desarrollo y Cooperación* 51, 1, 13-24. DOI: <https://doi.org/10.5209/redc.93073>
- Murano, Susana (1994): „La formación en informática de los educadores“, in: *IE Comunicaciones: Revista Iberoamericana de Informática Educativa* 4, 27-35, unter: <https://dialnet.unirioja.es/descarga/articulo/4794592.pdf> (21.04.2025).
- Neutzling, Inácio (1989): „Jesus e os marginalizados do seu tempo – uma meditação bíblica“, in: Silva, Valmor da/ Zabatiero, Júlio Paulo Tavares/ Wolff, Günter/ Neutzling, Inácio/ Zanini, Ovidio/ Paoli, Arturo (eds.): *Categorias de marginalidade na Bíblia*. Petrópolis: Vizes; São Bernado do Campo: Imprensa Metodista; São Leopoldo: Sinodal (Estudos Bibliocos: 21), 47-55.
- Newerkla, Stefan Michael (²2011): *Sprachkontakte Deutsch-Tschechisch-Slowakisch: Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: historische Entwicklung, Beleglage, bisherige und neue Deutungen*. Frankfurt am Main: Lang (Schriften über Sprachen und Texte; 7).
- Nølke, Henning/ Fløttum, Kjersti/ Norén, Coco (2004). *ScaPoLine: La théorie scandinave de la polyphonie linguistique*. Paris: Kimé.
- Noronha, Julia Valle/ Wilde, Danielle (2018): „O guarda-roupa interferido tornando visível a agência das roupas“, in: *dObras[s]: revista da Associação Brasileira de Estudos de Pesquisas em Moda* 11, 23, 197-217, unter: <https://dialnet.unirioja.es/descarga/articulo/6543803.pdf> (21.04.2025).
- Orellana, Francisca/ Johnson, José (2023): „De la cultura del descarte a la cultura del encuentro: el aporte del Papa Francisco a la Doctrina Social de la Iglesia“, in: *Anales de Teología* 25,2, 239-258. DOI: <https://doi.org/10.21703/2735-634520232522242>

- Özdemir, Mahmoud (2014): „Küreselleşme bağlamında Katolik Kilisesi'nin sosyal öğreti“, in: *İnsan ve Toplum Bilimleri Araştırmaları Dergisi* 3,4, 840-854.
- Palmeyro, Enrique (2019): „La cultura del descarte“, in: *Revista Institucional de la Defensa Pública de la Ciudad Autónoma de Buenos Aires* 9,18, 215-223, unter: <https://revistampd.mpdefensa.gob.ar/sites/default/files/publicaciones-pdf/revista-18.pdf> (24.04.2025).
- Partridge, Patrick (⁴1966): *Origins: An Etymological Dictionary of Modern English*. London: Routledge.
- Pascoal i Ferrando, Emili/ Torras i Conangla, Montserrat/ Folia i Campos, Marta/ Gil Sanchis, Oriol/ Lluís i Gavalrà, Lídia (1994): *Diccionari de la llengua catalana*. Barcelona: Enciclopèdia Catalana.
- Peciar, Štefan (ed.) (1964): *Slovník slovenského jazyka*, vol. 4: *s-u*. Bratislava: Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied.
- Peters, Patrick (2024): *Konsum in der Krise? Zur Stellung von Qualität und Werten in der modernen Wegwerfgesellschaft* (Wirtschaft kontrovers). Stuttgart: Kohlhammer.
- Petrini, Carlo (2020): *Terrafutura: dialoghi con papa Francesco sull'ecologia integrale*. Firenze; Milano: Giunti; Bra: Slow Food Editore.
- Pixley, Jorge/ Boff, Clodovis (1986): *Opção pelos pobres*. Petrópolis: Vozes.
- Pöll, Bernhard (²2018): *Spanische Lexikologie: eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Poma, Gianfranco/ Minella, Walter (2024): *L'ecologia integrale di papa Francesco: Radici spirituali di una prospettiva di salvezza per l'umanità*. Brescia: Morcelliana (Teologia; 23).
- Pottier, Bernard (1999): „L'étude du lexique“, in: *Bulletin hispanique* 101, 2, 613-620. DOI: <https://doi.org/10.3406/hispa.1999.5024>
- Rafel i Fontanals, Joaquim (ed.) (2016): *Diccionari descriptiu de la llengua catalana*. Barcelona: Institut d'Estudis Catalans, unter: <https://dcc.iec.cat/ddlci/scripts/index.html> (19.04.2025).
- Rainer, Franz (1993): *Spanische Wortbildungslehre*. Tübingen: Niemeyer.
- Rahtje, William/ Murphy, Gullen (1994): *Müll: eine archäologische Reise durch die Welt des Abfalls*, aus dem Englischen von Ariane Böckler und Petra Hölzle. München: Goldmann.
- Regele, Oskar (1955): „Die Aktenskartierung im Wiener Kriegsarchiv in alter und neuer Zeit“, in: *Archivalische Zeitschrift* 50-51, 217-221.
- Reuscher, Constanze (2015): „Umwelt-Enzyklika: Wie der Papst mit der Wegwerfgesellschaft abrechnet“, in: *Die Welt* [online] (18. Juni 2015), unter:

<https://www.welt.de/politik/ausland/article142727061/Wie-der-Papst-mit-der-Wegwerfgesellschaft-abrechnet.html> (03.05.2025).

- Rios de Rodríguez, Caroll (2021): „La cultura del descarte en Laudato si“, in: *Fé y Libertad* 4, 1, 115-140. DOI: <https://doi.org/10.55614/27093824.v4i1.92>
- Rodrigues Junior, Nilton/ Ronsi, Francilaide de Queiroz (2024): „De Aparecida à Laudato Si’: Os pronunciamentos do Papa Francisco sobre ecologia antes da encíclica Laudato Si“, in: *Horizonte* 22, 69, 1-21. DOI: <https://doi.org/10.5752/P.2175-5841.2024v22n69e226913>
- Rondeau, Guy (²1991): *Introduction à la terminologie*. Boucherville, Québec: Gaëtan Morin.
- Rontard, Benjamin/Reyes Hernández, Humberto/ Aguilar Robledo, Miguel (2020): „Pagos por captura de carbono en el mercado voluntario en México: diversidad y complejidad de su aplicación en Chiapas y Oaxaca“, in: *Sociedad y Ambiente*, 22, 212-236. DOI: <https://doi.org/10.31840/sya.vi22.2106>
- Room, Adrian (ed.) (1999): *The Cassell: Dictionary of Word Histories*. London: Cassell.
- Rubén Puente, Armando (2014): *La vida oculta de Bergoglio*. Madrid: LibrosLibres.
- Rubin, Sergio/ Ambrogetti, Francesca (2015): *El Papa Francisco: Conversaciones con Jorge Bergoglio*. Barcelona: Bolsillo.
- Ruíz Ordóñez, Yolanda Ruiz (2025): „El desafío educativo de la integración de jóvenes en contextos de exclusión: El proyecto de Scholas Occurrentes“, in: *Revista ECCA* 1, 43-56.
- Savin, Emilia/ Lăzărescu, Ioan/ Țânțu, Katharina (2002): *Dicționar român-german*. București: Meteorpress.
- Scannone, Juan Carlos (2015): *Il Papa del popolo: Bergoglio raccontato dal confratello teologo gesuita e argentino; Colloqui con Bernadette Sauvaget*, aus dem Französischen von Ester Zappalà. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana.
- Scannone, Juan Carlos (2017): *Il Vangelo della Misericordia nello spirito di discernimento: L’etica sociale di papa Francesco*, aus dem Spanischen von Giulia Tula. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana (La Teologia di papa Francesco).
- Schlamp, Hans-Jürgen (2015): „Enzyklika von Franziskus: Der grüne Papst“, in: *Spiegel* [online] (16. Juni 2015, 22h14), unter: <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/enzyklika-von-papst-franziskus-kampf-fuer-die-umwelt-a-1039062.html> (03.05.2025).
- Scholze-Stubenrecht, Werner/ Mang, Dieter (³1999): *Duden: das große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden*, vol. 8: *Schl-Tace*. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag.

- Schumacher, Helmut/ Kubczak, Jacqueline/ Schmidt, Renate/ Rüter, Vera de (2004): *VALBU – Valenzwörterbuch deutscher Verben*. Tübingen: Narr (Studien zur Deutschen Sprache; 31).
- Simpson, J.A./ Weiner, E. S. C. (eds.) (2¹⁹⁸⁹): *The Oxford English Dictionary*, vol. 4: *creel-duzepere*. Oxford: Clarendon.
- Slabý, Rudolf J./ Grossmann, Rudolf/ Illig, Carlos (4¹⁹⁹⁴): *Wörterbuch der spanischen und deutschen Sprache, Bd. 1: Spanisch – Deutsch*. Wiesbaden: Brandstetter.
- Slabý, Rudolf J./ Grossmann, Rudolf/ Illig, Carlos (4¹⁹⁹⁴): *Wörterbuch der spanischen und deutschen Sprache, Bd. 2: Deutsch – Spanisch*. Barcelona: Herder.
- Slobodian, Quinn (2023): *Crack-up Capitalism: Market Radicals and the Dream of a World without Democracy*. London: Allen Lane; Penguin Books.
- Souza, Mylena Devezas /Souza, Gabriel Santos Cintra Gomes de (2020): „A alienação do consumido“, in: Martins, Plínio Lacerda/; Ramada, Paula Cristiane Pinto/ Neves, Edson Alvisi (eds.): *O Direito do Consumidor na Modernidade*. Niterói: Editora da UFF, 4-22.
- Stein, Mônica (1997): *Desenvolvimento de metodologia para projeto de embalagens enfatizando aspectos estéticos para atratividade do produto*. Dissertação de Mestrado (Engenharia de Produção, Área de Concentração: Engenharia do Design e do Produto). Florianópolis: Universidade Federal de Santa Catarina, unter:
<https://repositorio.ufsc.br/bitstream/handle/123456789/77053/108846.pdf>
(21.04.2025).
- Stern (2015): „Öko-Enzyklika Papst fordert Abkehr von fossilen Energieträgern und Medien“, in: *Stern* [online] (18. Juni 2015, 12h30), unter:
<https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/papst-franziskus-warnt-in-oeko-enzyklika--laudato-si--vor--selbstmoerderischem--verhalten-6307260.html>
(03.05.2025).
- Sung, Jung Mo (2018): *Idolatria do dinheiro e direitos humanos: uma crítica teológica do novo mito do capitalismo*. São Paulo: Paulus.
- Suunuti, Heidi (2004): *Terminologiguiden: En introduktion till terminologiarbete i teori i praktik*, aus dem Englischen von Katja Hallberg. Stockholm: Terminologocentrum TNC.
- Temiztürk, Halil (2021): „Papa Francis’in „Fratelli Tutti“ (Bütün Kardeşlere) başlıklı kardeşlik ve toplumsal dostluk hakkındaki kilise genelgesinin değerlendirilmesi“, in: Tekin, Üyesi İshak/ Türkmen, Esmâ (eds.): *II. Uluslararası Din ve İnsan Sempozyumu (UDİS-2021): "Din, Ahlak ve Hukuk", 07-09 ekim 2021*. Ankara: Sonçağ Akademi, 590-603.
- Thomas, *Summa Theologica*: Tomás de Aquino: *Suma teológica: A fé – a esperança – a caridade – a prudência, vol. 5 II Seção da II parte; Questões 1-56*. São

- Paulo: Loyola 2004; Tomás de Aquino: *Suma teológica: Justiça – religião – virtudes sociais, vol. 6 II Seção da II parte; Questões 57-122*. São Paulo: Loyola 2005.
- Trębski, Krzysztof (2017): „La “Cultura dello Scarto” e la difesa della vita nell’insegnamento di Papa Francesco”, in: *Warszawskie Studia Pastoralne* 12, 3, 85-102. DOI: <https://doi.org/10.21697/wsp.2017.12.3.36.05>
- Üstünyer, Akin (2021): „Kurtuluş Teolojisi Hareketi Üzerine Bir İnceleme: Latin Amerika Örneği”, in: *Oksident* 3,1, 31-55.
DOI: <https://doi.org/10.51490/oksident.833774>
- Valenzuela Carvallo, Eduardo (2019): „Aproximación sociológica al mundo de los excluidos”, in: Carriquiry Lecour, Guzmán/ La Bella, Gianni (eds.): *La irrupción de los movimientos populares: “Rerum Novarum” de nuestro tiempo*. Città del Vaticano: Libreria Editrice Vaticana, 89-106.
- Vañó-Cerdá, Antonio (1990): „Las correspondencias del prefijo español *des-* con los afijos y adverbios alemanes (*miß-, ent-, zurück-, zer-, -os, los-, un-, etc.*)”, in: *Iberoromania* 31, 1-27. DOI: <https://doi.org/10.1515/iber.1990.1990.31.1>
- Wahrig, Gerhard/ Krämer, Hildegard/ Zimmermann, Harald (1983): *Wahrig: Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden, Vol. 5: P-STO*. Wiesbaden: Brockhaus; Stuttgart: deutsche Verlagsanstalt.
- Webster's new encyclopedic dictionary*. Cologne: Könnemann 1996.
- Wenders, Wim (2018): *Papst Franziskus: ein Mann seines Wortes; Die Welt braucht Hoffnung*. Hamburg: Universal Studios.
- Wiemeyer, Joachim (2021): „Die Wirtschaftskritik von Papst Franziskus”, in: *Münchner Theologische Zeitschrift* 72, 124-139. DOI: <https://doi.org/10.5282/mthz/5317>
- Zanini, Ovidio (1989): „Opção pelas categorias de marginalizados em Paulo”, in: Silva, Valmor da/ Zabatiero, Júlio Paulo Tavares/ Wolff, Günter/ Neutzling, Inácio/ Zanini, Ovidio/ Paoli, Arturo (eds.): *Categorias de marginalidade na Bíblia*. Petrópolis: Vizes; São Bernardo do Campo: Imprensa Metodista; São Leopoldo: Sinodal (Estudos Biblioccos: 21), 56-69.
- Zanoletti, Alex (2015): “I popoli inpovertiti e l’ecologia”, aus dem Portugiesischen von Pier Maria Mazzola, in: Boff, Leonardo/Zanotelli, Alex/ Giraud, Gaël/ Giaccardi, Chiara/ Magatti, Mauro/ Costa Giacomo: *Curare Madre Terra: Commentario all’enciclica Laudato si’ di papa Francesco*. Bologna: EMI, 21-32.
- Zilkens, Hubertus (2007): *Kulturgeschichte einer Wegwerfgesellschaft*. Köln: DuMont.
- Zingarelli, Nicola (2004): *Lo Zingarelli 2005: vocabulario della lingua italiana*. Bologna: Zanichelli.

Filmographie:

Pope Francis: A Man of His Word. Regie: Wim Wenders. Deutschland: Neue Road Movies; Frankreich: Decia Films; Italien: Solares Fondazione delle arti, PTS Art's Factory; Schweiz: The Palindrome, Célestes Images, Fondazione Solares Suisse; Vatikanstadt: Centro Televisivo Vaticano, 2018. Fassung DVD: *Papst Franziskus: ein Mann seines Wortes*. Universal Pictures Germany 2018. 92 min. [Audiofassungen: Deutsch, Englisch, Ungarisch, Polnisch, Russisch. Untertitel: Deutsch, Englisch, Bulgarisch, Tschechisch, Griechisch, Ungarisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch]

Inhaltsverzeichnis	4
---------------------------------	----------

Tabula Gratulatoria	7
----------------------------------	----------

Fachkommunikation und (Fach-)Sprachendidaktik dans tous les sens: eine Auswahlbibliographie der Publikationen von Ines-Andrea Busch-Lauer

Kompilation: Thomas Johnen	13
----------------------------------	-----------

Ein akademisches Leben für die Exzellenz und internationale Vernetzung der WHZ: Ein Wort vorab zur Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer

Thomas Johnen, Thomas Rink-Neave, Emilia Wetzel	38
---	-----------

Hommage

Nadine Rentel	49
---------------------	-----------

Teil 1: Fachsprachen und Fachkommunikation

Ines und die Eisenbahn

Martin Bauch	52
--------------------	-----------

Eisenbahn-Lektionen: Ein Streiflicht auf 6 Jahre Kooperation zwischen der Westsächsischen Hochschule und der Länderbahn GmbH, Neumark (2019 – 2025)

Thomas Edeling / Michaela Rusch	55
---------------------------------------	-----------

Fachsprache im Kontext – Fallstudie einer Deutsch-Französischen Eheschließung

Doris Fetscher 76

„Swing your honey and the money“ – Formelhaftigkeit und Kreativität in Square-Dance-Calls

Sabine Fiedler 117

Cultura del descarte = Throwaway culture = Wegwerfkultur?: Zur Terminologisierung eines nicht-fachsprachlichen Neologismus in der theologischen Fachsprache des 21. Jahrhunderts und die Problematik seiner Übersetzung am Beispiel von *Evangelii Gaudium*, *Laudato Si'* und *Fratelli Tutti*

Thomas Johnen 133

Teil 2: Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikation

***Traduite de l'Anglois de Gilbert Burnet und Attribute a Mr. de St. Evremond* : Kommunikation über Wissen und Wissenschaft zwischen Frankreich, England und Deutschland im 18. Jahrhundert am Beispiel von Mscr.Dresd.k.276.g.**

Ralf Christoph 226

Vermittlung von Wissen oder Popularisierung von Einsichten – Erklärungstiefe in Beispielen von Online-Gesundheitskommunikation

Jan Engberg 250

Die Kundenkommunikation von Fluggesellschaften in den sozialen Medien im interkulturellen Vergleich: Das Beispiel der Facebookseiten von Air France und Austrian Airlines

Nadine Rentel 270

Teil 3: Innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik

Handlungsorientierte Fremdsprachendidaktik: Überlegungen zu Inhaltsverzeichnissen in DaF-Lehrwerken

Liliia Bezugla 305

Empirische Studien in studentischen Abschlussarbeiten im Studienfach DaF/Z – Exemplarische Analyse typischer Fehler und (hochschul-)didaktische Empfehlungen

Almut Ketzer-Nöltge / Dorothea Spaniel-Weise 327

Der DaF-Unterricht in der Ukraine: Probleme und Perspektiven

Alla Paslawska 357

Innovative Learning Partners: Using an AI chatbot for French Language Acquisition in Business Administration

Thomas Tinnefeld 370

Zu den Autorinnen und Autoren dieses Bandes 406

Nr. 1: Sabine Dieng-Weiß (2019): *Spanische Fachkräfte in der Krankenpflege in Deutschland: Erfahrungen und Erwartungen.*

ISBN: 978-3-946409-03-8; DOI: <https://doi.org/10.34806/q7yr-7c44>

<https://d-nb.info/1210446189/34>

Resumen en español.

Nr. 2: Julia Gelinski (2019): *Interkulturelle Erfahrungen deutscher Studierender in spanischen Unternehmen.*

ISBN: 978-3-946409-01-4; DOI: <https://doi.org/10.34806/rfv9-b177>

<http://d-nb.info/1216496854/34>

Resumen en español.

Nr. 3: Thomas Johnen (2019): *Nominale Anredeformen in Fernsehwahlduellen: ein multilingualer Vergleich.*

ISBN: 978-3-946409-02-1; DOI: <https://doi.org/10.34806/19wq-t276>

<https://d-nb.info/1210449269/34>

Resumo em português.

Nr. 4 Bao Trang Ngo (2021): *Integration der Vietnamesen in Ostdeutschland: Deutsche und vietnamesische Sichtweisen in qualitativen Interviews.*

ISBN: 978-3-946409-05-02; DOI: <https://doi.org/10.34806/x4gd-gm78>

<https://d-nb.info/123599273X/34> **Trình tượng trong tiếng việt.**

Nr. 5 Thomas Johnen/ Christopher Mattern/ Jasmin Wunderlich (red.) (2023): *Portugiesisch - Globale Sprache des 21. Jahrhunderts: Kulturen, Literaturen, Wissenschaft und Wirtschaft: Abstracts der Vorträge auf dem*

15. Deutschen Lusitanistentag, 19.-23. September 2023, Westsächsische Hochschule Zwickau; Português - Língua global do século XXI: Culturas, Literaturas, Ciência e Economia; Caderno de resumos do 15º Congresso Alemão de Lusitanistas, 19 a 23 de setembro de 2023, Universidade de Ciências Aplicadas de Zwickau.

ISBN: 978-3-946409-08-3; DOI: <https://doi.org/10.34806/679p-3b04>;

<https://d-nb.info/1312838353>

Nr. 6: Thomas Johnen/ Liliane Santos/ Jürgen Schmidt-Radefeldt (eds.) (2025): *Gramática Comunicativa e Ensino de Português Língua Não Materna num Mundo Multilíngue: Estudos In Memoriam do Professor Doutor João Malaca Casteleiro.*

ISBN: 978-3-946409-07-6; DOI: <http://dx.doi.org/10.25656/01:32962>

<https://d-nb.info/1365023265/34> **Zusammenfassungen auf Deutsch**

Nr. 7: Carlos Roberto de Oliveira Lima/ Gabriel Silva Xavier Nascimento/ José Raimundo Rodrigues (Orgs.) (2025, no prelo/ im Druck): *Fontes para outras histórias da educação dos surdos.*

ISBN: 978-3-946409-09-0;

Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch

Nr 8: Johnen, Thomas/ Rink-Neave, Thomas/ Wetzels, Emilia (eds.): *Theoretische und praktische Zugänge zur Wissenschafts- und Fachkommunikation und innovative Ansätze zur Fremdsprachendidaktik: Festschrift für Ines-Andrea Busch-Lauer zum 65. Geburtstag.*

ISBN: 978-3-946409-12-0; DOI: <https://doi.org/10.34806/9783946409120>

Abstracts in English; Zusammenfassungen auf Deutsch